
DER GEDCOM STANDARD

VERÖFFENTLICHTER ENTWURF 5.5.1

ZUSAMMENGESETZT DURCH DIE
FAMILIENGESCHICHTLICHE ABTEILUNG
KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

2 OKTOBER 1999

INOFFIZIELLE ÜBERSETZUNG DURCH
JÖRN DAUB

STAND: 8. APRIL 2012

Kommentare und Korrespondenz:

Email:
gedcom@gedcom.org

Telefon:
801-240-4534
801-240-3442

Anschrift:
Family History Department
GEDCOM Coordinator – 3T
50 East North Temple Street
Salt Lake City, UT 84150
USA

Kommentare und Korrespondenz zu dieser inoffiziellen Übersetzung:

Email:
support@daubnet.com

Telefon
+49 4109 20120

Anschrift:
Jörn Daub e.K.
Glashütter Weg 105
22889 Tangstedt
Deutschland

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
Zweck und Inhalt des GEDCOM Standards	5
Zweck der Version 5.x	6
Änderungen in Version 5.5.1	6
Zweck dieser Übersetzung	7
Kapitel 1 - Grammatik zur Repräsentation der Daten	9
Konzepte	9
Grammatik	10
Beschreibung der Grammatikkomponenten	13
Kapitel 2 – Grammatik für Abstammungslinien.....	19
Datensatzstrukturen	23
Unterstrukturen.....	31
Primitive Elemente.....	41
Kompatibilität mit anderen GEDCOM-Versionen	67
Änderungen in Version 5.5 als Ergebnis der Durchsicht von 5.4 (Draft).....	69
Änderungen, die mit 5.4 Draft eingeführt oder modifiziert wurden.	70
Änderungen, die mit 5.3 Draft eingeführt wurden	72
Verpacken von GEDCOM Dateien zur Übertragung.....	73
Beispiel einer GEDCOM-Datei	74
Kapitel 3 – Zeichensätze in GEDCOM.....	77
8-Bit ANSEL	77
ASCII (USA Version)	78
UNICODE.....	78
UTF-8.....	79
Kapitel 4 – GEDCOM Produktregistrierung.....	81
Registrierung von GEDCOM Produkten	81
Anhang A – Definition von Kennzeichen in GEDCOM-Dateien.....	83
Definitionen von Kennzeichen für “Lineage-Linked“ GEDCOMs	83
Anhang B – HLT Tempelcodes.....	96
Anhang C – Der ANSEL Zeichensatz	97
ANSEL Zeichen ohne Laufweite (Kombinationszeichen)	98
ANSEL Zeichen mit Laufweite	99

EINLEITUNG

GEDCOM wurde durch die Abteilung für Familiengeschichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Family History Department of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints) entwickelt, um ein einheitliches, flexibles Format bereitzustellen, mit dem genealogische Daten digital ausgetauscht werden können. GEDCOM ist ein Akronym für „Genealogische Datenkommunikation“ (GEnealogical Data COMmunication). Sein Zweck ist es, das Austauschen von genealogischen Daten zu unterstützen, und die Entwicklung einer breiten Palette von Softwareprodukten zu fördern, die Genealogen, Historikern und anderen Forschern helfen.

ZWECK UND INHALT DES GEDCOM STANDARDS

Der GEDCOM Standard ist ein technisches Dokument, das für Computerprogrammierer, Systementwickler und technisch fortgeschrittene Anwender geschrieben wurde. Es beinhaltet folgende Themen:

- GEDCOM Grammatik zur Datenrepräsentation (siehe Kapitel 1)
- Die Grammatik (siehe Kapitel 2)
- Kennzeichen (Tags, siehe Anhang A, und Kapitel 2)
- Die Tempelcodes der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (siehe Anhang B)
- ANSEL Zeichencodes (siehe Kapitel 3 und Anhang C)

Dieses Dokument beschreibt GEDCOM auf zwei verschiedenen Ebenen. Kapitel 1 beschreibt die untere Ebene, das *GEDCOM Daten Format*. Dies ist ein allgemeines Datenformat, das für die Darstellung beliebiger, strukturierter Informationen auf einem sequentiellen Medium geeignet ist. Es beschreibt die Syntax und die Identifikation der strukturellen Informationen im Allgemeinen, aber es kümmert sich nicht um den semantischen Inhalt irgendeiner bestimmten Art von Daten. Es ist daher ebenfalls für Leute von Nutzen, die GEDCOM zum Speichern anderer nicht-genealogischer Daten verwenden.

Kapitel 2 dieses Dokumentes beschreibt die höhere Ebene, die GEDCOM-Form. Jede Datei, die das GEDCOM Datenformat nutzt, hat eine bestimmte GEDCOM-Form. Dieses Dokument beschreibt nur eine GEDCOM-Form: diejenige für Abstammungslinien („Lineage-Linked“ GEDCOM Form). Diese Form wird von kommerziellen Softwareentwicklern dazu genutzt, um ihren genealogischen Systeme den Datenaustausch über Personen, ihre Familien, Quellen, Verfasser und Notizen, mit der Familiengeschichtlichen Abteilung FamilySearch zu ermöglichen, sowie dieses auch untereinander zu tun, sofern gewünscht.

Dieses Dokument auf der folgenden FTP Seite im Internet verfügbar:

<ftp://gedcom.org/pub/genealogy/gedcom>¹

¹ Anm. d. Ü.: Diese Seite ist seit Jahren nicht mehr zu erreichen. An dieser Stelle befand sich einmal das englischsprachige Original dieses Dokumentes. Die aktuelle deutsche Übersetzung ist zu erreichen unter: <http://www.daubnet.com/ftp/gedcom-551-deutsch.pdf>

ZWECK DER VERSION 5.X

Frühere Versionen des GEDCOM Standards wurden im Oktober 1987 (3.0) und August 1989 (4.0) veröffentlicht. Versionen 1 und 2 waren Entwürfe zur öffentlichen Diskussion, und wurden nie als Standard etabliert.

Die 5.x Serie von Entwürfen beinhalten sowohl die erste Standarddefinition der „Lineage-Linked“ Form (Form für Abstammungslinien), als auch die erste größere Erweiterung der „Lineage-Linked“ Form seit ihrer Einführung in GEDCOM 3.0. Die GEDCOM 5.x kompatiblen Systeme sollten dazu in der Lage sein, GEDCOM-Dateien älterer Versionen einzulesen, siehe auch „Kompatibilität mit früheren GEDCOM-Versionen“ für Details hierzu.

ÄNDERUNGEN IN VERSION 5.5.1

- Redaktionelle Korrekturen
- Weitere Zeilen zum Urheberrechtshinweis im Dateikopf hinzugefügt (siehe <<HEADER>>)
- Email, Fax und Webadresse zur Adressstruktur hinzugefügt (siehe <<ADDRESS_STRUCTURE>>)
- Zusätzliches Statuskennzeichen innerhalb der Kind-zu-Familie-Verbindung (<<CHILD_TO_FAMILY_LINK>>)
- Zusätzliches Kennzeichen zum Familiendatensatz hinzugefügt, um zu beschreiben, warum bestimmte Daten in einer Übermittlung nicht enthalten sind (siehe <<FAMILY_RECORD>>). Außerdem wurde ein Kennzeichen zur <<EVENT_DETAIL>> - Struktur hinzugefügt, um zu bestimmen, dass es gesondert behandelt werden muss, wie z. B., dass es auf Ausdrucken fehlt.
- Zusätzliche untergeordnete Struktur zum Personennamen hinzugefügt (siehe <<PERSONAL_NAME_STRUCTURE>>). Diese Änderung dient zur Vorbereitung für andere Kulturräume, während wir uns in Richtung Unicode-Zeichensatz bewegen.
- Zusätzliche untergeordnete Koordinaten und andere Änderungen zur <<PLACE_STRUCTURE>>. Diese Änderungen sind in Vorbereitung für andere Kulturräume, während wir uns in Richtung Unicode-Zeichensatz bewegen. Sie erlauben es, Kartenkoordinaten zu Orten, wie z. B. Grabstätten anzugeben.
- Zusätzliches untergeordnetes Feld für die Religion eines Ereignisses (siehe <<EVENT_DETAIL>>)
- Ein generischer (allgemeiner) Fakt (FACT) wurde dem Personendatensatz hinzugefügt. Bisher wurde das generische EVEN benutzt. Das generische Fakt wurde hinzugefügt, um einen semantischen Unterschied zwischen generischen Ereignissen und generischen Fakten oder Charakteristika herzustellen (siehe <<INDIVIDUAL_ATTRIBUTE_STRUCTURE>>)
- Die Option, Multimediadaten einzubetten, wurde entfernt. Eine Referenz zu einer Multimediadatei wurde dem Multimediadatensatz hinzugefügt, und dessen Format ihr untergeordnet. Mehrere Dateireferenzen können jetzt dazu genutzt werden, Multimediadateien zu gruppieren. Dies hat die Multimedia-Verknüpfung insofern geändert, dass das FORM-Kennzeichen jetzt dem FILE-Kennzeichen untergeordnet ist,

statt auf gleicher Ebene. Das BLOB-Kennzeichen wurde entfernt. Siehe FILE-Kennzeichen und dessen untergeordnetes FORM-Kennzeichen im <<MULTIMEDIA_RECORD>> und <<MULTIMEDIA_LINK>>

- Die folgenden Kennzeichen wurden hinzugefügt:

EMAIL Adresse für elektronische Post

FAX Telefaxnummer

FACT Ein Fakt oder Charakteristikum

FONE Phonetische Variante eines Textes

ROMN „romanisierte“ Variante eines Textes

WWW Adresse einer Internetseite im WWW

MAP Kartendaten

LATI Breitengrad-Wert im Bezug zum Ort eines Ereignisses

LONG Längengrad-Wert im Bezug zum Ort eines Ereignisses

- Das folgende Kennzeichen wurde entfernt:

BLOB

ZWECK DIESER ÜBERSETZUNG

Diese Übersetzung wurde geschaffen, um den deutschsprachigen Programmierern und Anwendern einen leichteren Zugang zum GEDCOM-Standard zu schaffen. Sie hat keinerlei normativen Charakter, wurde aber dennoch möglichst originalgetreu übersetzt, und in ihrer Struktur so dicht wie möglich am Original gehalten. Dadurch kann relativ einfach auf das Original zurückgegriffen werden, wenn die Qualität dieser Übersetzung in Zweifel gezogen wird. Korrekturen des Originaltextes sowie erklärende Anmerkungen des Übersetzers sind als Fußnoten ausgeführt. Der Originaltext enthält keine Fußnoten.

Der Autor dieser Übersetzung, Jörn Daub, verzichtet außer auf die Nennung seines Namens einseitig auf jedwede eigenen Rechte an dem Text dieser Übersetzung. Die Rechte der Urheber des Originaltextes sind dadurch unberührt.

KAPITEL 1 - GRAMMATIK ZUR REPRÄSENTATION DER DATEN

EINLEITUNG

Dieses Kapitel beschreibt den Kern der GEDCOM Sprache zur Repräsentation der Daten.

Die generische (allgemeine) Sprache zur Datenrepräsentation, die in diesem Kapitel beschrieben wird, kann dazu benutzt werden, beliebige Informationen in einem sequenziellen Datenstrom zu speichern, nicht nur genealogische.

KONZEPTE

Eine GEDCOM Übertragung beinhaltet eine Datenbank in Form eines sequenziellen Datenstromes aus mit einander verbundenen Datensätzen. Ein Datensatz wird durch eine Abfolge von gekennzeichneten Zeilen variabler Länge repräsentiert, die in einer Hierarchie angeordnet sind. Eine Zeile besteht immer aus der Nummer einer Hierarchieebene, einem Kennzeichen (Tag)² und optional einem Wert. Eine Zeile kann außerdem eine Querverweis-ID oder Querverweiszeiger beinhalten. Eine GEDCOM Zeile wird durch einen Wagenrücklauf (carriage return), einen Zeilenvorschub (line feed) oder eine Kombination aus diesen beendet.

Betrachtet man das Kennzeichen (Tag) in einer GEDCOM Zeile in seinem hierarchischen Zusammenhang, identifiziert es die in der Zeile enthaltene Information in derselben Art, in der ein Feldbezeichner ein Feld in einem Datensatz einer Datenbank beschreibt. Das bedeutet, die Daten sind selbst-definierend. Kennzeichen erlauben es, dass ein Feld beliebig oft in einem Datensatz vorkommen kann, inklusive der Möglichkeit, gar nicht zu erscheinen. Sie erlauben es auch, andere oder neue Felder in GEDCOM Daten zu speichern, ohne dass dadurch Inkompatibilität entsteht. Das empfangende System wird Felder ignorieren, die es nicht versteht, und nur die Daten weiterverarbeiten, die es versteht.

Die hierarchischen Beziehungen werden durch eine Ebenennummer gekennzeichnet. Untergeordnete Zeilen haben eine höhere Ebenennummer. Die Hierarchie erlaubt es, dass eine Zeile Unterzeilen hat, die wiederum Unterzeilen haben, usw. Eine Zeile und ihre Unterzeilen stellen einen Kontext oder Bereich dar, das heißt: Eine Ansammlung von Informationen die sich direkt auf die gleiche Sache beziehen. Diese hierarchische Anordnung entspricht der natürlichen Hierarchie, wie sie in den meisten strukturierten Informationen zu finden ist.

Eine Reihe von einer oder mehr Zeilen erzeugt einen Datensatz. Der Anfang eines neuen Datensatzes wird durch eine Zeile gekennzeichnet, die mit der Ebenennummer 0 (Null) beginnt.

Zusätzlich zu hierarchischen Beziehungen definiert GEDCOM Beziehungen zwischen Datensätzen, die es erlauben einen Datensatz logisch mit anderen zu verknüpfen, ohne dadurch Redundanz zu erzeugen. Diese Beziehungen werden durch zwei zusätzliche aber optionale Bestandteile einer Zeile hergestellt: Einen Querverweiszeiger und eine Querverweis-ID. Der Querverweiszeiger „zeigt auf“ einen verknüpften Datensatz, der zwingend durch eine gleichlautende, eindeutige Querverweis-ID identifiziert wird. Querverweis-IDs sind analog zu Primärschlüsseln in relationalen Datenbanken.

² In dieser Übersetzung wird wegen seiner Doppelfunktion als hierarchisches Strukturelement und Feldbezeichner der Begriff „Kennzeichen“ als deutsche Übersetzung für „Tag“ benutzt.

GRAMMATIK

Dieses Kapitel definiert die Grammatik des GEDCOM Formates. Die Grammatik ist ein Satz von Regeln, die beschreiben, welche Zeichenketten eine gültige GEDCOM-Zeile erzeugen. Die Zeichenketten werden beschrieben als verschiedene Kombinationen von Elementen (Variablen und/oder Konstanten). Elemente können ihrerseits durch einen Satz anderer Elemente beschrieben werden, wovon einige durch einen Satz von alternativen Elementen ausgewählt werden. Jedes Element der Definition wird von anderen durch ein Pluszeichen (+) getrennt, um anzuzeigen, dass beide Elemente erforderlich sind. Wenn es mehrere alternative Elemente gibt, wird der Satz von Alternativen zwischen eckigen Klammern aufgelistet, wobei die einzelnen Alternativen durch eine vertikale Linie getrennt sind ([Alternative_1 | Alternative_2]). Wenn nur eine Alternative angegeben ist, bedeutet es, dass diese optional ist, also gleichwertig zu [Alternative_1 | <NULL>]. Der Nutzer kann die einzelnen Bestandteile der Grammatik lesen, indem er alle Unterelemente ersetzt, bis alle Unterelemente aufgelöst wurden.

Eine GEDCOM Übertragung³ besteht aus einer Sequenz logischer Datensätze, wovon jeder wiederum aus einer Sequenz von GEDCOM-Zeilen besteht, die wiederum alle in einer sequenziellen Datei oder Datenstrom von Zeichen enthalten sind. Die folgenden Regeln gelten für GEDCOM-Zeilen:

GRAMMATIKREGELN

- Lange Werte können in kürzere GEDCOM-Zeilen aufgeteilt werden, indem die untergeordneten Kennzeichen (Tags) CONC oder CONT benutzt werden. Das Kennzeichen CONC bedeutet, dass der untergeordnete Wert mit dem vorhergehenden ohne Zeilenumbruch zusammengefügt wird. Der Zeilenumbruch zwischen den beiden GEDCOM-Zeilen wird dabei ignoriert. Wenn eine Zeile an einem Leerzeichen aufgeteilt wird, muss dieses auf die Folgezeile übernommen werden. Das Kennzeichen CONT bedeutet, dass der Wert der Zeile mit der vorherigen zusammengefügt wird, nachdem ein Zeilenumbruch eingefügt wurde.
- Der Anfang eines neuen logischen Datensatzes wird dadurch gekennzeichnet, dass die Ebenennummer 0 (Null) ist.
- Ebenennummern müssen zwischen 0 und 99 liegen, und dürfen keine führenden Nullen beinhalten. Ebenennummer eins ist daher 1, und nicht 01.
- Jede neue Ebenennummer darf nicht höher sein als die der vorhergehenden Zeile plus 1
- Alle GEDCOM-Zeilen haben entweder einen Wert oder einen Zeiger, es sei denn, die Zeile beinhaltet untergeordnete Zeilen. Aus der Präsenz einer Ebenennummer und eines Kennzeichens allein sollten keine bestimmten Daten abgeleitet werden. (z.B: 1 FLAG Y bedeutet dass das Flag gesetzt wurde, nicht aber 1 FLAG)
- Logische Datensätze in GEDCOM sollten beschränkt werden, sodass sie in einen Speicherpuffer von weniger als 32K passen. GEDCOM-Dateien mit Datensätzen, die größer als 32K sind, laufen Gefahr, von einigen Programmen nicht verarbeitet werden zu können.⁴ Die Nutzung von Zeigern, insbesondere zu NOTE-Datensätzen sollten gewährleisten, dass diese Limitierung ausreichend ist.

³ Der Originaltext spricht von „GEDCOM Transmissions“, also Übertragungen, da es sich nicht zwingend um eine Datei handeln muss. In der Praxis ist dies mit einer GEDCOM-Datei gleichzusetzen.

⁴ Die Gefahr, Teile von Datensätzen aufgrund zu kleiner Lesebuffer zu verlieren ist historisch zu betrachten, und spielte auch 1999 keine praktische Rolle mehr.

- Jede Längenbeschränkung wird in Zeichen angegeben, nicht Bytes. Wenn „wide characters“ (Zeichen, die breiter sind als 8 Bit) verwendet werden, sollten Pufferlängen entsprechend angepasst werden.
- Die Querverweis-IDs haben eine maximale Länge von 22 Zeichen, inklusive der umrahmenden ‚at‘ Zeichen (@), und müssen innerhalb der GEDCOM-Übertragung eindeutig sein.
- Zeiger auf Datensätze implizieren, dass der Datensatz, auf den verwiesen wird, auch tatsächlich in der Datei existiert. Zukünftig könnten Zeigerstrukturen es alternativ ermöglichen auf Datensätze in öffentlich zugänglichen Datenbanken zu verweisen.
- Die Länge eines GEDCOM Kennzeichens (Tags) ist auf 31 Zeichen beschränkt, wobei die ersten 15 eindeutig sein müssen.
- Die Gesamtlänge einer GEDCOM-Zeile inklusive Ebenennummer, Querverweis-ID, Kennzeichen, Wert, Begrenzer und Zeilenabschluss darf 255 (wide) Zeichen nicht überschreiten.
- Führender Leerraum (Tabulatoren, Leerzeichen und zusätzliche Zeilenschaltungen) vor einer GEDCOM Zeile sollten vom lesenden System ignoriert werden. Systeme, die GEDCOM erzeugen, sollten keinen Leerraum vor einer Zeile einfügen.

SYNTAX DER GRAMMATIK

Eine GEDCOM-Zeile hat folgende Syntax:

Gedcom_Zeile := Ebene + Begrenzer + [optionaler_Querverweis_ID] + Kennzeichen + [optionaler_Wert] + Zeilenende

Beispiel:

```
1 NAME Will /Rogers/
```

Die Bestandteile des obigen Musters werden hier in alphabetischer Reihenfolge definiert. Einige der Komponenten werden durch primitive Muster definiert. Die Leerzeichen dienen hierbei nur dazu, sie voneinander abzusetzen, und sind nicht Bestandteil des resultierenden Musters. Zeichenkonstanten sind in hexadezimaler Form angegeben, (0x20) ist dabei der hexadezimale Wert des Leerzeichens. Zeichenkonstanten, die durch einen Bindestrich (-) getrennt sind, repräsentieren ein beliebiges Zeichen innerhalb des Bereiches zwischen der ersten angegebenen Zeichenkonstante und der zweiten.

Alpha := [(0x41)-(0x5A)|(0x61)-(0x7A)|(0x5F)]

wobei :

(0x41)-(0x5A) = A bis Z

(0x61)-(0x7A) = a bis z

(0x5f) = (_) Unterstrich

Alphanum := [Alpha | Ziffer]

beliebiges_Zeichen := [Alpha | Ziffer | sonstiges_Zeichen | (0x23) | (0x20) | (0x40)+(0x40)]

wobei:

(0x23)=#

(0x20)=Leerzeichen

(0x40)+(0x40)=@@

Begrenzer := [(0x20)]

wobei:

(0x20)=Leerzeichen

Escape := [(0x40) + (0x23) + Escape_text + (0x40) + nicht_At_Zeichen]

wobei:

(0x40)=@

(0x23)=#

Escape_text := [beliebiges_Zeichen | Escape_text + beliebiges_Zeichen]

Der escape_text wird so kodiert, dass er die GEDCOM-Regeln einhält.

Ebene := [Ziffer | Ziffer + Ziffer]

(Keine nicht signifikanten führenden Ziffern benutzen, wie etwa 02)

Kennzeichen := [Alphanum | Kennzeichen + Alphanum]

nicht_At_Zeichen := [Alpha | Ziffer | sonstiges_Zeichen | (0x23) | (0x20)]

wobei:

(0x20)=space character

(0x23)=#

Null:= nichts

optionaler_Wert := Begrenzer + Zeilen_wert

optionale_Querverweis_ID := Querverweis_ID + Begrenzer

Querverweis_ID := [Zeiger]

sonstiges_Zeichen := [(0x21)-(0x22) | (0x24)-(0x2F) | (0x3A)-(0x3F) | (0x5B)-(0x5E) | (0x60) | (0x7B)-(0x7E) | (0x80)-(0xFE)]

wobei respektive:

(0x21)-(0x22)=! "

(0x24)-(0x2F)=\$ % & ' () * + , - . /

(0x3A)-(0x3F)=: ; < = > ?

(0x5B)-(0x5E)=[\] ^

(0x60)=`

(0x7B)-(0x7E)={ | } ~

(0x80)-(0xFE)=ANSEL zeichen über 127

Jedes 8bittige ASCII Zeichen außer den Steuerzeichen (0x00-0x1F), Alphanum, der Raute (#), dem At-Sign (@), _ Unterstrich und dem DEL Zeichen (0x7F)

Zeiger := [(0x40) + Alphanum + Zeiger_Zeichenkette + (0x40)]

wobei:

(0x40)=@

Zeiger_Zeichen := [nicht_At_Zeichen]

Zeiger_Zeichenkette := [Null | Zeiger_Zeichen | Zeiger_Zeichenkette + Zeiger_Zeichen]

Zeilenende := [carriage_return | line_feed | carriage_return + line_feed | line_feed + carriage_return]

wobei:

carriage_return = 0x0d

line_feed= 0x0a

Zeilenelement := [beliebiges_Zeichen | Escape | Zeilenelement + beliebiges_Zeichen | Zeilenelement + Escape]

Zeilenwert := [Zeiger | Zeilenelement]

Ziffer := [(0x30)-(0x39)]

wobei:

(0x30)-(0x39) = eine der Ziffern 0,1,2,3,4,5,6,7,8,9

BESCHREIBUNG DER GRAMMATIKKOMPONENTEN

Alpha := Die **Alpha**-Zeichen beinhalten den Unterstrich, der zur Verbindung von Wortteilen genutzt wird, um Kennzeichner oder Bezeichner zu bilden.

beliebiges_Zeichen := Jedes 8bittige ASCII Zeichen außer den Steuerzeichen im Bereich 0x00-0x1F und 0x7F.

Begrenzer := Der **Begrenzer** ist ein einzelnes Leerzeichen, und beendet sowohl die **ebene** als auch **Kennzeichen**, die beide eine variable Länge haben. Hierbei ist zu beachten, dass auch der **Zeilenwert** Leerzeichen enthalten kann.

Escape := **Escape** ist eine Zeichenkette für spezielle Verarbeitungen, wie z. B. um zwischen Zeichensätzen umzuschalten, oder um nicht-GEDCOM-Daten in die Datei einzubetten. Die Form der escape Sequenz ist:

@+#+Escape_text+@+nicht_At_Zeichen

Empfangende Systeme sollten alle Leerzeichen ignorieren, die dem schließenden At-Zeichen (@) folgen. Wenn das Zeichen, das dem schließenden At-Zeichen folgt kein Leerzeichen ist, sollte es als Teil des folgenden Textes erhalten bleiben. Systeme, die Escape-Sequenzen erzeugen, sollten immer ein Leerzeichen nach dem schließenden At-Zeichen ausgeben. Das spezifische Format von Escape-Sequenzen ist definiert, um das spezifische GEDCOM-Format gültig zu erhalten.

Escape_text := Der **Escape_text** ist definiert, um die Bedingungen des GEDCOM-Formates einzuhalten.

Ebene := Die Nummer der **Ebene** arbeitet wie die Stufe der Einrückung in einer eingerückten Gliederung, wobei eingerückte Zeilen Details zu der Zeile enthalten, unter der sie eingerückt sind. Eine Zeile der Ebene **L** ist eingerahmt durch und bezieht sich direkt auf die *nächste vorangehende Zeile* der Ebene **L-1**. Die Ebene L darf maximal um 1 erhöht werden. Ebenennummern dürfen keine führenden Nullen enthalten, z. B. muss Ebene eins als 1 ausgegeben werden, nicht als 01.⁵

Die eingerahmten untergeordneten Zeilen der Ebene L werden im Kontext der übergeordneten Zeile der Ebene L-1 verstanden. Die Interpretation eines **Kennzeichens** muss in dem Zusammenhang mit der übergeordneten Zeile(n) erfolgen, statt für sich allein gestellt. Das folgende sei ein Beispieldatensatz über das Geburts- und Todesdatum einer Person:

⁵ Die Zählung der Ebenen beginnt bei Null, Ebene 1 ist daher die zweite Ebene.

```
0 INDI
  1 BIRT
    2 DATE 12 MAY 1920
  1 DEAT
    2 DATE 1960
```

In diesem Beispiel ist DATE 12 MAY 1920 im Zusammenhang mit der Geburt (BIRT) der Person (INDI) zu betrachten, und repräsentiert das Geburtsdatum der Person. Das zweite Datum ist im Kontext von INDI.DEAT ⁶(Tod der Person). Die Gesamtbedeutung von DATE hängt daher vom Kontext ab, indem es auftritt.

Bitte beachten: Im obigen Beispiel wurden die Zeilen eingerückt, um das Konzept zu verdeutlichen. In tatsächlichen GEDCOM-Daten werden die Ebenennummern untereinander geschrieben, bilden also die ersten Zeichen der jeweiligen Zeilen.

Einige Systeme geben eingerückte GEDCOM-Zeilen aus, um für eine bessere Lesbarkeit zu sorgen, und geben Leerzeichen oder Tabulatorzeichen vor der Ebenennummer aus, um die Hierarchie sichtbar zu machen. Es wurde auch vorgeschlagen, zusätzliche Leerzeilen zwischen den Datensätzen auszugeben, um diese sichtbar zu trennen. GEDCOM-Dateien, die so erzeugt wurden, dürfen nicht dazu genutzt werden, diese an andere Systeme zu übermitteln.

Kennzeichen := Ein **Kennzeichen** ist eine Zeichenkette variabler Länge aus **Alphanum**-Zeichen. Alle benutzerdefinierten Kennzeichen, die nicht im GEDCOM-Standard definiert sind, müssen mit einem Unterstrich (0x95) beginnen.

Das **Kennzeichen** bestimmt die Bedeutung des **Zeilenwertes** im Kontext der ihr übergeordneten Zeilen und trägt gleichzeitig zur Bedeutung der ihr untergeordneten Zeilen bei. Die einzelnen Kennzeichen werden im Anhang A definiert. Das Vorhandensein eines Kennzeichens zusammen mit einem **Zeilenwert** repräsentiert eine Annahme, die der Verfasser dem Empfänger mitteilen möchte. Ein Kennzeichen ohne **Zeilenwert** beinhaltet keine solche Annahme. Wenn ein Kennzeichen nicht angegeben wird, bedeutet dies, dass keine Annahme gemacht wird. Informationen negativer Natur (wie z. B. dass man mit Sicherheit weiß, dass ein bestimmtes Ereignis nicht stattgefunden hat) werden durch ein semantisch getrenntes Kennzeichen samt zugehörigem Wert explizit abgebildet.

Obwohl formal definierte Kennzeichen nur drei oder vier Zeichen lang sind, sollten Systeme darauf vorbereitet sein, längere benutzerdefinierte Kennzeichen zu verarbeiten. Kennzeichen sind eindeutig innerhalb der ersten 15 Zeichen.

Gültige Kombinationen von spezifischen **Kennzeichen**, **Zeilenwerten**, **Querverweis_IDs** und **Zeigern** werden durch die GEDCOM-Form eingeschränkt, um bestimmte Informationen abzubilden (siehe Kapitel 2).

Querverweis_ID := (siehe auch **Zeiger**) Die Querverweis-ID besteht aus einer beliebigen Kombination von **Zeiger_Zeichen**. Das erste Zeichen muss ein **Alpha** oder **Ziffer** sein. Die **Querverweis_ID** wird im empfangenden System nicht gespeichert und darf daher auf eine Art geformt werden, die für das sendende System praktisch ist. Der Empfänger wird der **Querverweis_ID** keinerlei Bedeutung zumessen, außer diese dem damit

⁶ Diese Schreibweise wird vom Übersetzer empfohlen, um in Kurzform die Hierarchie eines GEDCOM-Kennzeichens darzustellen.

verbundenen Datensatz **eindeutig** zuzuordnen. Die Benutzung eines Doppelpunktes (:) ist für die Zukunft reserviert.

Beispiele: Die folgenden Zeilen sind voneinander unabhängige Beispiele gültiger GEDCOM-Zeilen.

```
0 @1234@ INDI
...
1 AGE 13y
...
1 CHIL @1234@
...
1 NOTE Dies ist ein Notizfeld, das
2 CONT auf der nächsten Zeile fortgesetzt wird
```

Die erste Zeile hat die **Ebene 0**, die **Querverweis_ID @1234@**, ein **INDI-Kennzeichen** und keinen **Zeilenwert**.

Die zweite Zeile hat die **Ebene 1**, keine **Querverweis_ID**, ein **AGE-Kennzeichen** und einen **Zeilenwert** von 13y⁷.

Die dritte Zeile hat die **Ebene 1**, keine **Querverweis_ID**, ein **CHIL-Kennzeichen**, und einen **Zeilenwert**, bestehend aus einem **Zeiger** auf die **Querverweis_ID @1234@**.

sonstiges_Zeichen := Ein beliebiges ASCII Zeichen außer den Kontrollzeichen (0x00-0x1F), **Alphanum**, dem Leerzeichen (), der Raute (#), dem At-Zeichen (@) und dem DEL-Zeichen (0x7F)

Zeiger := Ein **Zeiger** steht als Platzhalter für einen Datensatz oder Kontext, der durch die passende **Querverweis_ID** identifiziert wird. Theoretisch sollte ein empfangendes System darauf vorbereitet sein, einem **Zeiger** zu beliebigen Werten so zu folgen, dass dies transparent für das Subsystem ist, das nach spezifischen **Kennzeichen** sucht. Diese hochgradig flexible Einrichtung wird wahrscheinlich in Zukunft mehr genutzt werden. Für den jetzigen Zeitpunkt wird jedoch die Nutzung von **Zeigern** explizit in der GEDCOM-Form in Kapitel 2 beschrieben.

Der **Zeiger** repräsentiert eine Assoziation zwischen zwei Objekten, die normalerweise in unterschiedlichen Datensätzen gespeichert sind. Objekte innerhalb eines logischen Datensatzes können assoziiert werden. Wenn dies benötigt wird, enthält der **Zeiger** ein Ausrufezeichen (!), welches den Verweis auf den Datensatz vom Verweis auf dessen untergeordnetes Element trennt. Die **Querverweis_ID** auf eine Unterstruktur eines Datensatzes der Ebene 0 wird immer durch die Datensatz-ID und die Unterstruktur-ID gebildet, wie z. B. @I132!1@. Die Einbeziehung der Datensatz-ID in diesem **Zeiger** erlaubt es, ausschließlich einen Index der Datensätze zu führen, und diese sequenziell nach der Unterstruktur abzusuchen. Wenn der **Zeiger** mit einem Ausrufezeichen (!) beginnt, wird angenommen, dass er auf eine Unterstruktur des aktuellen Datensatzes verweist.

Komplexe logische Datensatzstrukturen werden in kleinere physische Datensätze aufgeteilt, um begrenztem Speicher, viele-zu-viele-Beziehungen (n:m) und unabhängiger Erstellung und Löschung Rechnung zu tragen.

⁷ Im englischen Original steht hier 13, was inkorrekt ist. Das „y“ ist Teil des Zeilenwertes.

Der **Zeiger** muss mit einer **Querverweis_ID** innerhalb der Übertragung korrespondieren, es sei denn, er enthält einen Doppelpunkt (:). (Dieser wird in der Zukunft als Netzwerkreferenz zu einem permanenten Datensatz verwendet werden). Ein **Zeiger** wird angegeben, statt ein Objekt zu kopieren, obwohl das logische Resultat das gleiche ist. Ein Durchlaufen des Datensatzbaumes beinhaltet, den **Zeigern** zu verbundenen Datensätzen bis zu einer bestimmten Tiefe zu folgen, und diese in den resultierenden Baum (logisch) einzufügen. *Zeiger dürfen auf Datensätze verweisen, die noch nicht in der Übertragung vorkamen (Vorwärtsreferenz), oder die bereits übertragen wurden (Rückwärtsreferenz).* Diese Anordnung bedeutet normalerweise, dass ein vorläufiger Durchlauf der Datei erfolgen muss, der eine Nachschlagetabelle erstellt, die von weiteren Durchläufen dann beliebig genutzt werden kann.

Zeilenende := Ein **Zeilenende** begrenzt den **Zeilenwert**, der eine variable Länge hat, und signalisiert das Ende einer **Gedcom_Zeile**. Die möglichen Zeichen für ein Zeilenende sind:

[carriage_return | line_feed | carriage_return + line_feed | line_feed + carriage_return]

Zeilenwert := Der **Zeilenwert** entstammt einer Menge von möglichen Werten, die im Kontext des Kennzeichens erlaubt sind. Die Kombination aus **Kennzeichen**, **Zeilenwert** und dem hierarchischen Zusammenhang der zugehörigen **Gedcom_Zeilen** ermöglicht das Verständnis der beinhalteten Werte. Die Menge der möglichen Werte wird durch die GEDCOM-Form (Siehe Kapitel 2) bestimmt.

Werte, bei denen die Quellinformationen unleserliche Teile enthalten, sollten dadurch gekennzeichnet werden, dass der unleserliche Teil durch Auslassungszeichen ersetzt wird (...)

Werte sind im Allgemeinen nicht binär zu kodieren, oder durch Abkürzungen zu ersetzen, um Platz zu sparen. Sie sind allgemein so zu halten, dass ein typischer Anwender ihre Bedeutung ohne Dekodierung verstehen kann. Dies soll den Dekodieraufwand der empfangenden Software klein halten. Ein GEDCOM-optimierter Datenkompressionsstandard wird in Zukunft definiert werden, um Platz zu sparen. In der Zwischenzeit können Anwender sich darauf einigen, eine bestimmte Kompression zu nutzen, die Verfasser und Empfänger beide verstehen.

Der **Zeilenwert** im Kontext seiner Hierarchie von **Gedcom_Zeilen** repräsentiert ein Informationsstück, und korrespondiert mit einem Feld in traditioneller Datenbank- oder Dateiterminologie.

KAPITEL 2 – GRAMMATIK FÜR ABSTAMMUNGSLINIEN

Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt die spezifischen Kombinationen von Kennzeichen, Werten und Zeigern, die im GEDCOM-Format für den Austausch von genealogischen Daten in Form von familienbasierten Abstammungslinien benutzt werden. Abstammungslinien beinhalten Personen, die mittels Familienbeziehungen über mehrere Generationen hinweg verknüpft sind. Dieses Kapitel adressiert auch die spezifischen Kompatibilitätsprobleme die durch ältere GEDCOM-Versionen auftreten können, und enthält ein Beispiel einer GEDCOM-Übertragung.

Das Format für Abstammungslinien⁸, das in diesem Kapitel beschrieben ist, basiert auf der GEDCOM Grammatik zur Datenrepräsentation (Kapitel 1). Es wird begrüßt, wenn kommerzielle genealogische Software dieses Format zum Austausch von Daten nutzt. Es ist außerdem das einzige GEDCOM-Format, das für den Austausch mit Ancestral File, TempleReady und anderen Ressourcen der Family History⁹ zugelassen ist.

ORGANISATION

Die grundlegende Beschreibung der Grammatik in den folgenden drei Sektionen präsentiert:

- Datensatzstrukturen
- Unterstrukturen
- Primitive Elemente

Die Definition der Kennzeichen, die bei der Strukturdefinition verwendet werden, findet sich in Anhang A.

SYMBOLE, DIE IM KAPITEL 2 BENUTZT WERDEN

Die folgenden Symbole werden im Kapitel 2 verwendet:

<<doppelte spitze Klammern>>

bedeuten dass eine untergeordnete GEDCOM-Struktur bestehend aus entweder einem Datensatz, einer Struktur oder Unterstruktur an dieser Stelle eingesetzt wird. Die einzusetzenden Datensätze finden sich in direktem Anschluss an ... Die einzusetzenden Unterstrukturen werden im Abschnitt „Unterstrukturen“ in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

<einfache spitze Klammern>

ist ein Platzhalter für den Wert eines primitiven Elementes -- <Primitiv>. Die spezifische Definition des Wertes findet sich in „Primitive Elemente“

{geschweifte Klammern}

weisen auf die minimale und maximale Anzahl möglicher Wiederholungen einer Struktur oder Zeile hin – {Minimum:Maximum}. Zu beachten ist hierbei, dass die minimale und

⁸ Im Original wird in diesem Kapitel wiederholt auf die „Lineage-Linked Form“=Abstammungslinien verwiesen. Da dies jedoch die einzige GEDCOM Form ist die dieses Dokument behandelt, wurde bei der Übersetzung z.T. darauf verzichtet. Andere GEDCOM Formen sind dem Übersetzer unbekannt.

⁹ gemeint ist hier die Familiengeschichtliche Abteilung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

maximale Wiederholung sich auf die übergeordnete Zeile bezieht. Das bedeutet, dass eine Pflichtangabe (Minimum =1) *nicht notwendig ist, wenn das übergeordnete Element nicht vorhanden ist*. Gleichsam darf eine Zeile die nur einmal vorkommen darf (Maximum=1) dann mehrfach auftauchen, wenn diese jeweils einmalig als Teil einer anderen Struktur erscheint, die wiederholt werden darf.

[eckige Klammern]

weisen auf eine oder mehrere Optionen hin – [Auswahl aus]

| senkrechter Strich |

trennt die unterschiedlichen Möglichkeiten, z. B. [Auswahl 1 |Auswahl 2]

n Ebenennummer

die Unterstruktur übernimmt die Ebenennummer des auf sie verweisenden Elementes.

+1, +2 ...

+1 wird angegeben, wenn die Ebenennummer um 1 größer ist, als die der übergeordneten Ebene **n**. Eine Ebenennummer **+2** erzeugt eine Ebenennummer, die um 2 größer ist, etc.

0xHH

weist darauf hin, dass das Zeichen mit dem Hexadezimalwert HH als Wert erlaubt ist. Beispielsweise entspricht 0x20 (dezimal 32) ein Leerzeichen

KONVENTIONEN

- Die Reihenfolge, in der GEDCOM Zeilen in eine GEDCOM-Datei geschrieben werden, wird durch den Kontext und die Ebenennummer bestimmt. Wenn Zeilen die gleiche Ebenennummer haben, aber ein unterschiedliches Kennzeichen enthalten, so ist die Reihenfolge nicht signifikant. Das Auftreten gleicher Ebenennummern und gleicher Kennzeichen innerhalb desselben Kontextes impliziert, dass mehrere Meinungen oder Werte existieren. Die Reihenfolge ist in diesen Fällen signifikant und ist als Präferenz des Verfassers zu werten. *Dabei ist der bevorzugte Wert der erste, die weniger bevorzugten Daten werden als Folgezeilen in absteigender Präferenz gespeichert*. So wird ein Forscher, der zwei sich widersprechende Quellen über das Geburtsdatum einer Person findet, das am ehesten zutreffende Datum zuerst auflisten, gefolgt von den eher unzutreffenden Daten.

Systeme, die mehrere Felder oder Strukturen haben sollten die Möglichkeit bieten, dass Nutzer Ihre Präferenz angeben können. Systeme, die nur einen Wert oder eine Struktur haben sollten, nur das präferierte (also erste) Element speichern und für die weiteren eine Ausnahmebehandlung durchführen, vorzugsweise in *einem passenden Notiz-Feld* oder in anderer Art und Weise, die dem Anwender Zugang zu diesen Informationen ermöglicht, wenn er den Datensatz betrachtet.

- Widersprüchliche Datumsangaben oder Orte sollten dadurch angegeben werden, dass sie als getrennte Ereignisstruktur mit passenden Quellziten erscheinen, statt sie innerhalb des gleichen Ereignisses zu speichern.
- Diese Definition benutzt das TYPE-Kennzeichen, um übergeordnete Kennzeichen für den Betrachter zu klassifizieren. Der Wert, der durch TYPE angegeben wird, ist nicht dafür gedacht, um ein Computerprogramm darüber zu informieren, wie mit diesen Daten verfahren werden soll, es sei denn, es gibt eine Liste von standardisierten oder kontrollierten **Zeilenwerten**, die in diesem Dokument als Definition für den Wert

angegeben werden. Der Unterschied zwischen kontrollierten und anderen Werten besteht darin, dass Systeme immer den TYPE-Wert anzeigen sollten, wenn sie die Daten aus dem untergeordneten Kontext zeigen. Dies gibt dem Anwender die Flexibilität, Informationen GEDCOM-kompatibel feiner zu definieren, und macht es dem Leser einfacher, Ereignisse oder Fakten zu verstehen, die nicht durch ein spezifisches Kennzeichen klassifiziert wurden. Beispiel:

```
1 EVEN
  2 TYPE Verleihung des „Adler“ Pfadfinder-Ranges
  2 DATE 1980
```

- Bei allen vorgegebenen Angaben zum **Zeilenwert** soll Groß- und Kleinschreibung unbeachtet bleiben. Das bedeutet, dass die Werte in Großbuchstaben oder Kleinbuchstaben umgewandelt werden sollen, bevor sie verglichen werden. Das Wort GROSSBUCHSTABEN und Großbuchstaben wird als gleichwertig betrachtet. Kennzeichen sind immer in GROSSBUCHSTABEN zu schreiben.
- Alle GEDCOM-Zeilen haben entweder einen **Zeilen_wert** oder einen **Zeiger**, es sei denn, die Zeile hat untergeordnete GEDCOM-Zeilen. In anderen Worten: Das Vorhandensein einer Ebenennummer und eines Kennzeichens allein darf nicht dazu benutzt werden, um daraus Daten abzuleiten (z. B.: 1 DEAT Y sollte benutzt werden, um anzuzeigen, dass der Tod einer Person bekannt ist, aber weder dessen Datum noch Ort – nicht: 1 DEAT). Diese Grammatik erlaubt es nicht, sowohl einen **Zeilenwert** als auch einen **Zeiger** in der gleichen Zeile zu speichern.

DATENSATZSTRUKTUREN

Dies ist eine Modellierung der „Lineage-Linked“ GEDCOM Struktur um Daten an andere Systeme zu übermitteln, die „Lineage-Linked“ GEDCOM verarbeiten. Ein Dateikopf und ein Dateifuß sind Pflicht. Sie können eine beliebige Anzahl von Datensätzen umschließen. Kennzeichen aus Anhang A müssen so verwendet werden, wie sie hier dargestellt werden. Von der Nutzung benutzerdefinierter Kennzeichen (siehe <NEW_TAG>) wird abgeraten, wenn sie jedoch benutzt werden, so müssen sie mit einem Unterstrich beginnen. Kennzeichen, die in einem bestimmten Kontext erforderlich sind, werden fett dargestellt. Zu beachten ist, dass nicht alle Kontexte zwingend benötigt werden – wenn sie jedoch benutzt werden, sind deren fett gedruckte Kennzeichen zwingend zu verwenden.

LINEAGE_LINKED_GEDCOM:=

0 <<HEADER>>	{1:1}
0 <<SUBMISSION_RECORD>>	{0:1}
0 <<RECORD>>	{1:M}
0 TRLR	{1:1}

HEADER:=

n HEAD	{1:1}
+1 SOUR <APPROVED_SYSTEM_ID>	{1:1}
+2 VERS <VERSION_NUMBER>	{0:1}
+2 NAME <NAME_OF_PRODUCT>	{0:1}
+2 CORP <NAME_OF_BUSINESS>	{0:1}
+3 <<ADDRESS_STRUCTURE>>	{0:1}
+2 DATA <NAME_OF_SOURCE_DATA>	{0:1}
+3 DATE <PUBLICATION_DATE>	{0:1}
+3 COPR <COPYRIGHT_SOURCE_DATA>	{0:1}
+4 [CONC CONC]<COPYRIGHT_SOURCE_DATA>	{0:M}
+1 DEST <RECEIVING_SYSTEM_NAME> *	{0:1}
+1 DATE <TRANSMISSION_DATE>	{0:1}
+2 TIME <TIME_VALUE>	{0:1}
+1 SUBM @<XREF:SUBM>@	{1:1}
+1 SUBN @<XREF:SUBN>@	{0:1}
+1 FILE <FILE_NAME>	{0:1}
+1 COPR <COPYRIGHT_GEDCOM_FILE>	{0:1}
+1 GEDC	{1:1}
+2 VERS <VERSION_NUMBER>	{1:1}
+2 FORM <GEDCOM_FORM>	{1:1}
+1 CHAR <CHARACTER_SET>	{1:1}
+2 VERS <VERSION_NUMBER>	{0:1}
+1 LANG <LANGUAGE_OF_TEXT>	{0:1}
+1 PLAC	{0:1}
+2 FORM <PLACE_HIERARCHY>	{1:1}
+1 NOTE <GEDCOM_CONTENT_DESCRIPTION>	{0:1}
+2 [CONC CONC] <GEDCOM_CONTENT_DESCRIPTION>	{0:M}

*Bitte beachten: Datensendungen an das Family History Department für Ancestral File oder zur Freigabe von Tempelriten **müssen** als DESTination **ANSTFILE** oder **TempleReady** angeben.

Die HEADER Struktur bildet den Dateikopf, und beinhaltet Informationen über die gesamte Übertragung. Der Name des Quellsystems (SOUR) identifiziert dabei, welches System die Daten

gesendet hat. Der Name des Zielsystems (DEST) identifiziert dabei, an welches System die Datei ursprünglich übermittelt werden sollte.

In der Zukunft werden zusätzliche GEDCOM-Standards entworfen werden, welche die Erweiterung und Reife des Standards reflektieren. Das erfordert, dass das lesende Programm sicherstellen muss, dass es die GEDCOM-Version (**GEDC.VERS**) und die Form (**GEDC.FORM**) einliest und damit auf korrekte Lesbarkeit der Datei prüft. Die Angabe des Zeichensatzes (**CHAR**) ist zwingend. Alle Zeichencodes, die größer sind als 0x7F **müssen in ANSEL umgewandelt werden** (siehe Kapitel 3)¹⁰

RECORD:=

```
[
n <<FAM_RECORD>>                                {1:1}
|
n <<INDIVIDUAL_RECORD>>                            {1:1}
|
n <<MULTIMEDIA_RECORD>>                            {1:1}
|
n <<NOTE_RECORD>>                                  {1:1}
|
n <<REPOSITORY_RECORD>>                            {1:1}
|
n <<SOURCE_RECORD>>                                {1:1}
|
n <<SUBMITTER_RECORD>>                              {1:1}
]
```

FAM_RECORD:=

```
n @<XREF:FAM>@ FAM                                {1:1}
  +1 RESN <RESTRICTION_NOTICE>                      {0:1}
  +1 <<FAMILY_EVENT_STRUCTURE>>                      {0:M}
  +1 HUSB @<XREF:INDI>@                              {0:1}
  +1 WIFE @<XREF:INDI>@                              {0:1}
  +1 CHIL @<XREF:INDI>@                              {0:M}
  +1 NCHI <COUNT_OF_CHILDREN>11                   {0:1}
  +1 SUBM @<XREF:SUBM>@                              {0:M}
  +1 <<LDS_SPOUSE_SEALING>>                          {0:M}
  +1 REFN <USER_REFERENCE_NUMBER>                    {0:M}
    +2 TYPE <USER_REFERENCE_TYPE>                    {0:1}
  +1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>                       {0:1}
  +1 <<CHANGE_DATE>>                                 {0:1}
  +1 <<NOTE_STRUCTURE>>                              {0:M}
  +1 <<SOURCE_CITATION>>                             0:M}
  +1 <<MULTIMEDIA_LINK>>                             {0:M}
```

Der Familien-Datensatz wird dazu benutzt, kirchliche und standesamtliche Ehen aufzuzeichnen, sowie Paare die durch gemeinsame Elternschaft entstehen. Es darf nicht mehr als ein Ehemann/Vater (HUSB) und eine Ehefrau/Mutter (WIFE) in einem FAM_RECORD erscheinen.

¹⁰ Dieser Text wurde offenbar beim Verfassen der Version 5.5.1 übersehen, und entspricht nicht der aktuellen Version. Näheres zu Zeichensätzen findet sich in Kapitel 3

¹¹ Im Gegensatz zur INDI_ATTRIBUTE_STRUCTURE hat NCHI hier keine weiteren untergeordneten Daten.

Wenn beispielsweise ein Mann mehrmals verheiratet war, so würde er in mehreren FAM_RECORDs erscheinen. Die FAM_RECORD Struktur nimmt an, dass der Ehemann (HUSB) männlich ist, und die Ehefrau (WIFE) weiblich.

Die bevorzugte Reihenfolge der Kinder-Zeiger (CHIL) innerhalb des FAMILIEN-Datensatzes ist die chronologische nach Geburtsdatum der Kinder.

INDIVIDUAL_RECORD:=

n @XREF:INDI@ INDI	{1:1}
+1 RESN <RESTRICTION_NOTICE>	{0:1}
+1 <<PERSONAL_NAME_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 SEX <SEX_VALUE>	{0:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<INDIVIDUAL_ATTRIBUTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<LDS_INDIVIDUAL_ORDINANCE>>	{0:M}
+1 <<CHILD_TO_FAMILY_LINK>>	{0:M}
+1 <<SPOUSE_TO_FAMILY_LINK>>	{0:M}
+1 SUBM @<XREF:SUBM>@	{0:M}
+1 <<ASSOCIATION_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 ALIA @<XREF:INDI>@	{0:M}
+1 ANCI @<XREF:SUBM>@	{0:M}
+1 DESI @<XREF:SUBM>@	{0:M}
+1 RFN <PERMANENT_RECORD_FILE_NUMBER>	{0:1}
+1 AFN <ANCESTRAL_FILE_NUMBER>	{0:1}
+1 REFN <USER_REFERENCE_NUMBER>	{0:M}
+2 TYPE <USER_REFERENCE_TYPE>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<SOURCE_CITATION>>	{0:M}
+1 <<MULTIMEDIA_LINK>>	{0:M}

Der Personendatensatz (INDIVIDUAL_RECORD) ist eine Sammlung von bekannten oder ermittelten Fakten zu einer Person. Manchmal stammen die Fakten aus unterschiedlichen Quellen. Diese Form erlaubt die Dokumentation der jeweiligen Quelle, in der ein Fakt entdeckt wurde.

Die normalen Abstammungsverbindungen werden durch Zeiger von der Person auf eine Familie durch entweder einen FAMC-Kennzeichen oder FAMS-Kennzeichen gezeigt. Das FAMC-Kennzeichen beinhaltet einen Zeiger auf eine Familie, in der die Person Kind ist. Das FAMS-Kennzeichen beinhaltet einen Zeiger auf eine Familie, in der die Person (Ehe-)Partner oder Elternteil ist. Die <<CHILD_TO_FAMILY_LINK>> Struktur enthält einen FAMC-Zeiger, der **zwingend notwendig ist, um die Verbindung eines Kindes zu seinen Eltern zu dokumentieren**. Die <<CHILD_TO_FAMILY_LINK>> Struktur zeigt zudem, ob es sich um eine biologische Verbindung, Adoption oder Siegelung handelt.

Verbindungen zwischen einem Kind und der Familie, zu der es zum Zeitpunkt eines Ereignisses gehörte, können zusätzlich durch einen FAMC-Zeiger innerhalb der Ereignisstruktur angegeben werden. Beispielsweise kann ein FAMC-Zeiger innerhalb einer Adoption auf die Adoptivfamilie hinweisen. Biologische Eltern können (optional) durch einen zusätzlichen FAMC-Zeiger innerhalb der Geburt angegeben werden.

Andere Formen von Beziehungen werden durch das ASSO-Kennzeichen spezifiziert. **Die Verbindung oder Assoziation ist dabei die Person zu der gezeigt wird (aus Sicht der**

Ausgangsperson). Die Assoziation oder Verbindung wird durch den Wert des untergeordneten RELA-Zeile angegeben. Beispiel¹²:

```
0 @I1@ INDI
  1 NAME Fred/Jones/
  1 ASSO @I2@
    2 RELA Pate
```

MULTIMEDIA_RECORD:=

n @XREF:OBJE@ OBJE	{1:1}
+1 FILE <MULTIMEDIA_FILE_REFN>	{1:M}
+2 FORM <MULTIMEDIA_FORMAT>	{1:1}
+3 TYPE <SOURCE_MEDIA_TYPE>	{0:1}
+2 TITL <DESCRIPTIVE_TITLE>	{0:1}
+1 REFN <USER_REFERENCE_NUMBER>	{0:M}
+2 TYPE <USER_REFERENCE_TYPE>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<SOURCE_CITATION>>	{0:M}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}

Der BLOB-Kontext wurde in 5.5.1 entfernt. Eine Referenz auf eine Multimediadatei wurde zur Struktur hinzugefügt. Es können mehrere Referenzen angegeben werden, sodass mehrere Dateien gruppiert werden können, und dabei den gleichen Kontext erhalten. Wenn man beispielsweise eine Klangdatei und ein Foto assoziieren möchte, würde man jeweils die Datei referenzieren, und jeweils dessen Format im untergeordneten FORM-Kennzeichen angeben.

NOTE_RECORD:=

n @<XREF:NOTE>@ NOTE <SUBMITTER_TEXT>	{1:1}
+1 [CONC CONT] <SUBMITTER_TEXT>	{0:M}
+1 REFN <USER_REFERENCE_NUMBER>	{0:M}
+2 TYPE <USER_REFERENCE_TYPE>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<SOURCE_CITATION>>	{0:M}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}

REPOSITORY_RECORD:=

n @<XREF:REPO>@ REPO	{1:1}
+1 NAME <NAME_OF_REPOSITORY>	{1:1}
+1 <<ADDRESS_STRUCTURE>>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 REFN <USER_REFERENCE_NUMBER>	{0:M}
+2 TYPE <USER_REFERENCE_TYPE>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}

¹² @I2@ ist der Pate von @I1@, nicht umgekehrt.

SOURCE_RECORD:=

n @XREF:SOUR>@ SOUR	{1:1}
+1 DATA	{0:1}
+2 EVEN <EVENTS_RECORDED>	{0:M}
+3 DATE <DATE_PERIOD>	{0:1}
+3 PLAC <SOURCE_JURISDICTION_PLACE>	{0:1}
+2 AGNC <RESPONSIBLE_AGENCY>	{0:1}
+2 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 AUTH <SOURCE_ORIGINATOR>	{0:1}
+2 [CONC CONT] <SOURCE_ORIGINATOR>	{0:M}
+1 TITL <SOURCE_DESCRIPTIVE_TITLE>	{0:1}
+2 [CONC CONT] <SOURCE_DESCRIPTIVE_TITLE>	{0:M}
+1 ABBR <SOURCE_FILED_BY_ENTRY>	{0:1}
+1 PUBL <SOURCE_PUBLICATION_FACTS>	{0:1}
+2 [CONC CONT] <SOURCE_PUBLICATION_FACTS>	{0:M}
+1 TEXT <TEXT_FROM_SOURCE>	{0:1}
+2 [CONC CONT] <TEXT_FROM_SOURCE>	{0:M}
+1 <<SOURCE_REPOSITORY_CITATION>>	{0:M}
+1 REFN <USER_REFERENCE_NUMBER>	{0:M}
+2 TYPE <USER_REFERENCE_TYPE>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<MULTIMEDIA_LINK>>	{0:M}

Quell-Datensätze werden benutzt, um eine bibliografische Beschreibung der zitierten Quelle zu liefern. (Siehe auch: <<SOURCE_CITATION>>-Unterstruktur, die einen Zeiger auf den Quell-Datensatz enthält.)

SUBMISSION_RECORD:=

n @XREF:SUBN@ SUBN	{1:1}
+1 SUBM @XREF:SUBM@	{0:1}
+1 FAMF <NAME_OF_FAMILY_FILE>	{0:1}
+1 TEMP <TEMPLE_CODE>	{0:1}
+1 ANCE <GENERATIONS_OF_ANCESTORS>	{0:1}
+1 DESC <GENERATIONS_OF_DESCENDANTS>	{0:1}
+1 ORDI <ORDINANCE_PROCESS_FLAG>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}

Das sendende System nutzt einen „Einreichungs-Datensatz“, um dem empfangenden System Instruktionen und Informationen zu übermitteln. TempleReady verarbeitet diese, um zu bestimmen, zu welchem Tempel die freigegebenen Datensätze weitergeleitet werden. Der Submissions-Datensatz wird auch für die Kommunikation zwischen Ancestral File und TempleReady genutzt. **Jede GEDCOM Übertragung muss genau einen Submissions-Datensatz enthalten.** Mehrere Einreichungen werden in separate GEDCOM-Übermittlungen aufgetrennt.

SUBMITTER_RECORD:=

n @<XREF:SUBM>@ SUBM	{1:1}
+1 NAME <SUBMITTER_NAME>	{1:1}
+1 <<ADDRESS_STRUCTURE>>*	{0:1}
+1 <<MULTIMEDIA_LINK>>	{0:M}
+1 LANG <LANGUAGE_PREFERENCE>	{0:3}
+1 RFN <SUBMITTER_REGISTERED_RFN>	{0:1}
+1 RIN <AUTOMATED_RECORD_ID>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 <<CHANGE_DATE>>	{0:1}

Der Verfasser-Datensatz (SUBMITTER_RECORD) identifiziert eine Person oder Organisation, die die Informationen der GEDCOM-Übermittlung zusammengetragen haben. Es wird davon ausgegangen, dass alle Datensätze einer Übermittlung von dem im Dateikopf genannten Verfasser zusammengestellt wurden, es sei denn, es wird innerhalb einzelner Datensätze durch SUBM auf einen anderen Verfasser-Datensatz verwiesen.

* Bemerkung: Einreichungen zu Ancestral File **benötigen zwingend den Namen und die Adresse** des Einreichenden.

UNTERSTRUKTUREN

ADDRESS_STRUCTURE:=

n ADDR <ADDRESS_LINE>	{1:1}
+1 CONT <ADDRESS_LINE>	{0:3}
+1 ADR1 <ADDRESS_LINE1>	{0:1}
+1 ADR2 <ADDRESS_LINE2>	{0:1}
+1 ADR3 <ADDRESS_LINE3>	{0:1}
+1 CITY <ADDRESS_CITY>	{0:1}
+1 STAE <ADDRESS_STATE>	{0:1}
+1 POST <ADDRESS_POSTAL_CODE>	{0:1}
+1 CTRY <ADDRESS_COUNTRY>	{0:1}
n PHON <PHONE_NUMBER>	{0:3}
n EMAIL <ADDRESS_EMAIL>	{0:3}
n FAX <ADDRESS_FAX>	{0:3}
n WWW <ADDRESS_WEB_PAGE>	{0:3}

Die Adress-Struktur (ADDRESS_STRUCTURE) sollte so geformt werden, wie sie auf einem Adressaufkleber erscheinen würde. Die ADDR und CONT-Zeilen werden für jede Adresse benötigt. Die untergeordneten Kennzeichen wie etwa STAE und CTRY sind für Systeme, die ihre Adressdaten zur Indexierung oder Sortierung strukturiert haben. Aus Gründen der Rückwärtskompatibilität sollten diese Zeilen nicht anstelle von ADDR und CONT genutzt werden.

ASSOCIATION_STRUCTURE:=

n ASSO @<XREF:INDI>@	{1:1}
+1 RELA <RELATION_IS_DESCRIPTOR>	{1:1}
+1 <<SOURCE_CITATION>>	{0:M}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}

Die Assoziations-Struktur (ASSOCIATION_STRUCTURE) assoziiert ausschließlich Personen mit Personen. (INDIVIDUAL_RECORDS)

CHANGE_DATE:=

n CHAN {1:1}	
+1 DATE <CHANGE_DATE>	{1:1}
+2 TIME <TIME_VALUE>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}

Das Änderungsdatum (CHANGE_DATE) ist nur dafür gedacht, den Zeitpunkt der letzten Änderung des Datensatzes zu dokumentieren. Einige Systeme könnten Änderungen detaillierter beschreiben wollen, für die Zwecke von GEDCOM ist der letzte Änderungszeitpunkt jedoch ausreichend.

CHILD_TO_FAMILY_LINK:=

n FAMC @<XREF:FAM>@	{1:1}
+1 PEDI <PEDIGREE_LINKAGE_TYPE>	{0:1}
+1 STAT <CHILD_LINKAGE_STATUS>	{0:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}

EVENT_DETAIL:=

n TYPE <EVENT_OR_FACT_CLASSIFICATION>	{0:1}
n DATE <DATE_VALUE>	{0:1}
n <<PLACE_STRUCTURE>>	{0:1}
n <<ADDRESS_STRUCTURE>>	{0:1}
n AGNC <RESPONSIBLE_AGENCY>	{0:1}
n RELI <RELIGIOUS_AFFILIATION>	{0:1}
n CAUS <CAUSE_OF_EVENT>	{0:1}
n RESN <RESTRICTION_NOTICE>	{0:1}
n <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
n <<SOURCE_CITATION>>	{0:M}
n <<MULTIMEDIA_LINK>>	{0:M}

FAMILY_EVENT_DETAIL:=

n HUSB	{0:1}
+1 AGE <AGE_AT_EVENT>	{1:1}
n WIFE	{0:1}
+1 AGE <AGE_AT_EVENT>	{1:1}
n <<EVENT_DETAIL>>	{0:1}

FAMILY_EVENT_STRUCTURE:=

[	
n [ANUL CENS DIV DIVF]	{1:1}
+1 <<FAMILY_EVENT_DETAIL>>	{0:1}
n [ENGA MARB MARC]	{1:1}
+1 <<FAMILY_EVENT_DETAIL>>	{0:1}
n MARR [Y <NULL>]	{1:1}
+1 <<FAMILY_EVENT_DETAIL>>	{0:1}
n [MARL MARS]	{1:1}
+1 <<FAMILY_EVENT_DETAIL>>	{0:1}
n RESI	
+1 <<FAMILY_EVENT_DETAIL>>	{0:1}
n EVEN [<EVENT_DESCRIPTOR> <NULL>] ¹³	{1:1}
+1 <<FAMILY_EVENT_DETAIL>>	{0:1}
] ¹⁴	

¹³ Hier wird (im Gegensatz zu **INDIVIDUAL_EVENT_STRUCTURE**) nicht explizit darauf hingewiesen, dass die Angabe von TYPE in **FAMILY_EVENT_DETAIL** zwingend erforderlich wäre. Dafür gibt es hier einen optionalen <EVENT_DESCRIPTOR>, dessen Beschreibung wiederum darauf schließen lässt, dass er auch für Personen gälte. GEDCOM 5.5 lässt nur EVEN ohne weitere Angaben zu.

¹⁴ Das in 5.5.1 neu hinzugefügte FACT (oder eine passende **FAMILY_ATTRIBUTE_STRUCTURE**) fehlt hier völlig.

```

INDIVIDUAL_ATTRIBUTE_STRUCTURE:=
[
n CAST <CASTE_NAME>                                {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n DSCR <PHYSICAL_DESCRIPTION>                          {1:1}
  +1 [CONC | CONT ] <PHYSICAL_DESCRIPTION>             {0:M}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n EDUC <SCHOLASTIC_ACHIEVEMENT>                        {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n IDNO <NATIONAL_ID_NUMBER>                            {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n NATI <NATIONAL_OR_TRIBAL_ORIGIN>                     {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n NCHI <COUNT_OF_CHILDREN>15                        {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n NMR <COUNT_OF_MARRIAGES>                           {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n OCCU <OCCUPATION>                                    {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n PROP <POSSESSIONS>                                   {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n RELI <RELIGIOUS_AFFILIATION>                        {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n RESI                                                  /* Wohnort */ {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n SSN <SOCIAL_SECURITY_NUMBER>                        {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n TITL <NOBILITY_TYPE_TITLE>                          {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
|
n FACT <ATTRIBUTE_DESCRIPTOR>                         {1:1}
  +1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*                     {0:1}
]

```

* Bemerkung: IDNO und FACT erfordern die Angabe eines untergeordneten TYPE, um die Art von Identifikationsnummer oder Fakt anzugeben. In allen anderen Fällen ist TYPE optional.

¹⁵ Definition unterschiedlich zu NCHI in FAM_RECORD.

INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL:=

n <<EVENT_DETAIL>>	{1:1}
n AGE <AGE_AT_EVENT>	{0:1}

INDIVIDUAL_EVENT_STRUCTURE:=

[	
n [BIRT CHR] [Y <NULL>]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
+1 FAMC @<XREF:FAM>@	{0:1}
n DEAT [Y <NULL>]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n [BURI CREM]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n ADOP {1:1}	
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
+1 FAMC @<XREF:FAM>@	{0:1}
+2 ADOP <ADOPTED_BY_WHICH_PARENT>	{0:1}
n [BAPM BARM BASM BLES]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n [CHRA CONF FCOM ORDN]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n [NATU EMIG IMMI]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n [CENS PROB WILL]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n [GRAD RETI]	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
n EVEN ¹⁶	{1:1}
+1 <<INDIVIDUAL_EVENT_DETAIL>>*	{0:1}
]	

Als allgemeine Regel sind Ereignisse (Events) Dinge, die zu einem bestimmten Zeitpunkt passiert sind. Die „zwischen Datum und Datum“-Form sollte (BET Datum AND Datum) benutzt werden, um anzuzeigen, dass etwas irgendwann in dem Zeitraum passiert ist. Die „von Datum bis Datum“-Form (FROM Datum TO Datum) sollte möglichst vermieden werden. Wenn etwas über einen gewissen Zeitraum hinweg passiert ist, so ist es wahrscheinlich kein Ereignis, sondern eher ein Attribut oder Fakt.

Das EVEN-Kennzeichen in dieser Struktur ist für die Aufzeichnung genereller Ereignisse gedacht, die nicht in obiger <<INDIVIDUAL_EVENT_STRUCTURE>> aufgeführt sind. Die Art des

¹⁶ Hier gibt es eine Diskrepanz gegenüber der Definition in <<FAMILY_EVENT_STRUCTURE>> und zu <EVENT_DESCRIPTOR>. Siehe auch: <<FAMILIY_EVENT_STRUCTURE>>

Ereignisses, dass mit dem EVEN-Kennzeichen beschrieben wird, steht im untergeordneten TYPE-Kennzeichen. Eine Person, die am 2. Oktober 1837 ein Stück Land gepachtet hat, und am 4. November 1837 Geräte mietete würde wie folgt in GEDCOM festgehalten werden:

```
1 EVEN
  2 TYPE Landpacht
  2 DATE 2 OCT 1837
1 EVEN
  2 TYPE Gerätepacht
  2 DATE 4 NOV 1837
```

Das TYPE-Kennzeichen kann auch dazu benutzt werden, um die Grundbedeutung des übergeordneten Ereignistyps abzuwandeln. Beispiel:

```
1 GRAD
  2 TYPE Abitur
```

Dass ein bestimmtes Ereignisses stattfand wird angenommen durch das Vorhandensein eines Datums oder Ortes (DATE-Kennzeichen oder PLAC-Kennzeichen). Wenn weder ein Datum noch ein Ort bekannt ist, muss ein Y (für „Yes“=Ja) dem übergeordneten Ereignistyp nachgestellt werden, um anzuzeigen, dass ein bestimmtes Ereignis stattgefunden hat. Jedes der folgenden Beispiele impliziert, dass ein bestimmtes Ereignis stattfand:

```
1 DEAT Y
1 DEAT
  2 DATE 2 OCT 1937
1 DEAT
  2 PLAC Cove, Cache, Utah
```

Im Gegensatz zur reinen Existenz des Kennzeichens selbst – wird durch diese Konvention die Information vor dem Löschen durch GEDCOM-Prozessoren bewahrt, die alle Zeilen entfernen, die weder einen Wert noch untergeordnete Zeilen haben. Außerdem erlaubt es, eine Notiz oder Quelle dem Ereignis zuzuordnen, ohne dass dadurch impliziert wird, dass das Ereignis wirklich stattfand.

Es ist in GEDCOM nicht zulässig, ein N (für „No“=Nein) an ein Ereigniskennzeichen anzuhängen, um damit anzuzeigen, dass ein Ereignis nicht stattfand. In der Zukunft könnte eine Konvention gefunden werden, die Ereignisse behandelt, die nie stattfanden.

LDS_INDIVIDUAL_ORDINANCE:=

```
[
n [ BAPL | CONL ]                                     {1:1}
  +1 DATE <DATE_LDS_ORD>                               {0:1}
  +1 TEMP <TEMPLE_CODE>                                 {0:1}
  +1 PLAC <PLACE_LIVING_ORDINANCE>                     {0:1}
  +1 STAT <LDS_BAPTISM_DATE_STATUS>                     {0:1}
    +2 DATE <CHANGE_DATE>                               {1:1}
  +1 <<NOTE_STRUCTURE>>                                {0:M}
  +1 <<SOURCE_CITATION>>                                {0:M}
|
n ENDL                                                  {1:1}
  +1 DATE <DATE_LDS_ORD>                               {0:1}
  +1 TEMP <TEMPLE_CODE>                                 {0:1}
  +1 PLAC <PLACE_LIVING_ORDINANCE>                     {0:1}
```

```

+1 STAT <LDS_ENDOWMENT_DATE_STATUS> {0:1}
+2 DATE <CHANGE_DATE> {1:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>> {0:M}
+1 <<SOURCE_CITATION>> {0:M}
|
n SLGC {1:1}
+1 DATE <DATE_LDS_ORD> {0:1}
+1 TEMP <TEMPLE_CODE> {0:1}
+1 PLAC <PLACE_LIVING_ORDINANCE> {0:1}
+1 FAMC @<XREF:FAM>@ {1:1}
+1 STAT <LDS_CHILD_SEALING_DATE_STATUS> {0:1}
+2 DATE <CHANGE_DATE> {1:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>> {0:M}
+1 <<SOURCE_CITATION>> {0:M}
]

LDS_SPOUSE_SEALING:=
n SLGS {1:1}
+1 DATE <DATE_LDS_ORD> {0:1}
+1 TEMP <TEMPLE_CODE> {0:1}
+1 PLAC <PLACE_LIVING_ORDINANCE> {0:1}
+1 STAT <LDS_SPOUSE_SEALING_DATE_STATUS> {0:1}
+2 DATE <CHANGE_DATE> {1:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>> {0:M}
+1 <<SOURCE_CITATION>> {0:M}

MULTIMEDIA_LINK:=
[
n OBJE @<XREF:OBJE>@ {1:1}
|
n OBJE
+1 FILE <MULTIMEDIA_FILE_REFN> {1:M}
+2 FORM <MULTIMEDIA_FORMAT> {1:1}
+3 MEDI <SOURCE_MEDIA_TYPE> {0:1}
+1 TITL <DESCRIPTIVE_TITLE> {0:1}
]

```

Bemerkung zur Multimedia-Verknüpfung: Einige Systeme könnten die folgende (GEDCOM 5.5)-Struktur ausgeben. Der neue Kontext (FILE.FORM) wurde eingeführt, um die Gruppierung von zusammenhängenden Mediendateien in einem bestimmten Zusammenhang zu erlauben.

```

n OBJE
+1 FILE
+1 FORM <MULTIMEDIA_FORMAT>
+2 MEDI <SOURCE_MEDIA_TYPE>

NOTE_STRUCTURE:=
[
n NOTE @<XREF:NOTE>@ {1:1}
|
n NOTE [<SUBMITTER_TEXT> | <NULL>] {1:1}
+1 [CONC|CONT] <SUBMITTER_TEXT> {0:M}
]

```

Bemerkung zur Notiz-Struktur: Es gibt besondere Dinge zu beachten, wenn das CONC-Kennzeichen eingesetzt wird. Es wird dazu benutzt, einen Notiztext anzugeben, der so zusammengefügt wird, dass das anzeigende Programm selbst abhängig von der Fenstergröße den Zeilenumbruch durchführen kann. Dafür ist es erforderlich, dass entweder die Zeilen mitten in einem Wort geteilt werden, oder am Ende eines Wortes, sodass das Leerzeichen in der nächsten CONC-Zeile vorangestellt wird. Ansonsten würden die meisten Betriebssysteme die Leerzeichen am Zeilenende entfernen, und das Leerzeichen geht beim Zusammensetzen der Notiz verloren.

PERSONAL_NAME_PIECES:=

n NPFX <NAME_PIECE_PREFIX>	{0:1}
n GIVN <NAME_PIECE_GIVEN>	{0:1}
n NICK <NAME_PIECE_NICKNAME>	{0:1}
n SPFX <NAME_PIECE_SURNAME_PREFIX>	{0:1}
n SURN <NAME_PIECE_SURNAME>	{0:1}
n NSFX <NAME_PIECE_SUFFIX>	{0:1}
n <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
n <<SOURCE_CITATION>>	{0:M}

PERSONAL_NAME_STRUCTURE:=

n NAME <NAME_PERSONAL>	{1:1}
+1 TYPE <NAME_TYPE>	{0:1}
+1 <<PERSONAL_NAME_PIECES>>	{0:1}
+1 FONE <NAME_PHONETIC_VARIATION>	{0:M}
+2 TYPE <PHONETIC_TYPE>	{1:1}
+2 <<PERSONAL_NAME_PIECES>>	{0:1}
+1 ROMN <NAME_ROMANIZED_VARIATION>	{0:M}
+2 TYPE <ROMANIZED_TYPE>	{1:1}
+2 <<PERSONAL_NAME_PIECES>>	{0:1}

Der Name wird so gebildet, wie er normalerweise ausgesprochen wird, wobei die Vornamen und der Familienname durch Schrägstriche (/) getrennt werden. (Siehe <NAME_PERSONAL>) Weil Namen veränderlich oder auf unbekannte Weise zusammengesetzt werden können, ist es schwierig, eine detailliertere Struktur für Namensteile bereitzustellen, die jeden Fall abdeckt. Die Kennzeichen NPFX, GIVN, NICK, SPFX, SURN und NSFX werden für solche Systeme bereitgestellt, die nicht effektiv mit weniger strukturierten Informationen umgehen können. Um die weitere Kompatibilität für die Zukunft zu gewährleisten, müssen alle Systeme den Namen aus der <NAME_PERSONAL> Struktur zusammensetzen. Programme, welche die optionalen Namensfelder nutzen, sollten davon ausgehen, dass nur wenige Systeme diese verarbeiten, und die meisten diese nicht selbst bereitstellen.

<NAME_TYPE> wird dafür benutzt, um anzugeben, um welche Art von Namensvariation es sich handelt. Wenn <NAME_TYPE> beispielsweise unterhalb von <NAME_PERSONAL> ist, so könnte er anzeigen, dass die Person den Namen bei der Immigration angenommen hat, oder dass es sich um einen Alias handelt.

Zukünftige GEDCOM Versionen (6.0 oder später) werden wahrscheinlich eine andere Strategie wählen, um diesem Problem zu begegnen, möglicherweise durch den Einsatz eines fortgeschrittenen Parsers oder einer Namens-Wissensbasis.

PLACE_STRUCTURE:=

```

n PLAC <PLACE_NAME> {1:1}
  +1 FORM <PLACE_HIERARCHY> {0:1}
  +1 FONE <PLACE_PHONETIC_VARIATION> {0:M}
    +2 TYPE <PHONETIC_TYPE> {1:1}
  +1 ROMN <PLACE_ROMANIZED_VARIATION> {0:M}
    +2 TYPE <ROMANIZED_TYPE> {1:1}
  +1 MAP {0:1}
    +2 LATI <PLACE_LATITUDE> {1:1}
    +2 LONG <PLACE_LONGITUDE> {1:1}
  +1 <<NOTE_STRUCTURE>> {0:M}

```

SOURCE_CITATION:=

```

[ /* Zeiger auf einen Quell-Datensatz (bevorzugt) */
n SOUR @<XREF:SOUR>@ {1:1}
  +1 PAGE <WHERE_WITHIN_SOURCE> {0:1}
  +1 EVEN <EVENT_TYPE_CITED_FROM> {0:1}
    +2 ROLE <ROLE_IN_EVENT> {0:1}
  +1 DATA{0:1}
    +2 DATE <ENTRY_RECORDING_DATE> {0:1}
    +2 TEXT <TEXT_FROM_SOURCE> {0:M}
      +3 [CONC|CONT] <TEXT_FROM_SOURCE> {0:M}
  +1 <<MULTIMEDIA_LINK>> {0:M}
  +1 <<NOTE_STRUCTURE>> {0:M}
  +1 QUAY <CERTAINTY_ASSESSMENT> {0:1}
] /* Für Systeme, die keine Quell-Datensätze nutzen */
n SOUR <SOURCE_DESCRIPTION> {1:1}
  +1 [CONC|CONT] <SOURCE_DESCRIPTION> {0:M}
  +1 TEXT <TEXT_FROM_SOURCE> {0:M}
    +2 [CONC|CONT] <TEXT_FROM_SOURCE> {0:M}
  +1 <<MULTIMEDIA_LINK>> {0:M}
  +1 <<NOTE_STRUCTURE>> {0:M}
  +1 QUAY <CERTAINTY_ASSESSMENT> {0:1}
]

```

Die Daten in der Quellzitat-Struktur (SOURCE_CITATION) beinhaltet Informationen zu der Quelle im Bezug auf die zitierten Daten. (Siehe GEDCOM Beispiele). Systeme, die keine Quell-Datensätze¹⁷ (SOURCE_RECORD) nutzen, müssen die nicht bevorzugte zweite Variante der Quellzitat-Struktur nutzen. Systeme, die Quell-Datensätze der Ebene null nutzen, müssen dann, wenn sie ein Quellzitat entdecken, das keinen Zeiger auf einen Quell-Datensatz enthält selbständig einen neuen Quell-Datensatz anlegen, und die Beschreibung (SOURCE_DESCRIPTION) des Quellzitates in dessen Titel speichern.

Die Quellzitat-Struktur ist zum Speichern (u.A.) folgender Informationen gedacht:

- Ein Zeiger auf den Quell-Datensatz (SOURCE_RECORD), der eine allgemeinere Beschreibung der zitierten Quelle beinhaltet.

¹⁷ Systeme mit Quell-Datensätzen bezeichnen diese oft auch als Master-Quellen oder Haupt-Quellen

- Informationen, wie z. B. eine Seitennummer, die dem Anwender beim Auffinden der zitierten Daten innerhalb der referenzierten Quelle zu helfen. Diese wird im „SOUR.PAGE“ Kontext gespeichert.
- Eine Abschrift desjenigen Textes der Quelle, der für Annahmen und Schlussfolgerungen genutzt wurde, beispielsweise eine Datumsangabe, wie sie sich tatsächlich in der Quelle findet, oder wichtige Notizen durch den Schreibenden, oder ein zutreffender Satz aus einem Brief. Dies wird im „SOUR.DATA.TEXT“ Kontext gespeichert.
- Daten, welche Schlussfolgerungen erlauben, einer Quelle den Vorzug vor einer anderen zu geben (Primärquelle, Sekundärquelle, etc.). Zu dessen Ermittlung werden verschiedene Informationen benötigt: Die Zeitspanne zwischen dem Datum des Ereignisses und dessen Aufzeichnung in einer bestimmten Quelle, welche Art von Ereignis zitiert wurde, und welche Rolle diese Person in der zitierten Quelle einnahm.
 - Das Datum, an dem der Eintrag in dem Quelldokument aufgezeichnet wurde, wird im „SOUR.DATA.DATE“ Kontext gespeichert.
 - Die Art des Ereignisses, welches die Aufzeichnung auslöste, wird im „SOUR.EVEN“ Kontext gespeichert. Der Wert ist einer möglichen Werte aus <EVENT_TYPE_CITED_FROM>
 - Die Rolle dieser Person in dem Ereignis wird im „SOUR.EVEN.ROLE“ Kontext gespeichert.

SOURCE_REPOSITORY_CITATION:=

n REPO [@XREF:REPO@ <NULL>]	{1:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}
+1 CALN <SOURCE_CALL_NUMBER>	{0:M}
+2 MEDI <SOURCE_MEDIA_TYPE>	{0:1}

Das Quell-Archiv-Zitat (SOURCE_REPOSITORY_CITATION) wird innerhalb des Quell-Datensatzes benutzt, um auf den Namen und Adresse des Besitzers des Quelldokumentes hinzuweisen. Formaler und informeller Name des Archives werden im Quellarchiv-Datensatz (REPOSITORY_RECORD) gespeichert. Informelle Archive sind beispielsweise Eigentümer eines nicht publizierten Werkes oder einer seltenen publizierten Quelle, oder der Besitzer einer persönlichen Sammlung. Ein Beispiel hierfür wäre der Besitzer eines Familienstammbuches, welches unveröffentlichte genealogische Familieneinträge enthält. Formalere Archive, wie beispielsweise die Family History Library¹⁸, sollten die Signatur¹⁹ der Quelle in diesem Archiv enthalten. Die Signatur der Quelle sollte mit einem untergeordneten CALN-Kennzeichen gespeichert werden. Systeme, die keine Archivnamen und -anschriften verwalten, sollten in einer Notiz (NOTE_STRUCTURE) verzeichnen, wo die zitierte Information im Archiv aufzufinden ist.

SPOUSE_TO_FAMILY_LINK:=

n FAMS @<XREF:FAM>@	{1:1}
+1 <<NOTE_STRUCTURE>>	{0:M}

¹⁸ gemeint ist die Bibliothek der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

¹⁹ Signatur ist die meist auf dem Buchrücken aufgebrachte bibliotheksinterne Verwaltungsnummer

PRIMITIVE ELEMENTE

Die Feldgrößen zeigen die empfohlene Minimalgröße für Datenbanken, die längenbegrenzte Felder haben. Sie verstehen sich zusätzlich zu der Ebenennummer und dem Kennzeichen (Tag). GEDCOM-Zeilen sind auf 255 Zeichen begrenzt, jedoch können die CONC und CONT-Kennzeichen dazu benutzt werden, ein Feld über dieses Limit hinaus zu verlängern. Eine CONT-Zeile impliziert einen Zeilenumbruch, um die Formatierung zu erhalten. CONC impliziert die Verknüpfung mit dem vorherigen Zeilenwert ohne einen Zeilenumbruch. Dies wird genutzt, um den dynamischen Zeilenumbruch anhand der Größe eines Textfeldes zu ermöglichen, ohne feste Zeilenumbrüche vorzugeben. Die CONT und CONC-Kennzeichen werden genutzt, um textlich angegebene Werte zu erweitern.

ADDRESS_CITY:= {Size=1:60}
(Adresse, Stadt) Der Name einer Stadt in der Adresse. Isoliert zur Sortierung oder Indexierung.

ADDRESS_COUNTRY:= {Size=1:60}
(Adresse, Land) Der Name des der Adresse zugehörigen Landes. Isoliert durch einige Systeme zur Sortierung und Indexierung. Wird in den meisten Fällen zur automatischen Sortierung der Post genutzt.

ADDRESS_EMAIL:= {Size=5:120}
(Adresse, Email) Eine Adresse für elektronische Post, die zur Kontaktaufnahme genutzt werden kann, wie beispielsweise eine E-Mail Adresse.

ADDRESS_FAX:= {Size=5:60}
(Adresse, Fax) Eine Telefax-Telefonnummer, an die ein Faximile gesendet werden kann.

ADDRESS_LINE:= {Size=1:60}
(Adresszeile) Wenn sie dem RESI-Kennzeichen untergeordnet ist, wird es typischerweise dazu genutzt, eine Postanschrift der Person zu verzeichnen. Wenn die Adresszeile einem Ereignis untergeordnet ist, so ist es die Adresse des Ortes, an dem das Ereignis stattfand. Die Adresszeilen beinhalten normalerweise den Adressaten und andere Straßen- und Ortsdaten, so dass sie zusammen eine Adresse formen, um die Voraussetzungen für den Postversand zu erfüllen.

ADDRESS_LINE1:= {Size=1:60}
(Adresszeile 1) Die erste Zeile der Adresse zur Indexierung. Dies ist der Wert der korrespondierenden Zeile aus dem ADDR-Kennzeichen der Adress-Struktur.

ADDRESS_LINE2:= {Size=1:60}
(Adresszeile 2) Die zweite Zeile der Adresse zur Indexierung. Dies ist der Wert der ersten untergeordneten CONT-Zeile aus dem ADDR-Kennzeichen der Adress-Struktur.

ADDRESS_LINE3:= {Size=1:60}
(Adresszeile 3) Die dritte Zeile der Adresse zur Indexierung. Dies ist der Wert der zweiten untergeordneten CONT-Zeile aus dem ADDR-Kennzeichen der Adress-Struktur.

ADDRESS_POSTAL_CODE:= {Size=1:10}
(Adresse, Postleitzahl) Die Postleitzahl, wie sie von verschiedenen örtlichen Systemen zur Bearbeitung von Post genutzt wird. Isoliert zur Sortierung oder Indexierung.

ADDRESS_STATE:= {Size=1:60}
(Adresse, Staat) Der Name des Bundesstaates in der Adresse. Isoliert für Sortierung und Indexierung.

ADDRESS_WEB_PAGE:= {Size=5:120}
(Adresse, Web Seite) Die Adresse der WWW-Seite.

ADOPTED_BY_WHICH_PARENT:= {Size=1:4}
[HUSB | WIFE | BOTH]
(Adoptiert durch welchen Elternteil) Ein Wert, der anzeigt, welcher Elternteil in der verknüpften Familie diese Person adoptiert hat.
wobei:
HUSB = Der Mann (HUSB) der verknüpften Familie adoptierte diese Person
WIFE = Die Frau (WIFE) der verknüpften Familie adoptierte diese Person
BOTH = Sowohl der Mann, als auch die Frau adoptierten diese Person

AGE_AT_EVENT:= {Size=1:12}
[< | > | <NULL>]
[YYy MMm DDDd | YYy | MMm | DDDd |
YYy MMm | YYy DDDd | MMm DDDd | CHILD | INFANT | STILLBORN
]²⁰
(Alter bei dem Ereignis)
wobei:
> älter als das angegebene Alter
< jünger als das angegebene Alter
y der Buchstabe "y" kennzeichnet Jahre
m der Buchstabe "m" kennzeichnet Monate
d der Buchstabe "d" kennzeichnet Tage
YY Anzahl der vollen Jahre
MM Anzahl der Monate
DDD Anzahl der Tage
CHILD (Kind) jünger als 8 Jahre
INFANT (Kleinkind) jünger als 1 Jahr
STILLBORN (Totgeburt) starb im Alter von 0 Jahren kurz bevor, bei oder kurz nach der Geburt, 0 Jahre alt.
Eine Zahl zeigt das Alter der Hauptperson in Jahren, Monaten und Tagen an, welches diese zum Zeitpunkt des verknüpften Ereignisses hatte. Alle Kennzeichnungsbuchstaben müssen direkt der korrespondierenden Zahl folgen. Beispiel: 4y 8m 10d.

ANCESTRAL_FILE_NUMBER:= {Size=1:12}
(Nummer im Ancestral File) Eine eindeutige und permanente Datensatznummer eines Personendatensatzes aus dem Ancestral File der Familiengeschichtlichen Abteilung (Family History Department)

APPROVED_SYSTEM_ID:= {Size=1:20}
(anerkannte System Identifikation) Ein System-identifizierender Name, der durch den GEDCOM-Registrierungsprozess vergeben wurde. Dieser Name muss eindeutig das Produkt von anderen unterscheiden. Leerzeichen innerhalb des Namens müssen durch 0x5F (Unterstrich _) ersetzt werden, so dass ein Wort gebildet wird.

²⁰ Das englische Original führt hier eine eckige Klammer zu viel auf.

ATTRIBUTE_DESCRIPTOR:= {Size=1:90}

(Attributbezeichner) Text, der ein bestimmtes Attribut oder Charakteristikum einer Person beschreibt. Dieser Attributwert wird dem FACT-Kennzeichen zugewiesen. Die Klassifikation dieses spezifischen Attributes oder Fakts wird durch den Wert des untergeordneten TYPE-Kennzeichens aus der EVENT_DETAIL-Struktur angegeben. Um beispielsweise die Fähigkeiten einer Person zu klassifizieren:

```
1 FACT Holzarbeiten
  2 TYPE Fähigkeiten
```

ATTRIBUTE_TYPE:= {Size=1:4}

[CAST | EDUC | NATI | OCCU | PROP | RELI | RESI | TITL | FACT]

(Attributtyp) Ein Attribut, das dazu geführt haben kann, dass Name, Adressen, Telefonnummern oder Familiendaten aufgezeichnet wurden. Es wird dort angewendet, wo es hilft die benutzten Quellen zu klassifizieren.

AUTOMATED_RECORD_ID:= {Size=1:12}

(Automatische Datensatznummer) Eine eindeutige Datensatznummer, die durch das sendende System dem Datensatz zugewiesen wurde. Diese Nummer ist als sicherere Identifikationsmethode eines Datensatzes gedacht, um sie für den Abgleich der Unterschiede zwischen zwei kommunizierenden Systemen zu nutzen.

CASTE_NAME:= {Size=1:90}

(Name der Kaste) Name einer bestimmten Gruppe, zu der die Person zugehörig ist, wie beispielsweise eine bestimmte Volksgruppe, religiöse Gruppe oder eine Gruppe mit erblichem Status.

CAUSE_OF_EVENT:= {Size=1:90}

(Ursache eines Ereignisses) wird in einigen speziellen Fällen genutzt, um den Grund für ein verfrühtes Ereignis zu dokumentieren. Normalerweise wird dies dem Todesereignis untergeordnet, um die Todesursache zu zeigen, wie sie auf einer Sterbeurkunde verzeichnet sein kann.

CERTAINTY_ASSESSMENT:= {Size=1:1}

[0 | 1 | 2 | 3]

(Einschätzung der Gewissheit) Das QUAY-Kennzeichen drückt die quantitative Einschätzung des Verfassers über die Vertrauenswürdigkeit einer Information aus, basierend auf den unterstützenden Beweisen. Einige System benutzen dieses Kennzeichen, um mehrere widersprüchliche Meinungen zu sortieren, und die wahrscheinlichste zuerst aufzulisten. Es ist nicht dazu gedacht, die Bewertung der Beweise durch den Empfänger zu eliminieren.

0 = unsichere Beweise oder geschätzte Daten

1 = fragwürdige Glaubwürdigkeit der Quelle (Interviews, Volkszählungen, mündliche Überlieferungen, oder potenziell einseitig, z. B. eine Autobiografie)

2 = Sekundäre Beweise. Daten, die von offizieller Seite einige Zeit nach dem Ereignis aufgezeichnet wurden

3 = Direkte und primäre Beweise, oder durch Dominanz der Beweise

CHANGE_DATE:= {Size=10:11}

<DATE_EXACT>

(Änderungsdatum) Das Datum, zu dem diese Daten (zuletzt) geändert wurden.

CHARACTER_SET:= {Size=1:8}

[ANSEL | UTF-8 | UNICODE | ASCII]

(Zeichensatz) Ein kodierter Wert, der den Zeichensatz enthält, der für die Interpretation dieser Daten benutzt wird. Derzeit ist der bevorzugte Zeichensatz ANSEL, welcher ASCII als Untermenge beinhaltet. UNICODE wird von den meisten Betriebssystemen nicht unterstützt, daher werden GEDCOM-Dateien, die im UNICODE-Zeichensatz erzeugt wurden, für eine Weile nur sehr eingeschränkt austauschbar sein. Letztendlich bieten sie aber die benötigte Flexibilität. Siehe Kapitel 3.

Bemerkung: Der IBMPC Zeichensatz ist nicht erlaubt. Dieser Zeichensatz kann nicht richtig verarbeitet werden, ohne die Codepage zu kennen, die der Sender benutzt hat.

CHILD_LINKAGE_STATUS:= {Size=1:15}

[challenged | disproven | proven]

(Status der Kind-Verbindung) Ein Statuscode, der die Meinung des Anwenders über den Status einer Kind-zu-Familie Verbindung widerspiegelt.

challenged = Die Verbindung zu diesem Kind ist fragwürdig, wurde jedoch weder bewiesen, noch widerlegt.

disproven = Es gab die Behauptung durch einige, dass dieses Kind zu der Familie gehört, das Gegenteil wurde jedoch bewiesen.

proven = Es gab die Behauptung durch einige, dass dieses Kind nicht zu der Familie gehörte, die Verbindung wurde jedoch bewiesen.

COPYRIGHT_GEDCOM_FILE:= {Size=1:90}

(Vervielfältigungsrecht, GEDCOM Datei) Eine Aussage, die dafür benötigt wird, die Vervielfältigungsrechte des Verfassers der GEDCOM-Datei zu schützen.

COPYRIGHT_SOURCE_DATA:= {Size=1:90}

(Vervielfältigungsrecht, Quelldaten) Eine Aussage, die vom Eigentümer der Daten verlangt wird, von dem die Daten erhalten (oder heruntergeladen) wurden. Beispiel: Wenn eine GEDCOM-Datei von Ancestral File heruntergeladen wird, würde dies als Inhaber des Vervielfältigungsrechtes angegeben, um anzuzeigen, dass die Daten von einer rechtlich geschützten Quelle stammen

COUNT_OF_CHILDREN:= {Size=1:3}

(Anzahl der Kinder) Die Anzahl bekannter Kinder der Person über alle Ehen hinweg, oder, falls dies Kennzeichen innerhalb eines Familien-Datensatzes steht, die Anzahl an Kindern der Verbindung, unabhängig davon, ob diese alle in der Datenstruktur enthalten sind. Es handelt sich nicht unbedingt um die Anzahl an Kindern, die in der Struktur aufgelistet sind.

COUNT_OF_MARRIAGES:= {Size=1:3}

(Anzahl der Ehen) Die Anzahl verschiedener Familien, in der die Person Partner oder Elternteil war, unabhängig davon, ob die zugehörigen Familien in der GEDCOM aufgeführt sind.

DATE:= {Size=4:35}
 [<DATE_CALENDAR_ESCAPE> | <NULL>]
 <DATE_CALENDAR>

DATE_APPROXIMATED:= {Size=4:35}
 [
 ABT <DATE> |
 CAL <DATE> |
 EST <DATE>
]
 (Datum, genähert) wobei:
 ABT = "um" oder "circa" - das Datum ist nicht exakt.
 CAL = mathematisch errechnet, z. B. durch ein Ereignis und ein Alter.
 EST = auf der Basis eines Algorithmus und eines anderen Datums geschätzt.

DATE_CALENDAR:= {Size=4:35}
 [<DATE_GREG> | <DATE_JULN> | <DATE_HEBR> | <DATE_FREN> | <DATE_FUTURE>]
 (Datum, Kalender) Diese Auswahl basiert auf dem <DATE_CALENDAR_ESCAPE>, welcher
 <DATE_CALENDAR> direkt in der selben Zeile voransteht. Wenn
 <DATE_CALENDAR_ESCAPE> an diesem Punkt nicht auftaucht, wird @#DGREGORIAN@
 angenommen. Kein zukünftiger Kalender wird die folgenden Worte (z. B. als
 Monatsnamen) nutzen: FROM, TO, BEF, AFT, BET, AND, ABT, EST, CAL, oder INT.
 Wenn nur ein Tag und ein Monat in einem DATE-Wert erscheint, ist dies als
 <DATE_PHRASE> zu behandeln, und nicht als gültige Form eines Datums.

<u>Datums-Escape</u>	<u>gewählte Syntax</u>
@#DGREGORIAN@	<DATE_GREG>
@#DJULIAN@	<DATE_JULN>
@#DHEBREW@	<DATE_HEBR>
@#DFRENCH R@	<DATE_FREN>
@#DROMAN@	für zukünftige Definition
@#DUNKNOWN@	unbekannter Kalender

DATE_CALENDAR_ESCAPE:= {Size=4:15}
 [@#DHEBREW@ | @#DROMAN@ | @#DFRENCH R@ | @#DGREGORIAN@ |
 @#DJULIAN@ | @#DUNKNOWN@]
 (Datum, Kalender, Escape) Der Datums-Escape bestimmt die Interpretation des Datums,
 indem es angibt, welcher <DATE_CALENDAR> benutzt wird. Voreinstellung ist der
 Gregorianische Kalender.

DATE_EXACT:= {Size=10:11}
 <DAY> <MONTH> <YEAR_GREG>
 (Datum, exakt)

DATE_FREN:= {Size=4:35}
 [<YEAR>[B.C.] | <MONTH_FREN> <YEAR> | <DAY> <MONTH_FREN> <YEAR>]
 (Datum, französisch), siehe <MONTH_FREN>.

DATE_GREG:= {Size=4:35}
 [<YEAR_GREG>[B.C.] | <MONTH> <YEAR_GREG> | <DAY> <MONTH> <YEAR_GREG>]
 (Datum, gregorianisch), siehe <YEAR_GREG>.

DATE_HEBR:= {Size=4:35}
 [<YEAR>[B.C.] | <MONTH_HEBR> <YEAR> | <DAY> <MONTH_HEBR> <YEAR>]
 (Datum, hebräisch), siehe <MONTH_HEBR>

DATE_JULN:= {Size=4:35}
 [<YEAR>[B.C.] | <MONTH> <YEAR> | <DAY> <MONTH> <YEAR>]
 (Datum, julianisch)

DATE_LDS_ORD:= {Size=4:35}
 <DATE_VALUE>
 (Datum einer HLT Verordnung) Daten von Verordnungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (HLT/LDS) nutzen den gregorianischen Kalender, und meistens die Form Tag, Monat und Jahr. Nur in seltenen Fällen fehlt ein Teil des Datums. Das Tempel-Kennzeichen und der Tempelcode sollten immer zusammen mit dem Datum aufgeführt werden. Manchmal wird LDS_(Verordnung)_DATE_STATUS benutzt, um anzuzeigen, dass ein Verordnungsdatum und Tempelcode nicht erforderlich sind, wie z. B. wenn BIC benutzt wird. (siehe LDS_(Verordnung)_DATE_STATUS)

DATE_PERIOD:= {Size=7:35}
 [FROM <DATE> | TO <DATE> | FROM <DATE> TO <DATE>]
 (Datum, Zeitspanne) wobei:
 FROM = kennzeichnet den Beginn eines Ereignisses oder Status.
 TO = kennzeichnet das Ende eines Ereignisses oder Status.
 Beispiele²¹:
 FROM 1904 TO 1915
 = Der Status eines Attributes existierte von 1904 bis einschließlich 1915.
 FROM 1904
 = Der Status des Attributes begann 1904, das Ende ist unbekannt.
 TO 1915
 = Der Status endete in 1915, aber der Beginn ist unbekannt.

DATE_PHRASE:= {Size=1:35}
 <TEXT>
 Eine beliebige Aussage zum Datum, wenn das Jahr nicht durch einen Datums-Parser erkannt werden konnte, welche aber Informationen darüber gibt, wann das Ereignis stattfand.

DATE_RANGE:= {Size=8:35}
 [BEF <DATE> | AFT <DATE> | BET <DATE> AND <DATE>]
 (Datum, zeitlich eingegrenzt) wobei:
 AFT = Das Ereignis fand nach dem angegebenen Datum statt.
 BEF = Das Ereignis fand vor dem angegebenen Datum statt.

²¹ Im englischen Original steht in der ersten Zeile „to“ in Kleinbuchstaben.

BET = Das Ereignis fand irgendwann zwischen dem 1. und dem 2. Datum statt. Beispiel:
BET 1904 AND 1925²² bedeutet, dass der Ereignisstatus irgendwann zwischen 1904 und 1915 einschließlich existierte (vielleicht nur an einem Tag).

<DATE_RANGE> unterscheidet sich von <DATE_PERIOD> insofern, als dass in <DATE_RANGE> eine Schätzung ist, dass ein Ereignis an einem bestimmten Datum innerhalb des angegebenen Zeitraumes stattfand.

Die folgenden Angaben sind äquivalent und austauschbar:

Kurzform Langform

1852 BET 1 JAN 1852 AND 31 DEC 1852

1852 BET 1 JAN 1852 AND DEC 1852

1852 BET JAN 1852 AND 31 DEC 1852

1852 BET JAN 1852 AND DEC 1852

JAN 1920 BET 1 JAN 1920 AND 31 JAN 1920

DATE_VALUE:= {Size=1:35}

```
[
<DATE> |
<DATE_PERIOD> |
<DATE_RANGE>|
<DATE_APPROXIMATED> |
INT <DATE> (<DATE_PHRASE>) |
(<DATE_PHRASE>)
]
```

(Datum, Wert) <DATE_VALUE> repräsentiert das Datum einer Aktivität, eines Attributes oder Ereignisses, wobei:

INT = Interpretiert durch Wissen über die zugehörige <DATE_PHRASE>, welche in Klammern steht.

Eine akzeptable Alternative zu <DATE_PHRASE> ist die Nutzung anderer Möglichkeiten, wie beispielsweise <DATE_APPROXIMATED> als Wert für die DATE-Zeile, gefolgt von einer der DATE-Zeile untergeordneten Notiz.²³

<DATE_VALUE> kann eine Datumsangabe in verschiedenen Formen enthalten: ein einfaches Datum, ein genähertes Datum, zwischen einem Datum und einem anderen Datum, oder von einem Datum bis zu einem anderen Datum. Die bevorzugte Form, um Ungenauigkeit anzuzeigen, ist beispielsweise MAY 1890 statt ABT 12 MAY 1890. Dies rührt daher, dass den Präfixen wie ABT oder EST keine bestimmten Grenzen zugeordnet sind.

DAY:= {Size=1:2}

dd

(Tag) Tag des Monats, wobei dd ein numerischer Wert ist, der innerhalb der gültigen Tage des zugehörigen Kalendermonats liegt.

DESCRIPTIVE_TITLE:= {Size=1:248}

(Beschreibender Titel) Titel eines Werkes, einer Aufzeichnung, eines Gegenstandes oder Objekts.

²² Das Original führt hier „bet 1904 and 1925“ auf. GEDCOM-Kennzeichen sollten jedoch großgeschrieben werden.

²³ Dies ist widersprüchlich zur <EVENT_DETAIL>-Struktur, welche keine NOTE-Kennzeichen unterhalb von DATE erlaubt. Wahrscheinlich ist hier eine dem Ereignis zugeordnete Notiz gemeint, und nicht eine dem Datum untergeordnete.

DIGIT:= {Size=1:1}
(Ziffer) Eine einzelne Ziffer (0-9).

ENTRY_RECORDING_DATE:= {Size=1:90}
<DATE_VALUE>
(Datum der Aufzeichnung des Eintrags) Das Datum, zu dem dieses Ereignis in der Originalquelle aufgezeichnet wurde.

EVENT_ATTRIBUTE_TYPE:= {Size=1:15}
[<EVENT_TYPE_INDIVIDUAL> |
<EVENT_TYPE_FAMILY> |
<ATTRIBUTE_TYPE>]
(Ereignis Attributtyp) Ein Code, der das übergeordnete Ereignis klassifiziert, welches zur Aufzeichnung in der Quelle geführt hat. Wenn dieses Ereignis oder Attribut durch keinen dieser Codes dargestellt werden kann, wird ein benutzerdefiniertes Attribut erwartet, welches dann als „anderes“ kategorisiert wird.

EVENT_DESCRIPTOR:= {Size=1:90}
(Ereignis, Bezeichner) Text, der ein die Person oder Familie betreffendes bestimmtes Ereignis beschreibt. Dieser Wert wird normalerweise dem EVEN-Kennzeichen zugeordnet. Die Klassifizierung, die dieses Ereignis von anderen EVEN-Kennzeichen unterscheidet (oder mit diesen gruppiert), wird durch ein untergeordnetes TYPE-Kennzeichen der <EVENT_DETAIL>-Struktur angegeben. Beispiel:

```
1 EVEN Ernennung zum Vorsitzenden des Bebauungsplankomitees
  2 TYPE Städtische Ernennungen
  2 DATE FROM JAN 1952 TO JAN 1956
  2 PLAC Cove, Cache, Utah
  2 AGNC Cove City Stadtentwicklungsbehörde
```

EVENT_OR_FACT_CLASSIFICATION:= {Size=1:90}
(Klassifizierung eines Ereignisses oder Fakts) Ein beschreibendes Wort oder Phrase, die das übergeordnete Ereignis oder Attribut weiter klassifiziert. Dies sollte immer dann benutzt werden, wenn entweder das **EVEN** oder das **FACT**-Kennzeichen genutzt wird. Der Wert entscheidet über die Klassifikation des genannten generischen Ereignisses oder Fakts. Wenn das Attribut beispielsweise eine der Fähigkeiten der Person beschreibt, wie etwa das geschickte Arbeiten mit Holz, so würde das FACT-Kennzeichen den Wert „Holzarbeiten“ erhalten, gefolgt von einem TYPE-Kennzeichen mit dem Wert „Fähigkeiten“.

```
1 FACT Holzarbeiten
  2 TYPE Fähigkeiten
```

Dadurch wird dieser Fakt in die allgemeine Gruppe der Fähigkeiten eingeordnet, und beschreibt im Besonderen, dass diese Person die Fähigkeit besaß, mit Holz geschickt umzugehen.

Wenn das TYPE-Kennzeichen einem anderen, vordefinierten Ereignis- oder Attribut-Kennzeichen untergeordnet wird, so klassifiziert es das übergeordnete Kennzeichen weiter, ändert aber nicht dessen Grundbedeutung. Zum Beispiel könnte ein MARR-Kennzeichen ein untergeordnetes TYPE-Kennzeichen erhalten, mit dem EVENT_DESCRIPTOR-Wert „standesamtlich“ (Common Law)

- 1 MARR
- 2 TYPE standesamtlich

Dies klassifiziert den Eintrag als standesamtliche Hochzeit, es handelt sich aber immer noch um eine Hochzeit. Andere <EVENT_DESCRIPTOR>-Werte könnten auch "Totgeburt" (stillborn) als Klassifizierung einer Geburt, oder "nach Stammesrecht" (tribal custom) als Klassifizierung einer Heirat sein.

EVENT_TYPE_CITED_FROM:= {Size=1:15}
 [<EVENT_ATTRIBUTE_TYPE>]
 (Art des zitierten Ereignisses)
 Ein Code, der die Art des Ereignisses kennzeichnet, welches Ursache für die Aufzeichnung in der Quelle war. Wurde der Eintrag beispielsweise erstellt, um die Geburt eines Kindes aufzuzeichnen, so würde BIRT als <EVENT_ATTRIBUTE_TYPE> angegeben, unabhängig davon, welche Informationen aus dem Eintrag abgeleitet wurden, wie das Geburtsdatum oder Name der Mutter. Dies erlaubt es, eine priorisierte Auswahl anzubieten, sowie die Bestimmung der Glaubwürdigkeit die der Quelle des zitierten Ereignisses zukommt.

EVENT_TYPE_FAMILY:= {Size=3:4}
 [ANUL | CENS | DIV | DIVF | ENGA | MARR | MARB | MARC | MARL | MARS | EVEN]
 (Art des Familienereignisses)
 Ein Code der den Typ des Familienereignisses angibt. Die Definition ist die gleiche wie die des zugehörigen Familienereignisses aus Anhang A.

EVENT_TYPE_INDIVIDUAL:= {Size=3:4}
 [ADOP | BIRT | BAPM | BARM | BASM | BLES | BURI | CENS | CHR | CHRA | CONF | CREM | DEAT | EMIG | FCOM | GRAD | IMMI | NATU | ORDN | RETI | PROB | WILL | EVEN]
 (Art des Personenereignisses)
 Ein Code, der den Typ des Personenereignisses angibt²⁴. Die Definition ist die gleiche wie die des zugehörigen Personenereignisses aus Anhang A.

EVENTS_RECORDED:= {Size=1:90}
 [<EVENT_ATTRIBUTE_TYPE> |
 <EVENTS_RECORDED>, <EVENT_ATTRIBUTE_TYPE>]
 (Aufgezeichnete Ereignisse) Eine Auflistung von verschiedenen Ereignistypen, die in einer bestimmten Quelle aufgezeichnet wurden. Jeder Wert wird durch ein Komma getrennt. So würde ein Register, welches Geburten, Sterbedaten und Hochzeiten enthält als BIRT, DEAT, MARR angegeben.

FILE_NAME:= {Size=1:90}
 (Dateiname) Der Name der GEDCOM Datei. Wenn der Dateiname eine Erweiterung enthält, muss diese in der Form „Dateiname.erw“ angegeben werden.

GEDCOM_CONTENT_DESCRIPTION:= {Size=1:248}
 (GEDCOM Inhaltsbeschreibung) Eine Notiz, die ein Benutzer eingibt, um den Inhalt einer Datei zu beschreiben, wie beispielsweise "Vor- und Nachfahren von", so dass der Empfänger eine Vorstellung davon bekommt, welche Daten enthalten sind.

²⁴ Im Original steht hier der gleiche Text wie unter EVENT_TYPE_FAMILY. Dies ist aber offensichtlich falsch, da die aufgelisteten Ereignisse Personenereignisse sind.

GEDCOM_FORM:= {Size=14:20}

[LINEAGE-LINKED]

(GEDCOM Form) Die GEDCOM-Form der Datei. Es könnten andere Formen vorkommen, wie beispielsweise CommSoft's „EVENT_LINEAGE_LINKED“, aber diese Spezifikation beschreibt ausschließlich die „LINEAGE-LINKED“ Form. Systeme geben über diese Angabe an, dass sie mit diesem Standard kompatibel sind.

GENERATIONS_OF_ANCESTORS:= {Size=1:4}

(Generationen der Vorfahren) Die Anzahl an Vorfahrgenerationen, die in dieser Datei (Übertragung) enthalten sind. Dieser Wert wird üblicherweise übermittelt, wenn ein Nutzer eine bestimmte Anzahl von Vorfahrgenerationen zum Download aus FamilySearch abrufen.

GENERATIONS_OF_DESCENDANTS:= {Size=1:4}

(Generationen der Nachfahren) Die Anzahl an Nachfahrgenerationen, die in dieser Datei enthalten sind. Dieser Wert wird üblicherweise übermittelt, wenn ein Nutzer eine bestimmte Anzahl von Nachfahrgenerationen zum Download aus FamilySearch abrufen.

LANGUAGE_ID:= {Size=1:15}

(Sprach-Identifikation) Eine Liste von gültigen Sprachidentifikationscodes in lateinischer Schrift

[Afrikaans | Albanian | Anglo-Saxon | Catalan | Catalan_Spn | Czech | Danish | Dutch | English | Esperanto | Estonian | Faroese | Finnish | French | German | Hawaiian | Hungarian | Icelandic | Indonesian | Italian | Latvian | Lithuanian | Navaho | Norwegian | Polish | Portuguese | Romanian | Serbo_Croa | Slovak | Slovene | Spanish | Swedish | Turkish | Wendic]

Andere Sprachen werden bis (zur Einführung von) UNICODE nicht unterstützt

[Amharic | Arabic | Armenian | Assamese | Belorussian | Bengali | Braj | Bulgarian | Burmese | Cantonese | Church-Slavic | Dogri | Georgian | Greek | Gujarati | Hebrew | Hindi | Japanese | Kannada | Khmer | Konkani | Korean | Lahnda | Lao | Macedonian | Maithili | Malayalam | Mandrin | Manipuri | Marathi | Mewari | Nepali | Oriya | Pahari | Pali | Panjabi | Persian | Prakrit | Pusto | Rajasthani | Russian | Sanskrit | Serb | Tagalog | Tamil | Telugu | Thai | Tibetan | Ukrainian | Urdu | Vietnamese | Yiddish]

LANGUAGE_OF_TEXT:= {Size=1:15}

[<LANGUAGE_ID>]

(Sprache des Textes) Die menschliche Sprache, in der die Datei verfasst wurde. Sie wird hauptsächlich dafür verwendet, sprachspezifische Sortierreihenfolgen und phonetische Namensgleichheiten zu berechnen.

LANGUAGE_PREFERENCE:= {Size=1:90}

[<LANGUAGE_ID>]

(bevorzugte Sprache) Die Sprache, in der eine Person bevorzugt kommuniziert. Mehrere Sprachen können durch mehrere Werte in der Reihenfolge der Präferenz angegeben werden.

LDS_BAPTISM_DATE_STATUS:= {Size=5:10}
 [CHILD | COMPLETED | EXCLUDED | PRE-1970 | STILLBORN | SUBMITTED |
 UNCLEARED]
 (HLT Taufe, Datum Status) Ein Code, der den Status einer HLT-Taufe oder Konfirmation
 angibt.

CHILD	Das Kind starb bevor es acht Jahre alt wurde. Taufe nicht erforderlich.
COMPLETED	Verordnung ist erfolgt, aber das Datum ist unbekannt
EXCLUDED	Der Einreichende hat diese Verordnung von der Freigabe in dieser Einreichung ausgenommen.
PRE-1970	Die Verordnung ist wahrscheinlich erfolgt, eine weitere Verordnung für diese Person wurde aus den Tempelaufzeichnungen der vor 1970 durchgeführten Arbeiten übernommen – daher wird davon ausgegangen, dass diese Verordnung vollständig ist, bis alle Aufzeichnungen komplett übernommen wurden.
STILLBORN	Totgeburt, keine Taufe erforderlich.
SUBMITTED	die Verordnung wurde bereits zuvor eingereicht.
UNCLEARED	Die Daten waren unvollständig, so dass die Verordnung nicht freigegeben wurde.

LDS_CHILD_SEALING_DATE_STATUS:= {Size=5:10}
 [BIC | COMPLETED | EXCLUDED | DNS | PRE-1970 | STILLBORN | SUBMITTED |
 UNCLEARED]
 (HLT Siegelung an die Eltern, Datum Status)

BIC	In den Bund hineingeboren und dadurch an die Eltern gesiegelt.
COMPLETED	Verordnung ist erfolgt, aber das Datum ist unbekannt ²⁵
EXCLUDED	Der Einreichende hat diese Verordnung von der Freigabe in dieser Einreichung ausgenommen.
DNS	Die Verordnung wurde nicht autorisiert ²⁶
PRE-1970	siehe PRE-1970 unter <LDS_BAPTISM_DATE_STATUS>
STILLBORN	Totgeburt, keine Siegelung erforderlich
SUBMITTED	die Verordnung wurde bereits zuvor eingereicht.
UNCLEARED	Die Daten waren unvollständig, so dass die Verordnung nicht freigegeben wurde.

LDS_ENDOWMENT_DATE_STATUS:= {Size=5:10}
 [CHILD | COMPLETED | EXCLUDED | INFANT²⁷ | PRE-1970 | STILLBORN | SUBMITTED |
 UNCLEARED]
 (HLT Begabung, Datum Status) Ein Code, der den Status einer HLT-Begabung angibt.

CHILD	Das Kind starb bevor es acht Jahre alt wurde. Begabung nicht erforderlich.
-------	--

²⁵ COMPLETED ist in der Definition enthalten, die Beschreibung fehlt aber im Original, und wurde aus GEDCOM 5.5 übernommen. Es ist nicht sicher, ob die Angabe von COMPLETED noch korrekt ist.

²⁶ DNS ist in der Definition enthalten, die Beschreibung fehlt aber im Original, und wurde aus LDS_SPOUSE_SEALING_DATE_STATUS übernommen. Es ist nicht sicher, ob die Angabe von DNS noch korrekt ist.

²⁷ Im Original fehlt INFANT hier, wird aber weiter unten beschrieben. Es ist nicht sicher, ob die Angabe von INFANT noch korrekt ist.

COMPLETED	Verordnung ist erfolgt, aber das Datum ist unbekannt
EXCLUDED	Der Einreichende hat diese Verordnung von der Freigabe in dieser Einreichung ausgenommen.
INFANT	Das Kind starb bevor es ein Jahr alt wurde. Begabung nicht erforderlich.
PRE-1970	siehe PRE-1970 unter <LDS_BAPTISM_DATE_STATUS>
STILLBORN	Totgeburt, Verordnung nicht erforderlich.
SUBMITTED	die Verordnung wurde bereits zuvor eingereicht.
UNCLEARED	Die Daten waren unvollständig, so dass die Verordnung nicht freigegeben wurde.

LDS_SPOUSE_SEALING_DATE_STATUS:= {Size=3:10}
 [CANCELED | COMPLETED | DNS | EXCLUDED | DNS/CAN | PRE-1970 | SUBMITTED | UNCLEARED]

CANCELLED	aufgehoben oder als ungültig eingestuft
COMPLETED	Verordnung ist erfolgt, aber das Datum ist unbekannt
EXCLUDED	Der Einreichende hat diese Verordnung von der Freigabe in dieser Einreichung ausgenommen.
DNS	Die Verordnung wurde nicht autorisiert
DNS/CAN	Die Verordnung wurde nicht autorisiert, vorhergehende Siegelung aufgehoben
PRE-1970	siehe PRE-1970 unter <LDS_BAPTISM_DATE_STATUS>
SUBMITTED	die Verordnung wurde bereits zuvor eingereicht.
UNCLEARED	Die Daten waren unvollständig, so dass die Verordnung nicht freigegeben wurde.

MONTH:= {Size=3}
 [JAN | FEB | MAR | APR | MAY | JUN | JUL | AUG | SEP | OCT | NOV | DEC]
 wobei:

JAN	Januar
FEB	Februar
MAR	März
APR	April
MAY	Mai
JUN	Juni
JUL	Juli
AUG	August
SEP	September
OCT	Oktober
NOV	November
DEC	Dezember

MONTH_FREN:= {Size=4}
 [VEND | BRUM | FRIM | NIVO | PLUV | VENT | GERM | FLOR | PRAI | MESS | THER | FRUC | COMP]

(Monat im französischen Revolutionskalender), wobei:

VEND	Vendémiaire
BRUM	Brumaire
FRIM	Frimaire
NIVO	Nivôse
PLUV	Pluviôse

VENT Ventôse
GERM Germinal
FLOR Floréal
PRAI Prairial
MESS Messidor
THER Thermidor
FRUC Fructidor
COMP jours complémentaires / Übergangstage

MONTH_HEBR:= {Size=3}

[TSH | CSH | KSL | TVT | SHV | ADR | ADS | NSN | IYR | SVN | TMZ | AAV | ELL]

(Monat im jüdischen Kalender), wobei:

TSH = Tischri

CSH = Cheschwan

KSL = Kislew

TVT = Tevet

SHV = Schevat

ADR = Adar

ADS = Adar Scheni

NSN = Nisan

IYR = Ijjar

SVN = Siwan

TMZ = Tammus

AAV = Aw

ELL = Elul

MULTIMEDIA_FILE_REFERENCE:= {Size=1:30}

Eine komplette Referenz auf eine lokale oder entfernte Datei, auf die im GEDCOM-Kontext verwiesen wird. Eine entfernte Referenz würde eine Netzwerkadresse beinhalten, über die die Multimediadaten zugänglich sind.

MULTIMEDIA_FORMAT:= {Size=3:4}

[bmp | gif | jpg | ole | pcx | tif | wav]²⁸

Zeigt das Format der zugehörigen Multimediadatei an. Dies ermöglicht es verarbeiten den Programmen zu beurteilen, ob sie die Datei verarbeiten können. Verknüpfte Dateien sollten die Daten, die benötigt werden, um die Datei zu verarbeiten, in diesem Format beinhalten.

NAME_OF_BUSINESS:= {Size=1:90}

(Name des Unternehmens), Name des Unternehmens, der Firma oder der Personen, die das Produkt hergestellt oder kommissioniert hat.

NAME_OF_FAMILY_FILE:= {Size=1:120}

(Name der Familiendatei) Der Name unter dem die Familiennamen für Verordnungen im Tempelregister gespeichert werden.

²⁸ Formal dürften hier keine anderen Dateiformate angegeben werden. Im Vergleich zu GEDCOM 5.5 (welches „tiff“ und „jpeg“ enthält, statt „tif“ und „jpg“) wird ersichtlich, dass diese Liste nunmehr die Dateiendungen auflistet, und wohl erweiterbar gemeint ist, sodass auch neuere Formate, z. B. „mp3“ oder „avi“ verwendet werden dürfen.

NAME_OF_PRODUCT:= {Size=1:90}
(Name des Produktes) Der Name des Softwareproduktes, das die Datei (Übermittlung) erstellt hat.

NAME_OF_REPOSITORY:= {Size=1:90}
(Name des Quellarchivs²⁹) Der offizielle Name des Archivs, in welchem die benannten Quellen gelagert sind.

NAME_OF_SOURCE_DATA:= {Size=1:90}
(Name der Quelldaten) Der Name der elektronischen Datenquelle, die benutzt wurde, um die Daten in der Datei zu erhalten. Beispielsweise könnten diese von einer CD-Rom stammen, die mit "Volkszählung der USA von 1880 CD-ROM Band 13" bezeichnet war.

NAME_PERSONAL:= {Size=1:120}
[
 <NAME_TEXT> |
 /<NAME_TEXT>/ |
 <NAME_TEXT> /<NAME_TEXT>/ |
 /<NAME_TEXT>/ <NAME_TEXT> |
 <NAME_TEXT> /<NAME_TEXT>/ <NAME_TEXT>
]
(Name der Person) Der Nachname einer Person, sofern bekannt, wird durch zwei Schrägstriche (/) eingeschlossen. Die Reihenfolge der Namensteile sollte dem entsprechen, in der die Person diesen, entsprechend seiner Kultur, einem Schriftführer diktieren hätte. Frühere Versionen von Personal Ancestral File ® und anderen Produkten haben keinen abschließenden Schrägstrich ausgegeben, wenn der Nachname das letzte Element des Namens war. Falls ein Teil des Namens unleserlich ist, sollte dieser Teil mit einem Auslassungszeichen (...) markiert werden. Namen und Orte sollten so groß bzw. kleingeschrieben werden, wie es üblich ist – der erste Buchstabe sollte groß, der Rest kleingeschrieben werden, es sei denn, der Name wird üblicherweise anders geschrieben, wie beispielsweise: McMurray.

Beispiele:

William Lee (nur Vornamen, oder unbekannter Nachname)

/Parry/ (nur Nachname)

William Lee /Parry/

William Lee /Mac Parry/ (beide Teile (Mac und Parry) gehören zum Nachnamen)

William /Lee/ Parry (Nachname in der Mitte der Zeichenkette)

William Lee /Pa.../

NAME_PHONETIC_VARIATION:= {Size=1:120}
(phonetische Variante des Namens) Die phonetische Variante eines Namens wird in der gleichen Form geschrieben, wie der übergeordnete <NAME_PERSONAL>, jedoch entsprechend der untergeordneten <PHONETIC_TYPE> Methode phonetisch umschrieben. Wurde beispielsweise Hiragana genutzt, um die Aussprache eines in Kanji

²⁹ "repository" bedeutet eigentlich so viel wie „Lager“ oder „Fundgrube“

geschriebenen Namens aufzuzeichnen, wäre 'kana' der passende Wert für <PHONETIC_TYPE>.

NAME_PIECE:= {Size=1:90}

(Namensteil)

Der Abschnitt des Namens, der einen bestimmten Namensteil betrifft. Der Nachnamensteil, der Vornamensteil, der dem Namen vorangestellte Teil oder der dem Namen angehängte Teil.

NAME_PIECE_GIVEN:= {Size=1:120}

[<NAME_PIECE> | <NAME_PIECE_GIVEN>, <NAME_PIECE>]

(Namensteil, Vorname³⁰)

Vorname oder erworbener Name. Unterschiedliche Vornamen werden durch Kommata getrennt.

NAME_PIECE_NICKNAME:= {Size=1:30}

[<NAME_PIECE> | <NAME_PIECE_NICKNAME>, <NAME_PIECE>]

(Namensteil, Spitzname) Ein anschaulicher oder vertrauter Name, der im Zusammenhang mit dem korrekten Namen einer Person genutzt wird.

NAME_PIECE_PREFIX:= {Size=1:30}

[<NAME_PIECE> | <NAME_PIECE_PREFIX>, <NAME_PIECE>]

(Namensteil, vorangestellt) Ein Namensteil der nicht für die Sortierung verwendet wird, und vor Vor- und Nachnamen gestellt wird. Verschiedene Namenspräfix-Teile werden durch Kommata getrennt.

Beispiel:

Lt. Cmndr. Joseph /Allen/ jr.

In diesem Beispiel ist "**Lt. Cmndr.**" der vorangestellte Teil.

NAME_PIECE_SUFFIX:= {Size=1:30}

[<NAME_PIECE> | <NAME_PIECE_SUFFIX>, <NAME_PIECE>]

(Namensteil, angehängt) Ein Namensteil, der nicht für die Sortierung verwendet wird, und nach Vor- und Nachnamen folgt. Unterschiedliche angehängte Namensteile werden durch Kommata getrennt.

Beispiel:

Lt. Cmndr. Joseph /Allen/ **jr.**

In diesem Beispiel ist „**jr.**“ der angehängte Namensteil.

NAME_PIECE_SURNAME:= {Size=1:120}

[<NAME_PIECE> | <NAME_PIECE_SURNAME>, <NAME_PIECE>]

(Namensteil, Nachname) Nach- oder Familienname. Unterschiedliche Familiennamen werden durch Kommata getrennt.

NAME_PIECE_SURNAME_PREFIX:= {Size=1:30}

[<NAME_PIECE> | <NAME_PIECE_SURNAME_PREFIX>, <NAME_PIECE>]

³⁰ Der englische Begriff „given name“ bedeutet (von den Eltern) gegebener Name, als Gegensatz zum ererbten (Familien-)namen.

(Namensteil, dem Nachnamen vorangestellt) Präfix oder Artikel, der Nachnamen vorangestellt wird. Verschiedene dem Nachnamen vorangestellte Namensteile werden durch Kommata getrennt, für „de la Cruz“ beispielsweise wäre der Wert „de, la“.

NAME_ROMANIZED_VARIATION:= {Size=1:120}

(Name in lateinischen Buchstaben) Der Name in lateinischen Buchstaben wird in der gleichen Form geschrieben, wie der übergeordnete <NAME_PERSONAL>. Die Methode, die beim „romanisieren“ zum Einsatz kommt, wird durch den Wert des untergeordneten <ROMANIZED_TYPE> bestimmt. Wenn beispielsweise Romaji genutzt wurde, um eine lesbare Form eines in Kanji geschriebenen Namens zu erzeugen, dann wäre „romaji“ der Wert des dem ROMN-Kennzeichen untergeordneten <ROMANIZED_TYPE>.

NAME_TEXT:= {Size=1:120}

<TEXT> (Namenstext) ohne Kommata, Ziffern und Sonderzeichen, die nicht als diakritische Zeichen eingestuft werden.

NAME_TYPE:= {Size=5:30}

[aka | birth | immigrant | maiden | married | <user defined>]
(Namenstyp) Bestimmt die Art des Namens, der zum Beispiel bei der Einwanderung gewählt oder zugewiesen wurde.

aka	“also known as” = auch bekannt als, Alias.
birth	Name auf der Geburtsurkunde
immigrant	Bei der Einwanderung angenommener Name
maiden	Mädchenname, Name vor der ersten Ehe
married	Name war der Ehepartner einer vorhergehenden Ehe
user_defined	Anderer Text, der die Art des Namens bestimmt.

NATIONAL_ID_NUMBER:= {Size=1:30}

Eine staatlich kontrollierte Nummer, die einer Person zugeordnet wird. Sehr bekannte staatliche Nummern sollten ihr eigenes Kennzeichen erhalten, wie z. B. SSN für die US-amerikanische Sozialversicherungsnummer (U.S. Social Security Number). Die Nutzung des IDNO-Kennzeichens erfordert ein untergeordnetes TYPE-Kennzeichen, um die Art der angegebenen Nummer zu klassifizieren.

Beispiel:

n IDNO 43-456-1899
+1 TYPE Kanadische Krankenversicherung

NATIONAL_OR_TRIBAL_ORIGIN:= {Size=1:120}

Die nationale Herkunft einer Person, oder ihre Volks-, Haus-, Gesinnungs-, Abstammungs- oder Stammesherkunft. Beispiele: Irisch, Schwede, Ägyptischer Kopte, Sioux Dakota Rosebud, Apache Chiricawa, Navaho Bitter Water, Eastern Cherokee Taliwa Wolf u.s.w.

NEW_TAG:= {Size=1:15}

Ein frei definiertes Kennzeichen, dass in der GEDCOM-Datei enthalten ist. Dieses Kennzeichen muss mit einem Unterstrich (_) beginnen, und sollte nur im Zusammenhang mit dem sendenden System interpretiert werden.

NOBILITY_TYPE_TITLE:= {Size=1:120}

Der einer Person vergebene oder von ihm benutzte Titel, besonders der Königshäuser oder anderen Adel seiner Region.

NULL:= {Size=0:0}
Eine Konvention, die das Fehlen irgendeines 8-bittigen ASCII Zeichens angibt, inclusive des NULL-Zeichens (0x00), welches verboten ist.

NUMBER:=
[<DIGIT> | <NUMBER>+<DIGIT>]

OCCUPATION:= {Size=1:90}
Die Art der Aktivität, die eine Person als Beruf, Profession oder hauptsächliche Betätigung betreibt.

ORDINANCE_PROCESS_FLAG:= {Size=2:3}
[yes | no]
Ein Kennzeichen, das angibt, ob eine Einreichung für die Freigabe von Verordnungen verarbeitet werden soll.

PEDIGREE_LINKAGE_TYPE:= {Size=5:7}
[adopted | birth | foster | sealing]
Ein Code, der die Art der Beziehung eines Kindes zu seiner elterlichen Familie angibt, wobei:

adopted zeigt Adoptiveltern an.
birth zeigt biologische Eltern an.
foster zeigt an, dass das Kind in einer Pflegefamilie oder Vormundschaft war.
sealing zeigt an, dass das Kind an andere als seine leibliche Eltern gesiegelt wurde

PERMANENT_RECORD_FILE_NUMBER:= {Size=1:90}
<REGISTERED_RESOURCE_IDENTIFIER>:<RECORD_IDENTIFIER>
(Permanente Datensatznummer in der Datei) Die Datensatznummer, die diesen Datensatz innerhalb der Netzwerkressource eindeutig identifiziert. Diese Nummer wird als Querverweis-Zeiger verwendbar sein. Die Nutzung des Doppelpunktes (:) ist reserviert, um den <REGISTERED_RESOURCE_IDENTIFIER> (Identifikation einer registrierten Ressource/Datei, die dem Doppelpunkt vorangeht) vom <RECORD_IDENTIFIER> (Identifikation des Datensatzes, die dem Doppelpunkt folgt) innerhalb dieser Ressource zu trennen. Wenn der Doppelpunkt eingesetzt wird, sollten Programme, die Zeiger überprüfen nicht erwarten, dass die passende Querverweis -ID innerhalb der Datei existiert, sondern dass diese in der angegebenen Datenbank in einem Netzwerk zu finden ist. Wie Ressourcendateien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden ist Teil einer zukünftigen Implementierung.

PHONE_NUMBER:= {Size=1:25}
Eine Telefonnummer.

PHONETIC_TYPE:= {Size=5:30}
[<Benutzerdefiniert> | hangul | kana]
(phonetischer Typ) bestimmt die Methode, die bei der phonetischen Umsetzung eines Textes angewandt wurde.

<Benutzerdefiniert> Andere Methode, die zur phonetischen Umsetzung genutzt wurde
hangul phonetische Methode zur Umsetzung aus dem Koreanischen
kana Hiragana und/oder Katakana Zeichen wurden benutzt, um den Klang von japanischen Kanji-Zeichen abzubilden.

PHYSICAL_DESCRIPTION:= {Size=1:248}

(physische Beschreibung) Eine unstrukturierte Liste von Attributen, die die physischen Charakteristika einer Person, eines Ortes oder eines Objektes umschreiben. Kommata trennen die jeweiligen Attribute.

Beispiel:

1 DSCR Haar braun, Augen braun, Größe 173 cm

2 DATE 23 JUL 1935

PLACE_HIERARCHY:= {Size=1:120}

(Orthierarchie) Dies zeigt die gesetzliche Gebietsstruktur (Gemeinde, Kreis, Bundesland etc.), in einer Reihe von der niedrigsten zur höchsten Gerichtsbarkeit. Die einzelnen Gebietsebenen werden dabei durch Kommata getrennt, fehlt dabei ein Name, so wird dennoch ein Komma notiert. Wenn PLAC.FORM im Dateikopf (HEADER) der GEDCOM-Datei vorkommt, bedeutet dies, dass alle folgenden Ortsnamen dieser Struktur folgen, und dass jede Strukturebene durch ein Komma berücksichtigt wird, unabhängig davon, ob diese namentlich bekannt ist. Wenn PLAC.FORM einem Ereignis untergeordnet ist, so überschreibt es die Bedeutung des PLAC.FORM im Dateikopf für diesen Datensatz. Diese Nutzung ist nicht üblich, und wird daher nicht empfohlen. Es sollte nur genutzt werden, wenn ein System eine übergeordnete Struktur seiner Ortsnamen besitzt.

PLACE_LATITUDE:= {Size=5:8}

(Ort, Breitengrad) Ein Wert, der den Breitengrad eines Ortes angibt. Der Breitengrad ist der Abstand in nördlicher oder südlicher Richtung vom Äquator, gemessen in Grad mit Nachkommastellen in der gewünschten Genauigkeit. Beispiel: 18 Grad, 9 Minuten und 3.4 Sekunden nördlicher Breite würde als N18.150944 formatiert werden. Minuten und Sekunden werden konvertiert, indem die Minuten durch 60 und die Sekunden durch 3600 geteilt werden, und die Ergebnisse addiert werden. Diese Summe wird dann zum Nachkommateil des Gradwertes.

PLACE_LIVING_ORDINANCE:= {Size=1:120}

<PLACE_NAME>

(Ort, Verordnung, lebend) Der Ortsname, an dem eine Verordnung zu lebenden Personen stattfand. Typischerweise würde die HLT-Taufe eines lebenden in diesem Feld aufgezeichnet.

PLACE_LONGITUDE:= {Size=5:8}

(Ort, Längengrad) Ein Wert, der den Längengrad eines Ortes angibt. Der Längengrad ist in Grad mit Nachkommastellen östlich oder westlich des Nullmeridians (Greenwich).

Beispiel: 168 Grad, 9 Minuten und 3.4 Sekunden östlicher Breite würde formatiert als E168.150944.

PLACE_NAME:= {Size=1:120}

[
<PLACE_TEXT> |
<PLACE_TEXT>, <PLACE_NAME>
]

(Ortsname) Der gesetzliche Name des Ortes, an dem das Ereignis stattfand. Die Bezeichnung der Gesetzesgebiete werden durch Kommata getrennt, beispielsweise "Cove, Cache, Utah, USA³¹". Wenn die Namen der Gebietsstrukturebenen ermittelt

³¹ Es handelt sich bei diesem Beispiel um *Cove*, einen Ort in der Gemeinde/County *Cache*, im Bundesstaat *Utah* in den *USA*.

wurden, können diese entweder durch eine PLAC.FORM Struktur im Dateikopf (HEADER) oder innerhalb des Ereignisses notiert werden. (siehe <PLACE_HIERARCHY>)

PLACE_PHONETIC_VARIATION:= {Size=1:120}

(Ort, phonetische Umsetzung) Die phonetische Umsetzung einer Ortsbezeichnung wird im gleichen Format geschrieben wie der übergeordnete <PLACE_NAME>, jedoch phonetisch so umgesetzt, wie das untergeordnete <PHONETIC_TYPE> beschreibt. Wenn beispielsweise Hiragana benutzt wird, um die Aussprache eines Namens in Kanji zu notieren, so wäre der <PHONETIC_TYPE>-Wert „kana“. (siehe <PHONETIC_TYPE>)

PLACE_ROMANIZED_VARIATION:= {Size=1:120}

(Ort, in lateinischen Buchstaben) Der „romanisierte“ Name einer Ortsbezeichnung wird im gleichen Format geschrieben, wie der übergeordnete <PLACE_NAME>. Die Methode, die dabei Anwendung findet wird im untergeordneten <ROMANIZED_TYPE> notiert. Wenn beispielsweise Romaji genutzt wird, um eine Ortsbezeichnung in Kanji in lateinische Buchstaben umzusetzen, so wäre der Wert des dem ROMN-Kennzeichen untergeordneten <ROMANIZED_TYPE> „romaji“. (siehe <ROMANIZED_TYPE>)

PLACE_TEXT:= {Size=1:120}

<TEXT> ohne Kommata.

POSSESSIONS:= {Size=1:248}

(Besitz) Eine Liste von Besitztümern (Immobilien oder andere Güter), die dieser Person gehören.

PUBLICATION_DATE:= {Size=10:11}

<DATE_EXACT>

(Veröffentlichungsdatum) Das Datum, an dem diese Quelle veröffentlicht oder erzeugt wurde.

RECEIVING_SYSTEM_NAME:= {Size=1:20}

(Name des empfangenden Systems)

Der Name des Systems, welches die GEDCOM-Datei verarbeiten soll. Der registrierte <RECEIVING_SYSTEM_NAME> für alle GEDCOM-Einreichungen zur Familiengeschichtlichen Abteilung (der HLT) **muss** einer der folgenden sein:

"ANSTFILE" für Einreichungen zu Ancestral File.

"TempleReady" für Einreichungen zur Freigabe von Tempelverordnungen.

RECORD_IDENTIFIER:= {Size=1:18}

(Datensatzidentifizierer) Eine (eindeutige) Identifikationsnummer, die jedem Datensatz innerhalb einer bestimmten Datei zugeordnet ist. Die Datenbank, auf die sich <RECORD_IDENTIFIER> bezieht wird durch die <REGISTERED_RESOURCE_NUMBER³²> angegeben, die dem Doppelpunkt vorangeht. Wenn einem <RECORD_IDENTIFIER> kein Doppelpunkt vorangestellt ist, bezieht sich die Referenz auf einen Datensatz innerhalb der aktuellen Datei.

REGISTERED_RESOURCE_IDENTIFIER:= {Size=1:25}

(Registrierter Identifizierer einer Ressource) Dies ist ein Bezeichner, der einer

³² REGISTERED_RESOURCE_NUMBER ist nirgends definiert. Gemeint sein kann hier eigentlich nur REGISTERED_RESOURCE_IDENTIFIER, siehe auch PERMANENT_RECORD_FILE_NUMBER.

Datenbank zugeordnet ist, die über ein Netzwerk zugänglich ist. Für zukünftige GEDCOM-Versionen reserviert.

RELATION_IS_DESCRIPTOR:= {Size=1:25}

(“Beziehung ist” Beschreibung) Ein Wort oder Phrase, die die Beziehung von Objekt 1 zu Objekt 2 beschreibt. Beispielsweise würde das folgende als „Joe Jacob’s Urenkel ist der Verfasser, auf den @XREF:SUBM@ verweist“:

```
0 INDI
1 NAME Joe /Jacob/
1 ASSO @<XREF:SUBM>@33
2 RELA Urenkel
```

RELIGIOUS_AFFILIATION:= {Size=1:90}

(Konfessionszugehörigkeit) Der Name der Religion der diese Person, dieses Ereignis oder dieser Datensatz zugehörig ist.

RESPONSIBLE_AGENCY:= {Size=1:120}

(zuständiges Amt oder Institution) Die Organisation, Institution, Firma, Person oder andere Einheit, die in diesem Zusammenhang verantwortlich ist. Beispielsweise der Arbeitgeber einer Person zu einem Beruf, oder eine Kirche, die die Riten oder Ereignisse verwaltet, oder eine Organisation, die für die Durchführung von Ereignissen oder deren Aufzeichnung verantwortlich ist.

RESTRICTION_NOTICE:= {Size=6:7}

[confidential | locked | privacy]

(Anzeige einer Beschränkung) Die <RESTRICTION_NOTICE> ist definiert für die Nutzung in Ancestral File. Von Ancestral File heruntergeladene GEDCOM-Dateien können diese Daten beinhalten.

wobei:

confidential = Diese Daten wurden durch den Anwender als vertraulich markiert. In einigen Systemen werden als vertraulich gekennzeichnete Daten unterschiedlich behandelt. So könnte beispielsweise eine Option existieren, die vertrauliche Daten nicht auf Ausgaben erscheinen lässt, oder diese vom Export ausschließt.

locked = Einige Datensätze in Ancestral File wurden durch zufriedenstellende Beweise belegt, es gab jedoch aufgrund von widersprüchlichen Quellen oder inkorrekten Überlieferungen (Traditionen) mehrfach den Versuch, diese Daten zu ändern. Auf Vereinbarung kann der Betreuer von Ancestral File solch einen Datensatz sperren, so dass dieser nicht ohne vorherige Zustimmung der als Verwalter bestimmten Person geändert werden kann. Als Verwalter des Datensatzes wird der Verfasser (Einreicher) bestimmt, oder Family History Support, wenn kein Verfasser angegeben wurde.

privacy = zeigt an, dass die Informationen, die sich auf diesen Datensatz beziehen aufgrund von Persönlichkeitsrechten oder eines bewilligten Antrags auf Privatsphäre nicht angegeben sind. So können beispielsweise heruntergeladene Dateien aus Ancestral File Personen mit der Markierung “privacy” enthalten, wenn davon ausgegangen wird, dass sie noch leben, das heißt sie wurden innerhalb der letzten 110 Jahre geboren, und

³³ Dieses Beispiel widerspricht der Deklaration von <ASSOCIATION_STRUCTURE>, welche nur auf Personendatensätze verweisen darf, nicht aber auf Verfasser. In GEDCOM 5.5 war dies hingegen erlaubt. Es wurde anscheinend vergessen, dieses Beispiel für GEDCOM 5.5.1 entsprechend anzupassen.“

es existiert kein Todesdatum. In bestimmten Fällen können auch Familiendatensätze durch ein RESN-Kennzeichen als „privat“ gekennzeichnet sein, wenn davon ausgegangen wird, dass einer der beiden Partner (HUSB oder WIFE) noch lebt.

ROLE_DESCRIPTOR:= {Size=1:25}
(Rollenbeschreibung) Ein Wort oder Phrase, die die Rolle einer Person in einem Ereignis identifiziert. Dies sollte das gleiche Wort oder die gleiche Phrase und in der gleichen Sprache sein, die der Aufzeichnende benutzt hat, um die Rolle im Original zu festzulegen.

ROLE_IN_EVENT:= {Size=1:15}
[CHIL | HUSB | WIFE | MOTH | FATH | SPOU | (<ROLE_DESCRIPTOR>)]
(Rolle im Ereignis) Zeigt an, welche Rolle diese Person in dem zitierten Ereignis einnahm. Wenn beispielsweise der Geburtseintrag eines Kindes als Quelle des Namens der Mutter dient, ist der Wert für dieses Feld "MOTH". Wenn der Bräutigam einer Hochzeit beschrieben wird, ist die Rolle „HUSB“. Wenn die Rolle etwas anderes ist, als die obigen sechs Kennzeichen, so wird die Bezeichnung der Rolle in Klammern gesetzt.

ROMANIZED_TYPE:= {Size=5:30}
[<user defined> | pinyin | romaji | wadegiles]
(Methode der Umsetzung in lateinische Buchstaben) Zeigt an, welche Methode benutzt wurde, um einen Text in lateinische Buchstaben umzusetzen.

SCHOLASTIC_ACHIEVEMENT:= {Size=1:248}
(akademischer Erfolg) Eine Beschreibung eines akademischen oder schulischen Erfolges oder Strebens³⁴.

SEX_VALUE:= {Size=1:7}
(Geschlecht, Wert) Ein Code, der das Geschlecht der Person angibt.
M = männlich
F = weiblich
U = unbestimmt aufgrund der verfügbaren Quellen, und ziemlich sicher, dass es nicht bestimmt werden kann.

SOCIAL_SECURITY_NUMBER:= {Size=9:11}
(Sozialversicherungsnummer) Eine Nummer, die einer Person in den Vereinigten Staaten von Amerika zur Identifikation zugewiesen wird.

SOURCE_CALL_NUMBER:= {Size=1:120}
Eine Identifikation oder Referenzbeschreibung die dazu benutzt wird, Einzelstücke in einem Archiv abzulegen oder daraus abzurufen.³⁵

SOURCE_DESCRIPTION:= {Size=1:248}
Ein freier Textblock, der die Quelle beschreibt, aus der die Informationen stammen. Dieser Textblock wird von denjenigen Systemen verwendet, die keine Zeiger auf einen Quelldatensatz verwenden können. Er muss einen beschreibenden Titel beinhalten, sowie wer das Werk erschuf, wo und wann es erstellt wurde und wo die Quelldaten abgelegt sind. Der Entwickler sollte seine Anwender dazu ermuntern, ein passendes Format für die Formatierung dieser Literaturverweise zu verwenden. Entwickler werden

³⁴ In aller Regel sind dies Schul- oder andere Bildungsabschlüsse

³⁵ Beispiel: Signaturen in Bibliotheken

dazu aufgerufen, die <SOURCE_RECORD> Methode zu nutzen, um Literaturverweise auszugeben.

SOURCE_DESCRIPTIVE_TITLE:= {Size=1:248}

Der Titel des Werkes, Aufzeichnung oder Objektes, sowie, wenn passend, der Titel des größeren Werkes oder Serie, dessen Teil diese Quelle ist.

Für *veröffentlichte* Werke, z. B. ein Buch, könnte ein Titel angegeben werden, und zusätzlich der Titel einer Serie von Büchern, zu der dieses Buch gehört. Ein Artikel in einem Magazin würde einen Titel haben, sowie den Titel des Magazins, in welchem der Artikel veröffentlicht wurde.

Für *unveröffentlichte* Werke, Beispiele:

- Ein Brief könnte das Datum, den Absender und den Empfänger beinhalten
- Eine Transaktion zwischen Käufer und Verkäufer könnte deren Namen und das Transaktionsdatum beinhalten.
- Ein Familienstammbuch das genealogische Informationen enthält könnte vergangene und derzeitige Eigentümer und eine physische Beschreibung des Buches enthalten
- Ein persönliches Interview würde den Befragten und den Fragenden benennen.

SOURCE_FILED_BY_ENTRY:= {Size= 1:60}

(Quelle abgelegt unter Eintrag) Dieser Eintrag wird für einen Kurztitel benutzt, der zur Sortierung, Ablage und Abruf dient.

SOURCE_JURISDICTION_PLACE:= {Size=1:120}

<PLACE_NAME>

(Quelle, Gerichtsbezirk, Ort) Der Name des kleinsten Gerichtsbezirks, der alle Orte umfasst, die in der Quelle genannt sind. Beispielsweise würde „Oneida, Idaho“ als Gerichtsbezirk für eine Quelle genutzt werden, die Ereignisse für verschiedene Orte innerhalb von Oneida County beschreibt. Hingegen würde „Idaho“ genutzt werden, wenn die in der Quelle genannten Ereignisse auch in anderen Gemeinden außer Oneida County stattfanden.

SOURCE_MEDIA_TYPE:= {Size=1:15}

[**audio** | book | card | electronic | fiche | **film** | magazine | manuscript | map | newspaper | **photo** | tombstone | **video**]

(Quelle, Medientyp) Eine der obigen Medienklassifikationen, die angibt auf welcher Art von Material die Quelle abgelegt ist.

SOURCE_ORIGINATOR:= {Size=1:248}

(Quelle, Urheber) Die Person, Organisation oder juristische Person, die das Werk erschaffen hat. Für ein veröffentlichtes Werk, könnte dies der Autor, Zusammensteller, Transkriptor, Zusammenfassende oder Editor sein. Für ein unveröffentlichtes Werk kann dies eine Person, eine Behörde, eine Kirchen- oder private Organisation etc. sein.

SOURCE_PUBLICATION_FACTS:= {Size=1:248}

(Quelle, Veröffentlichungsdaten) Wann und wo die Aufzeichnung erstellt wurde. Für veröffentlichte Werke, beinhaltet dies Informationen wie den Ort der Veröffentlichung, Name des Verlages und Jahr der Veröffentlichung.

Für ein unveröffentlichtes Werk beinhaltet dies Datum und Ort an dem die Aufzeichnung erstellt wurde - beispielsweise die Gemeinde und den Bundesstaat in der eine Person wohnhaft war, als sie einen Rentenanspruch stellte, oder den Wohnort und Staat eines Briefeschreibers.

SUBMITTER_NAME:= {Size=1:60}

(Verfasser, Name) Der Name des Verfassers formatiert für die Anzeige und Adresserzeugung.

SUBMITTER_REGISTERED_RFN:= {Size=1:30}

(Verfasser, Registriernummer) Die Registriernummer eines Einreichers für Ancestral File Daten. Diese Nummer wird in anschließenden Einreichungen oder Anfragen durch den Verfasser zur Identifikation genutzt.

SUBMITTER_TEXT:= {Size=1:248}

(Verfasser, Text) Kommentare oder Meinungen des Verfassers.

TEMPLE_CODE:= {Size=4:5}

(Tempelcode) Eine Abkürzung für den Tempel in dem HLT-Verordnungen durchgeführt wurden (siehe Anhang B)

TEXT:= {Size=1:248}

(Text) Eine Zeichenkette aus beliebigen gültigen Zeichen des GEDCOM Zeichensatzes.

TEXT_FROM_SOURCE:= {Size=1:248}

<TEXT>

(Text aus der Quelle) Eine wortgetreue Kopie einer beliebigen Beschreibung aus der Quelle. Dies beschreibt Notizen oder Text der tatsächlich in der Quelle enthalten ist, nicht die Meinung des Einreichers über diese Quelle. Im Sinne einer Beweisführung sollte dies „was der ursprünglich Aufzeichnende schrieb“ sein, nicht etwas wie der Forscher es interpretiert hat. Das Wort „TEXT“, in diesem Falle, meint in der Quelle enthaltener Text, inklusive Beschriftungen.

TIME_VALUE:= {Size=1:12}

[hh:mm:ss.fs]

(Zeit, Wert) Die Uhrzeit eines bestimmten Ereignisses, normalerweise vom Computer gemessen, wobei:

hh = Stunden auf einer 24-Stunden Uhr

mm = Minuten

ss = Sekunden (optional)

fs = Nachkommastellen der Sekunden (optional)

TRANSMISSION_DATE:= {Size=10:11}

<DATE_EXACT>

(Übertragung, Datum) Das Datum, an dem diese Datei erzeugt wurde.

USER_REFERENCE_NUMBER:= {Size=1:20}

(Benutzer, Referenznummer) Eine benutzerdefinierte Nummer oder Text, die der Verfasser zur Identifikation des Datensatzes nutzt. Beispielsweise könnte dies eine automatisierte oder manuelle Datensatznummer des Verfassers sein, oder eine Seite und Positionsnummer in einem Vorfahrenbaum.

- USER_REFERENCE_TYPE:=** {Size=1:40}
(Benutzer, Referenz, Typ) Eine benutzerdefinierte Beschreibung der <USER_REFERENCE_NUMBER>.
- VERSION_NUMBER:=** {Size=1:15}
(Versionsnummer) Eine Identifikation der Versionsnummer des zugehörigen Produktes. Sie wird vom Hersteller des Produktes zugewiesen und geändert.
- WHERE_WITHIN_SOURCE:=** {Size=1:248}
(Wo innerhalb der Quelle) Spezifische Fundstelle innerhalb der referenzierten Information. Für ein veröffentlichtes Werk, könnte dies die Bandnummer eines mehrbändigen Werkes und die Seitennummer beinhalten. Für ein Periodikum könnte es Jahrgang, Ausgabe und Seitennummer beinhalten. Für eine Zeitung könnte es die Seiten- und Spaltennummer beinhalten. Für eine unveröffentlichte Quelle oder mikroverfilmte Werke könnte dies eine Filmnummer oder Blattnummer, Seitennummer, Bildnummer etc. sein. Ein Eintrag einer Volkszählung könnte eine Distriktnummer, Seitennummer, Zeilennummer, Wohnungsnummer und Familiennummer beinhalten. Die Daten in diesem Feld sollten die Form von Bezeichnung und Wertpaaren haben, wie beispielsweise: Bezeichnung1: Wert, Bezeichnung2: Wert, wobei die Paare durch Kommata getrennt sind. Beispiel: Film: 1234567, Bild: 344, Zeile: 38.
- XREF:=** {Size=1:22}
Entweder ein Zeiger oder eine eindeutige Querverweis -ID. Wenn dieses Element vor dem Kennzeichen einer GEDCOM-Zeile erscheint, so ist dies eine Querverweis -ID. Wenn es nach dem Kennzeichen einer GEDCOM-Zeile erscheint, so ist dies ein Zeiger. Querverweis-Zeiger und -Ids werden durch „at“-Zeichen (@) eingeschlossen, beispielsweise @I123@. Eine XREF darf nicht mit einer Raute (#) beginnen. Dies dient dazu, Verwechslungen mit der Escape-sequenz (@#) zu vermeiden. Die Benutzung des Doppelpunktes (:) innerhalb von XREF ist für die Zukunft reserviert, um Querverweise in Netzwerken zu erstellen, die Nutzung von Ausrufezeichen (!) ist reserviert für Zeiger innerhalb eines Datensatzes. Die Querverweis-IDs müssen innerhalb einer Datei eindeutig sein.
- XREF:FAM:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Familiendatensatz <FAM_RECORD>.
- XREF:INDI:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Personendatensatz <INDIVIDUAL_RECORD>.
- XREF:NOTE:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Notizdatensatz <NOTE_RECORD>.
- XREF:OBJE:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Multimediaobjekt <MULTIMEDIA_RECORD>
- XREF:REPO:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Quellarchivdatensatz <REPOSITORY_RECORD>.
- XREF:SOUR:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Quelldatensatz <SOURCE_RECORD>.

- XREF:SUBM:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder die Querverweis -ID zu einem Verfasserdatensatz
<SUBMITTER_RECORD>
- XREF:SUBN:=** {Size=1:22}
Ein Zeiger auf, oder eine Querverweis -ID zu einem Einreichungsdatensatz
<SUBMISSION_RECORD>
- YEAR:=** {Size=3:4}
Eine numerische Repräsentation des Kalenderjahres, in dem ein Ereignis stattfand.
- YEAR_GREG:=** {Size=3:7}
[<NUMBER> | <NUMBER>/<DIGIT><DIGIT>]
Der Schrägstrich (/) und die beiden folgenden Ziffern zeigen die Datumsalternativen für Daten vor 1752, die durch die Änderung des Jahresbeginns vom März auf den Januar im englischen Kalender verursacht wurde, zum Beispiel 15 APR 1699/00. Ein (B.C.), das dem <YEAR> angehängt wird beschreibt ein Datum vor Christi Geburt.

KOMPATIBILITÄT MIT ANDEREN GEDCOM-VERSIONEN

GEDCOM-Kompatibilität ist auf Basis einzelner Kennzeichen zu bewerten, und hängt davon ab, wie ähnlich sich die Datenmodelle der beiden unterschiedlichen kommunizierenden Produkte sind, und wie konsistent sie den GEDCOM-Standard verstanden haben und umgesetzt haben. Ein paar Inkonsistenzen haben sich auch in die unterschiedlichen Versionen des Standards selbst eingeschlichen, durch fehlende Voraussicht oder versehentliche Fehler. Innerhalb dieser Limits können GEDCOM-kompatible Produkte ihre Daten basierend auf GEDCOM 2.0, 3.0, 4.0 und 5.x austauschen. Natürlich erweitern neuere GEDCOM-Versionen signifikant das Datenmodell, so dass dessen neuere Kennzeichen nicht von älteren Produkten unterstützt werden. Einige Produkte haben auch ihre eigenen Varianten als eigenständige GEDCOM-Form eingeführt. Dadurch entstehen eigene Kompatibilitätsprobleme.

In den folgenden Bereichen können Inkompatibilitäten auftreten:

Struktur der Quellen

Die eigenständige Struktur für Quellen (SOUR) wurde von Versionen vor 5.x nicht unterstützt. Jedoch haben einige Produkte vor GEDCOM 5.x bereits eine Quellstruktur zum Zitieren von Quellen eingeführt. Diese Strukturen variierten von Produkt zu Produkt, was die Interpretation dieser beeinflusst. Produkte die auf GEDCOM 5.x vor 5.4 basieren können eine detailliertere Quellstruktur aufweisen, so wie sie von vorhergehenden 5.x Versionen vorgeschlagen wurde. Ältere Systeme, die bereits Quellen verarbeiteten, müssen modifiziert werden.

GEDCOM 5.x Draft Produkte werden ermuntert, ihre Programme so schnell wie möglich auf *The GEDCOM Standard 5.5* zu aktualisieren.

FAMC Zeiger:

Die INDI.FAMC-Struktur wurde seit GEDCOM 4.0 mehrfach geändert. In früheren GEDCOM 5.x-Versionen konnte diese untergeordnete Ereignisse und/oder HLT Siegelungen an die Eltern enthalten. Siehe auch Kompatibilitätsprobleme mit HTL Siegelungen an die Eltern im nächsten Absatz.

Datum von HLT Verordnungen

Die Struktur von HLT Siegelungen eines Kindes an die Eltern wurde in vorhergehenden GEDCOM 5.x Draft Versionen von der FAM.CHIL.SLGC-Struktur zur INDI.FAMC.SLGC-Struktur verschoben. Dies wurde durchgeführt, um die Informationen zur Siegelung abrufen zu können, ohne einen Zeiger auf den Familiendatensatz zu haben. Personal Ancestral File 2.31 schreibt das Siegelungsdatum in die FAM.CHIL.SLGC-Struktur, liest diese Information jedoch aus beiden Formaten. Ein neuere Hauptversion von Personal Ancestral File wird dieses Verhalten dem neuen Ansatz anpassen.

GEDCOM 5.4 platziert die Siegelung eines Kindes an die Eltern in der gleichen Ebene wie alle anderen Ereignisse, die einem Personendatensatz untergeordnet sind. Wenn ein System speichert, an welche Familie die Person gesiegelt wurde, dann wird ein FAMC-Zeiger unterhalb des SLGC-Ereignisses eingefügt, welcher auf diese Familie zeigt.

Um ältere GEDCOM Importe zu berücksichtigen, sollten Systeme, die HLT Verordnungen speichern, Siegelungen an die Eltern sowohl in INDI.SLGC als auch INDI.FAMC.SLGC oder FAM.CHIL.SLGC erwarten. Exporte aus Ancestral File können ein Datum gefolgt von einem zweistelligen Tempelcode enthalten, statt einer zusätzlichen Zeile mit dem Tempelcode.

GEDCOM 4.x Systeme nutzten bestimmte Schlüsselworte als Teil des Datums für HLT Verordnungen. GEDCOM 5.x hat diese von den Datumsangaben getrennt, und diese auf untergeordneten STAT-Zeilen spezifiziert. Frühere GEDCOM 5.x Implementationen könnten diese Funktion als TYPE-Kennzeichen ausgeführt haben, statt als STAT-Kennzeichen (siehe <LDS_(Verordnung)_DATE_STATUS>).

Adoptionsereignisse

In GEDCOM 5.x wurde die Adoption von der FAM.CHIL-Struktur zur INDI.FAMC.ADOP-Struktur verschoben. Es erscheint auch in der INDI.ADOP-Struktur. In GEDCOM 5.4 erscheint das Adoptionsereignis nur als Ereignis zur Person, welches optional einen FAMC-Zeiger zur Adoptivfamilie enthalten kann. Diesem Zeiger untergeordnet ist ein weiteres Kennzeichen, das angibt, ob der Mann (HUSB) oder die Frau (WIFE) dieser Familie der adoptierende Elternteil war. (siehe <ADOPTED_BY_WHICH_PARENTS>) Die Navigation durch die Vorfahren wird nur durch die <CHILD_TO_FAMILY_LINK> Struktur ermöglicht.

Codes im Datum zu Ereignissen

Einige Anwendungen, wie beispielsweise Personal Ancestral File, enthalten Schlüsselworte als Teil der Datumsangaben zu bestimmten Ereignissen. Einige dieser Schlüsselworte waren *INFANT*, *CHILD*, *STILLBORN*, etc. Diese beziehen sich auf das geschätzte Alter bei einem bestimmten Ereignis. In dieser GEDCOM-Version³⁶ wurde dies vom Datumswert entfernt, und wird durch ein <AGE_AT_EVENT> Schlüsselwort angegeben, welcher eine Beschreibung des Alters zum Zeitpunkt des übergeordneten Ereignisses enthält. Beispiel:

```
1 DEAT
  2 DATE 13 MAY 1984
  2 AGE STILLBORN
```

bedeutet, die Person starb in einem Alter von etwa 0 Tagen.

```
1 DEAT
  2 DATE 13 MAY 1984
  2 AGE INFANT
```

Bedeutet, die Person starb in einem Alter von weniger als einem Jahr.

Mehrfachnamen

GEDCOM 5.x erfordert es, mehrere Namen in getrennten NAME-Strukturen aufzulisten, mit dem bevorzugten Namen zuerst, gefolgt von weiteren Namen. Jedoch nutzen Personal Ancestral File und andere Produkte, die nur einen Namen verarbeiten, unter Umständen nur den letzten gelisteten Namen aus der GEDCOM-Datei.

Das führt dazu, dass der bevorzugte Name verloren geht, wenn mehr als ein Name vorkommt. Das gleiche passiert oft mit anderen Kennzeichen, die mehrfach vorkommen dürfen, sobald das empfangende System nur eines erwartet.

Aliasnamen

Ein oder zwei Systeme haben das ALIA-Kennzeichen benutzt, um mehrere Namen zu speichern. Diese Form wird in GEDCOM 5.5 nicht unterstützt.

³⁶ Gemeint ist 5.5

Ereignisstruktur

Die Adressstruktur, als Teil der PLAC-Struktur erlaubte mehr Details als erwünscht war. Daher würde sie aus der PLAC-Struktur entfernt, und der <EVENT_DETAIL>-Struktur auf gleicher Ebene wie der Ort hinzugefügt. Das SITE-Kennzeichen wurde ebenfalls aus der PLAC-Struktur entfernt, da die „Site“ tatsächlich ein Teil einer Adresse ist, wie etwa „Primary Children's Hospital, 100N Medical Drive, Salt Lake City, Utah“.

Ergänzende Attribute oder Fakten

Manchmal werden andere Attribute oder Fakten benutzt, um die Taten, physische Beschreibung, beruflichen Werdegang, Schulbildung, Wohnorte etc. zu beschreiben. Diese würde man nicht immer als „Ereignisse“ bezeichnen. Jedoch werden sie oft wie Ereignisse beschrieben, da sie zu einer bestimmten Zeit und/oder Ort beobachtet wurden. GEDCOM 5.x listet diese Attribute unter der <INDIVIDUAL_ATTRIBUTE_STRUCTURE>-Struktur, und erlaubt es, diese genauso aufzuzeichnen wie Ereignisse. Die Attributdefinition erlaubt einen Wert auf derselben Zeile wie das Attribut-Kennzeichen. Zusätzlich erlaubt es einen untergeordneten Zeitraum, Ort und/oder Adresse etc. zu speichern, genau wie bei Ereignissen. Frühere Versionen, die nur ein Kennzeichen und einen Wert behandelten, können wie gewohnt gelesen werden, indem die untergeordneten Attributdetails als Ausnahme behandelt werden.

ÄNDERUNGEN IN VERSION 5.5 ALS ERGEBNIS DER DURCHSICHT VON 5.4 (DRAFT)

- Kennzeichen hinzugefügt, um detaillierte Adress-Teile unterhalb der Adress-Struktur zu speichern.
- Spitzname und dem Nachnamen voranzustellender Namensteil zur NAME_PIECE-Struktur hinzugefügt. Die Konvention, Spitznamen in Anführungszeichen zu setzen, wurde entfernt. Diese Konvention war in 5.4 (Draft) eingeführt worden.
- Ein Quellzitat wurde der Notizstruktur hinzugefügt
- Kodierregeln für das einbetten von Multimediaobjekten wurden hinzugefügt (entfernt in 5.5.1)
- RIN-Kennzeichen zu den Datensatzstrukturen hinzugefügt. Das RIN-Kennzeichen ist ein Datensatzidentifizierer, der dem Datensatz durch die erstellende Software zugewiesen wird. Seine beabsichtigte Aufgabe ist die automatische Zuordnung eines Datensatzes bei zurückkehrenden Transaktionen oder anderen Abstimmungsprozessen.
- Die Bedeutung eines GEDCOM-Kennzeichen ohne Wert hängt von seinem untergeordneten Kontext ab, je nachdem was die Annahme des Forschers war. Beispielsweise impliziert ein DATE oder PLAC-Kennzeichen in einem Ereignis, dass dieses stattfand. Eine Notiz oder Quellangabe allein hingegen impliziert nicht, dass das Ereignis stattfand. Um anzugeben, dass ein Ereignis stattfand, ohne Datum oder Ort zu kennen, ist es erforderlich, ein Y an die Zeile des Ereigniskennzeichens anzufügen. Diese Konvention schützt GEDCOM-Prozessoren, welche Zeilen entfernen, die keinen Wert und keine untergeordneten Zeilen haben. Ein N (für No) darf nicht genutzt werden, um anzugeben, dass ein bestimmtes Ereignis nicht stattfand. Dafür wird ein getrenntes Kennzeichen erforderlich.

- Die Kalender-Escape-Sequenz wurde wieder eingeführt, um alternative Kalender zu unterstützen.
- Die Definition von Datumswerten wurde überarbeitet, so dass diese viele der Möglichkeiten abdeckt, in denen man unpräzise Daten in einem Freitext angeben kann. Systeme die ihre Anwender bei der Datumseingabe führen, sollten keine präzisen Angaben eines unpräzisen Datums erzeugen. Beispielsweise ist es nicht erforderlich, dass eine Software, die das Hochzeitsdatum aufgrund eines Algorithmus berechnet, der das Geburtsdatum des ersten Kindes berücksichtigt, „EST ABT 1881“ ausgibt, sondern eher „EST 1881“
- Die folgenden Kennzeichen wurde hinzugefügt:
ADR1, ADR2, CITY, NICK, POST, SPFX

ÄNDERUNGEN, DIE MIT 5.4 DRAFT EINGEFÜHRT ODER MODIFIZIERT WURDEN.

Einige der Änderungen in GEDCOM 5.4 Draft sind nicht kompatibel mit älteren 5.x Draft Formen.

Einige Konzepte wurden entfernt, um sie in einer zukünftigen Version von GEDCOM zu berücksichtigen. Die folgenden Fähigkeiten sind entweder neu oder verändert:

- Die Nutzung von SCHEMA **wurde entfernt**. Obwohl das Konzept hinter SCHEMA Gültigkeit besitzt, und wichtig für die weitere Entwicklung von GEDCOM ist, ist es zu komplex und unausgereift um in derzeitigen Produkten erfolgreich implementiert zu werden. Eine zu frühe Implementierung würde dazu führen, dass eine Menge Ressourcen in die Programmierung von etwas gesteckt würden, das sehr schnell wieder veraltet wäre. Objektdefinitionssprachen werden wahrscheinlich dazu beitragen, diesen Bedarf zu decken.
- Der EVENT_RECORD-Kontext **wurde entfernt**. Dieser Kontext war dazu gedacht, das Konzept von Beweisdatensätzen in die „Lineage-Linked“ GEDCOM-Form einfließen zu lassen, was sich aber als deutlich komplexer herausstellte, als zunächst angenommen. Es werden weitere Studien benötigt, um den Unterschied zwischen der Rolle eines Quelldatensatzes und eines sogenannten Beweisdatensatzes zu verstehen.
- **Nicht-Standard Kennzeichen** (siehe <NEW_TAG>) können innerhalb einer GEDCOM-Datei auftauchen, vorausgesetzt das erste Zeichen ist ein Unterstrich (z. B. _NUTAG). Nicht-Standard Kennzeichen sollten nur dann benutzt werden, wenn strukturierte Informationen nicht durch einen bestehenden Kontext abgebildet werden können. Die Nutzung eines Notizfeldes ist eine universellere Methode um genealogische Daten zu übermitteln, die nicht in die Standard-GEDCOM-Struktur passen.
- Der Quelldatensatz (siehe <SOURCE_RECORD>) wurde in fünf Bereiche **vereinfacht**: Daten oder Klassifikation, Autor, Titel, Veröffentlichungsdaten und Quellarchiv. Die Daten oder Klassifikationssektion beinhaltet Fakten über die Daten, die in dieser Quelle enthalten sind, und werden benutzt, um die Sammlung an Quellen zu analysieren, die der Forscher genutzt hat. Die Sektionen Autor, Titel, Veröffentlichungsdaten und Quellarchiv enthalten freie Textblöcke, die spätere Forscher davon informieren, wie sie die Quelldaten erhalten können, die der ursprüngliche Forscher genutzt hat.
- Eine <SOURCE_CITATION> Struktur wurde unterhalb des zitierten Faktis **eingefügt**. Es ist normalerweise das Beste, wenn das Quellzitat nur die Information enthält, die spezifisch für das zitierte Fakt sind und dann auf die generelle Beschreibung der Quelle zeigt, wie sie in <SOURCE_RECORD> beschrieben ist. Dies reduziert die Redundanz,

bietet einen Weg, die Größe eines Datensatzes zu begrenzen, und ist dichter an einem normalisierten Datenmodell.

- Systeme, die Quellen über AUTH, TITL, PUBL und REPO-Felder beschreiben *können und sollten immer* diese Information in GEDCOM in dem Quelldatensatz (<SOURCE_RECORD>) übertragen, auf den aus der <SOURCE_CITATION> verwiesen wird. Systeme, die nur freie Quellnotizen erlauben, sollten dazu ermuntern dass diese Informationen über die folgenden Kategorien enthalten:

- TITL – ein beschreibender Titel der Quelle
- AUTH – Wer hat das Werk erschaffen
- PUBL - Wann und wo wurde es erschaffen
- REPO – wo kann man es erhalten

Wenn möglich sollten die Kennzeichen für diese Kategorien im Text angegeben werden, so dass ein empfangendes System diese wieder parsen, und sie so den empfohlenen Feldern der Quell- oder Zitatstruktur zuordnen kann.

- Einige Attribute von Personen, wie z. B. ihre Schulbildung (EDUC), Beruf (OCCU), Wohnort (RESI) oder adliger Titel (TITL) benötigen Datums- und Ortsfelder. Daher wurde die Struktur, mit der diese beschrieben werden genauso formatiert wie die für Ereignisse. Das bedeutet, dass diese Attribute detaillierter mit Datum, Ort und weiteren Angaben beschrieben werden können wie Ereignisse. (siehe <EVENT_DETAIL> und <INDIVIDUAL_ATTRIBUTE_STRUCTURE>)
- Die Struktur für HLT-Verordnungen wurde erweitert, um den Ort für eine Verordnung einer lebenden Person anzugeben. Das TYPE-Kennzeichen wurde in ein **STAT**us-Kennzeichen geändert. Dies erlaubt es, Aussagen wie *BIC*, *CANCELLED*, *INFANT* etc. aus dem Datum zu entfernen, und hier unter dem STATus-Kennzeichen hinzuzufügen. (siehe <LDS_(Verordnung)_DATE_STATUS>, wobei (Verordnung) eine der folgenden ist: BAPTISM, ENDOWMENT, CHILD_SEALING oder SPOUSE_SEALING.
- Frühere Versionen von GEDCOM 5.x haben den FAMC-Zeiger mit untergeordneten Ereignissen überladen, die die persönlichen Ereignisse mit der zugehörigen Familie verbanden. Ein **Adoptionseignis** wurde zum Beispiel unterhalb des FAMC-Zeigers angegeben, um anzuzeigen, welche Familie die Adoptivfamilie ist. Die Siegelung an die Eltern wurde in gleicher Art angegeben. GEDCOM 5.4 berücksichtigt, dass dies Ereignisse sind, und auf der gleichen Ebene wie andere persönliche Ereignisse stehen sollten. Um die mit dem Ereignis verknüpfte Familie anzugeben wurde ein untergeordneter FAMC-Zeiger dem passenden Ereignis hinzugefügt. (siehe <INDIVIDUAL_EVENT_STRUCTURE> und <LDS_INDIVIDUAL_ORDINANCE>)
- Der Datumsmodifizierer **INT** wurde dem Datumsformat hinzugefügt, um anzugeben, dass die zugehörige Datumsphrase interpretiert wurde, und diese Interpretation auf das INT-Präfix im Datumsfeld folgt. Die Datumsphrase ist zudem in Klammern angegeben (siehe <DATE_APPROXIMATED>)
- Die Definition von <AGE_AT_EVENT> beinhaltet jetzt die Schlüsselworte *STILLBORN*, *INFANT* und *CHILD*. Diese Schlüsselworte sollten als **geschätztes Alter** bei einem Ereignis interpretiert werden. (siehe <AGE_AT_EVENT>)
- Der Kontext von Familienereignissen innerhalb des <FAM_RECORD>s erlaubt nun die Altersangabe **beider Partner** zum Zeitpunkt des gezeigten Ereignisses (siehe <FAM_RECORD>)

- Die <PERSONAL_NAME_STRUCTURE> Struktur erlaubt nun, Namensteile spezifisch als untergeordnete Teile der Namenszeile zu identifizieren. Die meisten Produkte werden die untergeordneten Namensteile nicht nutzen.
Ein Spitzname kann jetzt in Anführungszeichen in den Namen aufgenommen werden (geändert mit 5.5). Bemerkung: Systeme, die die untergeordneten Namensteile nutzen, **müssen dennoch den Namen in der gleichen Form angeben** wie für <NAME_PERSONAL> spezifiziert.
- Ein Einreichungsdatensatz wurde eingeführt, um dem sendenden System die Übermittlung von Informationen zu erlauben, die das empfangende System dazu nutzen kann, die GEDCOM-Daten besser zu verarbeiten. Das derzeitige Format für den Einreichungsdatensatz wurde speziell für die Bedürfnisse von TempleReady™ und für von Ancestral File heruntergeladene GEDCOM-Dateien entworfen. (siehe <SUBMISSION_RECORD>)
- Ein Beschränkungs-Kennzeichen (RESN) und eine <RESTRICTION_NOTICE> wurden dem Personendatensatz (<INDIVIDUAL_RECORD>) hinzugefügt. (Zusätzlich dem <FAM_RECORD> in 5.5.1) Dies erlaubt es, einzelne Datensätze in Ancestral File als privat zu markieren (um anzugeben, dass einige persönliche Informationen nicht enthalten sind) und andere Datensätze zu sperren (um anzugeben, dass Ancestral File keine Änderungen an dem Datensatz ohne die Autorisierung durch den Datensatzverwalter zulassen wird)
- Die folgenden Kennzeichen werden nicht mehr in der „Lineage-Linked“ Form benutzt: ARVL, BROT, BUYR, CEME, CNTC, CPLR, DEFM, DPRT, EDTR, FIDE, FILM, GODP, HDOH, HEIR, HFAT, HMOT, INFT, INDX, INTV, ISA, ISSU, ITEM, LABL, LCCN, LGTE, MBR, NAMS, NAMR, OFFI, ORIG, OWNER, PERI, PORT, PWIF, PUBR, RECO, SELR, SEQU, SERS, SIBL, SIGN, SIST, SITE, TXPY, XLTR, WFAT, WITN, WMOT, AUDIO, IMAGE, PHOTO, SCHEMA, VIDEO
- Die folgenden Kennzeichen wurden hinzugefügt:
BLOB, CTRY, CREM, FCOM, GIVN, NPFX, NSFX, OBJE, PEDI, REL, RESI, RESN, SUBN, SURN, STAT

ÄNDERUNGEN, DIE MIT 5.3 DRAFT EINGEFÜHRT WURDEN

Version 5.3 hat folgende Änderungen im GEDCOM-Standard eingeführt

- Eine Adressstruktur wurde definiert
- Ein neues Kennzeichen für den Ehestatus (MSTA) zum Zeitpunkt eines Ereignisses wurde zur Ereignisstruktur hinzugefügt (wurde in Version 5.4 entfernt)
- Ein Mechanismus für benutzerdefinierte Ereignisse wurde hinzugefügt. Diese wurden in einer SCHEMA-Definition im Dateikopf (HEADER) definiert. (SCHEMA wurde in Version 5.4 entfernt)
- Der Unicode-Standard (ISO 10646) wurde als zusätzlicher Zeichensatz eingeführt. (Dies wurde reduziert zu möglichem Zeichensatz in 5.4, siehe auch Kapitel 3)
- Eine <MULTIMEDIA_LINK>-Struktur wurde eingeführt, um das Verknüpfen und Einbetten von digitalen Fotos, Videos und Sounddateien zu ermöglichen (dies wurde in Version 5.4 geändert, siehe MULTIMEDIA_LINK und MULTIMEDIA_RECORD)

- Das NAME-Kennzeichen in der Quellstruktur, mit der Bedeutung des Namens der Quelle in <SOURCE_CITATION>, wurde zurück zu TITL geändert, und wird benutzt, um den Titel eines Buches, Artikels oder beschreibenden Titel einer Quelle ohne Titel anzugeben.
- Die <SOURCE_CITATION> wurde geändert. Die Nutzung von CPLR, XLTR und INFT-Kennzeichen in Unterstrukturen der Quelle wurde aufgegeben.
- Das FORM-Kennzeichen wurde als unterhalb der PLAC und GEDC-Kennzeichen im Dateikopf eingeführt, sowie der <PLACE_STRUCTURE> hinzugefügt. PLAC.FORM im Datenkopf zeigt an, dass alle Ortsbezeichnungen in einer konsistenten hierarchischen Reihenfolge spezifiziert sind, wie sie durch den Wert des FORM-Kennzeichens angegeben ist. Beispiel: 2 FORM City, County, State. GEDCOM 5.2 benutzte für diesen Zweck das TYPE-Kennzeichen unterhalb des PLAC-Kennzeichens statt des FORM-Kennzeichens. Dies wurde für Produkte bereitgestellt, die eine übermäßige Struktur in den Ortsnamen haben.

VERPACKEN VON GEDCOM DATEIEN ZUR ÜBERTRAGUNG

Eine GEDCOM-Datei wird normalerweise auf einer DOS oder Macintosh®-kompatiblen Diskette erstellt. Die DOS Dateinamenserweiterung ist (.GED). Macintosh Dateinamen benutzen keine Dateinamenserweiterungen. Wenn eine GEDCOM-Datei zu groß ist, um auf eine einzelne Diskette zu passen, wird diese nach einer beliebigen ganzen Zeile aufgeteilt (Das letzte Zeichen der Datei ist das **Zeilenende**), und die DOS Dateinamenserweiterung wird zu (G##), wobei (##) dann für die zweite Diskette (00) ist, für die dritte (01), und so weiter. Für Macintosh Dateinamen werden die zwei Ziffern den Folgedateien in Klammern hinzugefügt (siehe Beispiel unten). Dadurch kann das empfangende System sicherstellen, dass die Disketten in der richtigen Reihenfolge eingelesen wurden. Wenn der vom Benutzer angegebene Teil des Dateinamens SMITH ist, so heißen die kompletten Dateinamen für eine Übermittlung von drei Disketten wie folgt:

Diskette	DOS Dateiname	Macintosh Dateiname
1	SMITH.GED	SMITH
2	SMITH.G00	SMITH(00)
3	SMITH.G01	SMITH(01)

Der erforderliche GEDCOM Dateikopf (HEADER) ist nur auf der ersten Diskette enthalten, und das erforderliche TRLR-Kennzeichen nur auf der letzten Diskette, und muss von einem **Zeilenende** abgeschlossen werden.

Benutzerdefinierte GEDCOM-Kennzeichen

Wir ermutigen nicht zur Nutzung von benutzerdefinierten GEDCOM-Kennzeichen. Anwendungen, die die Nutzung von nicht-Standard-Kennzeichen benötigen, sollten diese mit einem führenden Unterstrich definieren, so dass diese nicht mit zukünftigen Standard-GEDCOM-Kennzeichen in Konflikt kommen. Systeme, die benutzerdefinierte Kennzeichen einlesen, müssen beachten, dass ihre Bedeutung nur im Zusammenhang mit dem sendenden System (aus HEAD.SOUR) interpretiert werden können.

Format von Escape Sequenzen

Sehr wenige Systeme, die mit „Lineage-Linked“ GEDCOM kompatibel sind, nutzen die **escape** Sequenzen aus der GEDCOM-Grammatik.

BEISPIEL EINER GEDCOM-DATEI

Das folgende Beispiel ist eine Beispieldatei (-übermittlung) von genealogischen Informationen zu drei Personen, die alle Teil der gleichen Familie sind – Vater, Mutter und Kind. In diesem Beispiel ist „Joe/Williams/“ der angegebene Wert des NAME-Kennzeichens für den Datensatz (@3@). Andere Werte in anderen Zeilen, wie das Geburtsdatum und -ort, geben zusätzliche Informationen über Joe Williams. Der für das FAMC-Kennzeichen angegebene Wert (@4@) ist ein Zeiger auf den Familiendatensatz <FAM_RECORD> (@4@), in dem Joe Williams das Kind ist. In dieser Beispieldatei ebenfalls enthalten sind drei andere Datensatztypen: Ein Quelldatensatz, ein Verfasserdatensatz und ein Quellarchiv. Auf diese Datensätze wird von anderen Datensätzen der Datei verwiesen. Dies zeigt, wie Zeigerwerte benutzt werden können, um eine GEDCOM-Datei in der „Lineage-Linked“-Form zu erzeugen.

Beispiel (Einrückungen und Fettauszeichnung dienen nur der besseren Lesbarkeit.)

```
0 HEAD
  1 SOUR PAF
    2 VERS 2.1
  1 DEST ANSTFILE
  1 SUBM @5@
  1 SUBN @8@
  1 GEDC
    2 VERS 5.5 37
    2 FORM Lineage-Linked
  1 CHAR ANSEL
0 @1@ INDI
  1 NAME Robert Eugene/Williams/
  1 SEX M
  1 BIRT
    2 DATE 02 OCT 1822
    2 PLAC Weston, Madison, Connecticut
    2 SOUR @6@
      3 PAGE Sec. 2, p. 45
      3 EVEN BIRT
        4 ROLE CHIL
  1 DEAT
    2 DATE 14 APR 1905
    2 PLAC Stamford, Fairfield, CT
  1 BURI
    2 PLAC Spring Hill Cem., Stamford, CT
  1 RESI
    2 ADDR 73 North Ashley
      3 CONT Spencer, Utah UT84991
    2 DATE from 1900 to 1905
```

³⁷ Hier steht im Original 5.4, was aber ein mit ziemlicher Sicherheit ein Fehler bei der Übernahme aus der Dokumentation zu Version 5.4 ist.

1 FAMS @4@
 1 FAMS @9@
 0 @2@ INDI
 1 NAME **Mary Ann/Wilson/**
 1 SEX **F**
 1 BIRT
 2 DATE **BEF 1828**
 2 PLAC **Connecticut**
 1 FAMS @4@
 0 @3@ INDI
 1 NAME **Joe/Williams/**
 1 SEX **M**
 1 BIRT
 2 DATE **11 JUN 1861**
 2 PLAC **Idaho Falls, Bonneville, Idaho**
 2 FAMC @4@ */* Bemerkung: Zeiger ist nicht erforderlich, aber in 5.5 erlaubt */*
 1 FAMC @4@
 1 FAMC @9@
 2 PEDI **Adopted**
 1 ADOP
 2 FAMC @9@
 2 DATE **16 MAR 1864**
 1 SLGC
 2 FAMC @9@
 2 DATE **2 OCT 1987**
 2 TEMP **SLAKE**
 0 @4@ FAM
 1 MARR
 2 DATE **DEC 1859**
 2 PLAC **Rapid City, South Dakota**
 1 SLGS
 2 DATE **14 JUN 1975**
 2 TEMP **SLAKE**
 1 HUSB @1@
 1 WIFE @2@
 1 CHIL @3@
 0 @5@ SUBM
 1 NAME **Reldon /Poulson/**
 1 ADDR **1900 43rd Street West**
 2 CONT **Billings, MT 68051**
 1 PHON **(406) 555-1232**
 0 @6@ SOUR
 1 DATA
 2 EVEN **BIRT, DEAT, MARR**
 3 DATE **FROM Jan 1820 TO DEC 1825**
 3 PLAC **Madison, Connecticut**
 2 AGNC **Madison County Court, State of Connecticut**
 1 TITL **Madison County Birth, Death, and Marriage Records**
 1 ABBR **VITAL RECORDS**
 1 REPO @7@
 2 CALN **13B-1234.01**
 3 MEDI **Microfilm**

```
0 @7@ REPO
  1 NAME Family History Library
  1 ADDR 35 N West Temple Street
    2 CONT Salt Lake City, Utah
    2 CONT UT 84150
0 @8@ SUBN
  1 SUBM @5@
  1 FAMF Reg Poulson Family
  1 TEMP SLAKE
0 @9@ FAM
  1 HUSB @1@
  1 CHIL @3@
0 TRLR
```

Das Folgende ist ein Beispiel für ein Quellzitat (SOURCE_CITATION) für die Geburt die keinen Zeiger auf einen Quelldatensatz (SOURCE_RECORD) enthält. (Es wird hierzu nicht ermutigt)³⁸

```
0 INDI
  1 NAME Fred /Jones/
  1 BIRT
    2 DATE 14 MAY 1812
    2 PLAC Tonbridge, Kent, England
    2 SOUR Waters, Henry F., Genealogical Gleanings in Englan
      3 CONC d: Abstracts of Wills Relating to Early Americ
      3 CONC an Families. 2 vols., reprint 1901, 190
      3 CONC 7. Baltimore: Genealogical Publishing Co., 1981.
      3 CONT Stored in Family History Library book 942 D2w
      3 CONC h; films 481,057-58 Vol 2, page 388.
```

³⁸ Um das Layout zu erhalten wurden die CONC und CONT-Zeilen gegenüber dem Original umformatiert.

KAPITEL 3 – ZEICHENSÄTZE IN GEDCOM

EINLEITUNG

GEDCOM verschiedene Zeichensätze unterstützen, um den Austausch genealogischer Daten in verschiedenen Sprachen zu ermöglichen. Um die Anzahl verschiedener Standards so klein wie möglich zu halten, haben wir beschlossen, dass jedes System seine Zeichen in ANSEL konvertiert, und irgendwann einmal zu UNICODE.

Derzeit wird ANSEL verwendet, um auf lateinischen Buchstaben basierende Zeichen abzubilden.

Der *GEDCOM Standard* adressiert nicht welche Methoden der Implementierung für mehrsprachige Verarbeitung zum Einsatz kommen, wie etwa Tastaturlayouts, Sortierreihenfolgen oder die Darstellung von Zeichen und Grafik (Schriftarten, Laufweiten etc.) auf Monitoren oder Druckern. Der Unicode-Standard hat jedoch formatierende Zeichen definiert, welche die Leserichtung bestimmen und andere Textformatierungen durchführen.

Systeme, die „code pages“ nutzen, um diakritische Zeichen zu unterstützen, wie beispielsweise die ANSI 1252 code page, müssen alle Zeichen oberhalb von 0x7F in ihren entsprechenden ANSEL Code umwandeln.

Die meisten genealogischen Systeme, die bisher entwickelt wurden, nutzen ASCII, ANSEL oder beides. ANSEL unterstützt Sprachen, die auf lateinischen Buchstaben basieren, wie weiter unten beschrieben.

8-BIT ANSEL

Der 8-bit ANSEL-Standard (American National Standard for Extended Latin Alphabet Coded Character Set for Bibliographic Use, Z39.47-1985 copyright) ist derzeit der bevorzugte Zeichensatz für GEDCOM.

Jedoch wird sich dies in Kürze zu UNICODE und UTF-8 ändern, sobald diese Zeichensätze durch die Computerindustrie voll unterstützt werden.

Der ANSEL Zeichensatz ermöglicht es, die Integrität der meisten auf lateinischen Buchstaben basierenden Sprachen zu erhalten, weil er die Standard-ASCII-Zeichen enthält und diese durch einige Einzelzeichen sowie Zeichen ohne Laufweite (Diakritika) ergänzt.

Bemerkung: „ohne Laufweite“ (non-spacing) bedeutet, dass das diakritische Zeichen gedruckt wird, ohne die Druckposition vorzuschieben. Das folgende Zeichen wird dann an der gleichen Position gedruckt, was zu einer Kombination der Abbildungen von Zeichen und diakritischem Zeichen führt.

Um ANSEL zu speichern, müssen die diakritischen Zeichen ohne Laufweite den ASCII-Zeichen vorangestellt werden, die sie verändern. Der ANSEL-Standard spezifiziert eine erweiterte 8-bit Konfiguration (oberhalb von 128), um die Zeichen mit und ohne Laufweite abzubilden, welche die meisten auf lateinischen Buchstaben basierenden ausmachen. ANSEL ist eine Obermenge von ASCII. Die Standard-ASCII-Zeichen und die Steuerzeichen bleiben unverändert.

ANSEL ist auch unter zwei weiteren Namen bekannt:

- ANSI Z39.47-1985

- American Library Association character set, welcher in Bibliothekssystemen weltweit eingesetzt wird, inklusive dem MARC (Machine-Readable Catalog) Format.

Die Codes für den ANSEL-Zeichensatz sind im Anhang C beschrieben. Die volle Definition kann bei folgender Adresse bezogen werden:

American National Standards Institute
1430 Broadway
New York, N.Y. 10018

Zeichencodes zwischen 0x0 und 0x7F sind die gleichen für 8-bit ANSEL und 8-bit ASCII (USA Version – ANSI 8-bit). Zeichencodes zwischen 0x80 und 0xFF sind nur Teil des ANSEL Zeichensatzes.

ASCII (USA VERSION)

Wenn eine Sprache keine Diakritika oder andere Sonderzeichen *benötigt*, und wenn keine binären Daten übermittelt werden sollen, kann es praktisch sein, ASCII (8-bit USA Version) zu benutzen, wenn der Computer dies bereits unterstützt. Dies ist ein Standard des American National Standards Institute (ANSI). Die meisten druckbaren Zeichen von ANSEL und ASCII (USA-Version, ANSI 8 bit) sind identisch.

UNICODE

Der Unicode Standard ist ein Zeichencode, der dafür ausgelegt wurde, Text in Computerdateien zu speichern. Er wird in enger Beziehung zum ISO 10646 Standard entwickelt. Das Design des Unicode-Standards basiert auf der Einfachheit und Konsistenz des heute gängigen Zeichensatzes, des erweiterten ASCII Zeichensatzes, geht aber weit über die limitierten Möglichkeiten von ASCII hinaus, welches nur die lateinischen Buchstaben beinhaltet: Der Unicode Zeichensatz hat die Kapazität, beinahe alle der vielen tausend Zeichen abzubilden, die in geschriebenen Sprachen rund um die Welt benutzt werden. Um für diese vielen tausend Zeichen Platz zu bieten, die in internationalem Text Verwendung finden, benutzt der Unicode-Standard einen 16-bit Code statt der 8 Bit des erweiterten ASCII Zeichensatzes. Diese Erweiterung ermöglicht unterschiedliche Codes für etwa 65.000 Zeichen. Die textliche Darstellung für 16-bit Unicode Werte ist U+0041, welcher dem Buchstaben „A“ zugeordnet ist, das ist dezimal 65. Der Unicode-Standard beinhaltet Zeichen für das lateinische Alphabet wie es im Englischen genutzt wird, das kyrillische Alphabet für Russisch, das griechische, hebräische und arabische Alphabet. Andere Alphabete die in Ländern quer durch Europa, Afrika, den indischen Subkontinent und Asien sind enthalten, wie beispielsweise das japanische Kana, das koreanische Hangul und das chinesische Bopomofo.

(siehe auch „The Unicode standard version 2.0“, verlegt von Addison-Wesley Publishing, für Zeichensatzstandards)

Wenn eine GEDCOM-Datei in einer Unicode-Umgebung erzeugt wird, so ist auch der Dateikopf (HEADER) in Unicode. Dies macht es erforderlich, dass die empfangenden Systeme bestimmen, ob eine Datei (Übertragung) Unicode oder ASCII ist, bevor sie den Dateikopf interpretieren können.

UTF-8

UTF-8 ist ein transformiertes Format, das es erlaubt, Unicode Zeichen in 8 Bit abzubilden. Das Transformationsschema erlaubt es, die bestehenden ASCII-Zeichen von 0x0 bis 0x7F durch ihre normalen 8-bit Zeichenkodes abzubilden. Die Zeichen U+0080 bis U+07FF aus dem Unicode Zeichensatz werden durch zwei 8-bit Codes dargestellt, und Zeichen von U+0800 bis U+FFFF durch drei 8-bit Codes. Diese Methode wird von vielen Systemen verwendet, die hauptsächlich lateinische Zeichen verarbeiten, um signifikant Platz zu sparen. Die UTF-8 Transformation erlaubt eine effiziente Umwandlung von und nach Unicode. Im Prinzip benutzt diese 8-bit Form die höherwertigen Bits, um zu bestimmen wie jede der 8-Bit Formen zurück zu Unicode umgewandelt wird.

Wie Zeichensätze gewechselt werden

Der Zeichensatz einer gesamten Datei (Übermittlung) wird in der Zeichensatz (CHAR) Zeile des Dateikopfes (HEADER) angegeben.

Das folgende Beispiel zeigt dessen Angabe im Dateikopf:

Ebene	Kennzeichen	Wert
0	HEAD	
1	SOUR	PAF
2	VERS	2.1
1	DEST	ANSTFILE
1	CHAR	ANSEL

Der Zeichensatz behält Gültigkeit, bis der TRLR Datensatz am Ender der Datei erreicht wird.

Der UNICODE Zeichensatz oder die 8-bit UTF-8 Form sollten zur Unterstützung von Fremdsprachen genutzt werden, sobald die Betriebssysteme beginnen, deren Speicherung und Anzeige unterstützen.³⁹

Für weitere Informationen über Zeichensätze, siehe auch:

- Extended Latin Alphabet Coded Character Set for Bibliographic Use. American National Standards (ANSEL), Z39.47, 1985. Dies ist eine veraltete Version, ist jedoch die Version, die als GEDCOM ANSEL Standard etabliert wurde.
- The Unicode standard version 2.0", verlegt von Addison-Wesley Publishing

³⁹ Zum Zeitpunkt der Übersetzung ist dies bereits Realität – die drei Hauptplattformen Windows, MacOS und Linux bringen in den neueren Versionen alle bereits Unicode-Bibliotheken mit.

KAPITEL 4 – GEDCOM PRODUKTREGISTRIERUNG

REGISTRIERUNG VON GEDCOM PRODUKTEN

Entwickler von GEDCOM-kompatiblen Produkten sollten ihr Produkt bei dem Koordinator der Familiengeschichtlichen Abteilung (der HLT) registrieren.

Registrierung bedeutet:

- Das registrierte GEDCOM Produkt wird in Veröffentlichungen der Familiengeschichtlichen Abteilung als GEDCOM 5.5 kompatibel gelistet
- Eine Beispieldatei wurde auf den etablierten Standard geprüft
- Ausnahmen wurden gemeldet
- Der Entwickler wird über zukünftige GEDCOM-Versionen informiert
- Einreichungen zur Familiengeschichtlichen Abteilung werden von Anwendern der registrierten Produkte akzeptiert.

Um ein GEDCOM-Produkt zu registrieren, muss ein Entwickler die folgenden Informationen an den GEDCOM-Koordinator senden:

- Eine Datei mit einem kleinen Beispiel der GEDCOM-Ausgabe des Produktes zur beurteilung. Alle Felder, die das Produkt verwaltet müssen in diesen Daten enthalten sein, so dass es auf Kompatibilität mit Produkten anderer Entwickler getestet werden kann.
- Eine Vorschlag zur eindeutigen Systemidentifikation (HEAD.SOUR), welcher das *Produkt* identifiziert, nicht den Hersteller. Diese Identifikation sollte im GEDCOM-Dateikopf als Wert des SOUR-Kennzeichens angegeben sein. Dieser Name kann bis zu 40 Zeichen beinhalten, kann gemischt Groß- und Kleinschreibung enthalten, darf jedoch keine Leerzeichen enthalten. Benutzen Sie entweder einen Unterstrich, um mehrere Worte zu verbinden, oder eine Kombination von Groß- und Kleinbuchstaben (z. B. FamilyRecords oder Family_Records, **nicht aber** Family Records) Die Familiengeschichtliche Abteilung wird die Eindeutigkeit innerhalb der ersten 10 Zeichen sicherstellen.
- Optional, aber sehr empfohlen, eine Kopie des GEDCOM-Produktes mit Installationsprozeduren und einer Textdatei, die die relevante technische Dokumentation über die GEDCOM-Implementation des Produktes enthält. Das Produkt wird geschützt, und nur für die Verifizierung der GEDCOM-Ausgabe genutzt, sowie um etwas Unterstützung für Einreicher zu bieten, die Ihr Produkt nutzen.

Senden Sie Ihre Produktregistrierung an:

EMAIL:
gedcom@gedcom.org

MAIL:
Family History Department
GEDCOM Coordinator— 3T
50 East North Temple Street
Salt Lake City, UT 84150

TELEPHONE (USA):
801-240-4534
801-240-3442

ANHANG A – DEFINITION VON KENNZEICHEN IN GEDCOM-DATEIEN

EINLEITUNG

Anhang A ist ein Glossar von Kennzeichen, wie sie in „Lineage-Linked“ GEDCOM benutzt werden. Diese Kennzeichen werden in einer hierarchischen Struktur benutzt, um Personen mit ihren Familien, Namen, Daten, Orten, Ereignissen, Rollen, Quellen und Beziehungen zu beschreiben. Steuerungsinformationen und andere Arten von Daten sind ebenfalls enthalten. (Ein Beispiel der Kennzeichen, wie sie in GEDCOM verwendet werden findet sich im Abschnitt „Beispiel einer GEDCOM-Datei“). Um sicherzustellen, dass alle Informationen gleichförmig interpretiert werden, dürfen die standardisierten Kennzeichen in keinem anderen Kontext genutzt werden, außer denen aus Kapitel 2. Es ist gültig, den Kontext zu erweitern, allerdings nur durch Nutzung von benutzerdefinierten Kennzeichen, welche mit einem Unterstrich beginnen müssen. Dies verstößt nicht gegen den GEDCOM-Standard, es sei denn, der Kontext der Grammatik für „Lineage-Linked“ GEDCOM-Dateien wird verletzt.

Der Unterstrich in den benutzerdefinierten Kennzeichen signalisiert, dass ein Konstrukt außerhalb des Standards benutzt wird. Dadurch wird das lesende System auf die Diskrepanz aufmerksam, und es vermeidet Konflikte mit Kennzeichen die in zukünftigen GEDCOM-Versionen standardisiert werden könnten.

DEFINITIONEN VON KENNZEICHEN FÜR „LINEAGE-LINKED“ GEDCOMS

Diese Sektion enthält die Definitionen der standardisierten GEDCOM-Kennzeichen und nennt ihren formalen Namen in {geschweiften Klammern}. Die formalen Namen dürfen nicht anstelle des Kennzeichens benutzt werden. Die komplette Bedeutung erschließt sich erst im Kontext, in dem ein Kennzeichen verwendet wird.

ABBR {ABBREVIATION}:=

(Abkürzung) Ein Kurzname eines Titels, einer Beschreibung oder Namens.

ADDR {ADDRESS}:=

(Adresse) Eine zeitgenössische Ortsangabe zu einer Person, normalerweise benötigt für postalische Zwecke, einer Person, eines Einreichers von Informationen, eines Quellarchives, eines Unternehmens, Schule oder Firma.

ADR1 {ADDRESS1}:=

(Adresse1) Die erste Zeile einer Adresse.

ADR2 {ADDRESS2}:=

(Adresse2) Die zweite Zeile einer Adresse.

ADOP {ADOPTION}:=

(Adoption) Betrifft die Entstehung einer gesetzlichen Kind-Eltern Beziehung, die nicht biologisch ist.

AFN {AFN}:=

(Ancestral File Nummer) Eine eindeutige und permanente Datensatznummer eines in Ancestral File gespeicherten Datensatzes.

AGE {AGE}:=

(Alter) Das Alter der Person zu dem Zeitpunkt, an dem das Ereignis stattfand, oder das Alter wie es im Dokument steht.

AGNC {AGENCY}:=

(Amt oder Institution) Die Institution oder Person, welche die Autorität und/oder Verantwortung zur Verwaltung oder Regierung hat.

ALIA {ALIAS}:=

(Alias) Ein Indikator der zwei unterschiedliche Datensatzbeschreibungen verbindet, die ein und dieselbe Person sein könnten.

ANCE {ANCESTORS}:=

(Vorfahren) Betrifft die Ahnen einer Person

ANCI {ANCES_INTEREST}:=

(Interesse an Vorfahren) Zeigt ein Interesse an weiteren Forschungen zu den Vorfahren dieser Person an (siehe auch DESI)

ANUL {ANNULMENT}:=

(Annullierung) Erklärt eine Ehe für vom Anfang an ungültig (sie existierte nie)

ASSO {ASSOCIATES}:=

(Assoziierte Person) Ein Indikator, der auf Freunde, Nachbarn, Verwandte oder anders assoziierte Personen der Person verweist.

AUTH {AUTHOR}:=

(Autor) Der Name der Person, die die Information erstellt oder zusammengestellt hat.

BAPL {BAPTISM-LDS}:=

(Taufe, HLT) Das Ereignis der Taufe, durchgeführt im Alter von acht Jahren oder später durch die Priestertumsvollmacht der HLT Kirche (siehe auch BAPM, folgend)

BAPM {BAPTISM}:=

(Taufe) Das Ereignis der Taufe (nicht HLT), im Kindesalter oder später durchgeführt (siehe auch BAPL oben und CHR)

BARM {BAR_MITZVAH}:=

(Bar-Mizwa) Die feierliche Zeremonie, die stattfindet wenn ein jüdischer Junge 13 Jahre alt wird.

BASM {BAS_MITZVAH}:=

(Bat-Mizwa) Die feierliche Zeremonie, die stattfindet wenn ein jüdisches Mädchen 13 Jahre alt wird.

BIRT {BIRTH}:=

(Geburt) Das Ereignis des Eintritts in die Welt der Lebenden.

BLES {BLESSING}:=

(Segnung) Ein religiöses Ereignis, das göttliche Fürsorge gewährt oder der Fürbitte. Manchmal im Zusammenhang mit einer Namensgebungszeremonie.

BURI {BURIAL}:=

(Bestattung) Das Ereignis der ordentlichen Verbringung der sterblichen Überreste einer verstorbenen Person.

CALN {CALL_NUMBER}:=

(Archivierungsnummer oder Signatur) Die Nummer, unter der ein Quellarchiv ihre einzelnen Objekte abgelegt hat.

CAST {CASTE}:=

(Kaste, Stand) Der Name des Ranges oder Statuses einer Person innerhalb einer Gesellschaft. Dieser basiert manchmal auf völkischen oder religiösen Unterschieden, oder im unterschiedlichem Wohlstand, erbtem Rang, Beruf etc.

CAUS {CAUSE}:=

(Ursache) Eine Beschreibung der Ursache des zugeordneten Ereignisses oder Fakts, wie beispielsweise die Todesursache.

CENS {CENSUS}:=

(Volkszählung) Das Ereignis einer wiederholten Zählung der Population eines bestimmten Gebietes, wie beispielsweise eine nationale Volkszählung.

CHAN {CHANGE}:=

(Änderung) Kennzeichnet eine Änderung, Korrektur oder Modifikation. Typischerweise verwendet mit einem DATE, um anzugeben, wann eine Änderung der Informationen durchgeführt wurde.

CHAR {CHARACTER}:=

(Zeichensatz) Kennzeichnet den Zeichensatz, der bei der Erstellung dieser automatisierten Information verwendet wurde.

CHIL {CHILD}:=

(Kind) Das natürliche, adoptierte oder angesiegelte (HLT) Kind eines Vaters und einer Mutter.

CHR {CHRISTENING}:=

(Taufe) Das religiöse Ereignis (nicht HLT) ein Kind zu Taufen und/oder ihm seinen Namen zu geben.⁴⁰

CHRA {ADULT_CHRISTENING}:=

(Erwachsenentaufe) Das religiöse Ereignis (nicht HLT) eine erwachsene Person zu Taufen und/oder ihm seinen Namen zu geben.

CITY {CITY}:=

(Stadt) Ein niedrigere Ebene der gesetzlichen Gebietsstruktur. Normalerweise eine eigenständige Stadt oder Gemeinde.

CONC {CONCATENATION}:=

(Textverknüpfung) Ein Indikator, dass weitere Daten zum übergeordneten Wert gehören. Die Information aus dem CONC-Wert soll dem Wert der übergeordneten, direkt

⁴⁰ Die deutsche Sprache hat nur einen Begriff für „baptizing“ und „christening“. Im Englischen ist „baptizing“ oder „baptism“ (siehe BAPM) ein allgemeinerer Begriff als „christening“. Für die Taufe in einer christlichen Kirche ist CHR präziser, und daher vorzuziehen.

voranstehenden Zeile ohne Leerzeichen und ohne Zeilenumbruch hinzugefügt werden. Werte, die für ein CONC-Kennzeichen aufgeteilt werden müssen an einem nicht-Leerzeichen aufgetrennt werden.

Wenn der Wert an einem Leerzeichen getrennt wird, so wird dieses Leerzeichen verloren gehen, wenn sie wieder zusammengefügt werden. Dies rührt daher, dass Leerzeichen in GEDCOM als Trennzeichen genutzt werden, für viele GEDCOM-Werte abschließende Leerzeichen abgeschnitten werden, sowie einige Systeme hinter dem Kennzeichen nach dem ersten nicht-Leerzeichen als Anfang des Wertes suchen.

CONF {CONFIRMATION}:=

(Konfirmation oder Firmung⁴¹) Das religiöse (nicht HLT) Ereignis, das den Heiligen Geist verleiht, und unter Protestanten die volle Kirchenmitgliedschaft begründet.

CONL {CONFIRMATION_LDS}:=

Das religiöse Ereignis, durch das eine Person Mitglied der HLT Kirche wird.

CONT {CONTINUED}:=

(weitergeführter Text) Ein Indikator, dass weitere Daten zum übergeordneten Wert gehören. Die Information aus dem CONT-Wert muss an den Wert der vorangehenden, übergeordneten Zeile mittels eines Zeilenumbruchs angehängt werden. Führende Leerzeichen könnten für die Formatierung des resultierenden Textes wichtig sein. Beim Import von CONT-Werten sollte das lesende Programm nur ein Trennzeichen hinter dem CONT-Kennzeichen annehmen. Alle folgenden Leerzeichen sollen als Teil des Wertes angenommen werden.

COPR {COPYRIGHT}:=

(Urheberrecht) Eine den Daten beigefügte Aussage, die diese von ungesetzlichem Kopieren und Weiterverbreitung schützt.

CORP {CORPORATE}:=

Ein Name einer Institution, eines Amtes, Unternehmens oder Firma.

CREM {CREMATION}:=

(Kremierung, Feuerbestattung) Verbrennung der Überreste einer Person.

CTRY {COUNTRY}:=

(Staat⁴², Land) Der Name oder das Kürzel eines Landes.

DATA {DATA}:=

(Daten) Betrifft die gespeicherten automatisierten Informationen.

DATE {DATE}:=

(Datum) Der Zeitpunkt eines Ereignisses als Kalenderdatum.

DEAT {DEATH}:=

(Tod) Das Ereignis, an dem das sterbliche Leben endet.

DESC {DESCENDANTS}:=

(Nachfahren) Die Nachkommen einer Person betreffend

⁴¹ Die begriffliche Unterscheidung zwischen Firmung und Konfirmation existiert im Englischen nicht, die Unterscheidung kann indirekt durch INDI.CONF.RELI vorgenommen werden.

⁴² Siehe auch Bundesstaat: STAE.

DESI {DESCENDANT_INT}:=

(Interesse an Nachkommen) Zeigt ein Interesse an weiteren Forschungen an, zusätzliche Nachkommen dieser Person zu identifizieren (siehe auch ANCI)

DEST {DESTINATION}:=

(Empfänger) Ein System, welches die Daten empfängt

DIV {DIVORCE}:=

(Scheidung) Ein Ereignis, dass eine Ehe durch juristische Handlungen auflöst.

DIVF {DIVORCE_FILED}:=

(Einreichen der Scheidung) Ein Ereignis, bei dem ein Ehepartner die Scheidung einleitet.

DSCR {PHY_DESCRIPTION}:=

(physische Beschreibung) Die physischen Charakteristika einer Person, eines Ortes oder einer Sache.

EDUC {EDUCATION}:=

(Bildung) Zeigt einen erworbenen Bildungsgrad.

EMAIL⁴³ {EMAIL}:=

(Email) Eine Adresse für elektronische Post.

EMIG {EMIGRATION}:=

(Auswanderung) Ein Ereignis, bei dem eine Person ihr Heimatland verlässt, mit der Absicht, wo anders wohnhaft zu werden.

ENDL {ENDOWMENT}:=

(Segnung, HLT) Ein religiöses Ereignis, bei dem eine Segnungsverordnung von der Priestertumsvollmacht der HLT Kirche durchgeführt wird.

ENGA {ENGAGEMENT}:=

(Verlobung) Ein Ereignis der Aufzeichnung oder Bekanntmachung, dass zwei Personen heiraten werden.

EVEN {EVENT}:=

(Ereignis) Eine Person, eine Gruppe oder Organisation betreffendes nennenswertes Ereignis. Eine EVEN-Struktur wird normalerweise durch ein untergeordnetes TYPE-Kennzeichen spezifiziert oder klassifiziert.

FACT {FACT}:=

(Fakt) Eine Person, eine Gruppe oder Organisation betreffendes nennenswertes Attribut oder nenneswerter Fakt. Eine FACT-Struktur wird normalerweise durch ein untergeordnetes TYPE-Kennzeichen spezifiziert oder klassifiziert.

FAM {FAMILY}:=

(Familie) Identifiziert eine gesetzliche, standesamtliche oder andere Beziehung zwischen Mann und Frau und ihren Kindern, sofern vorhanden, oder eine Familie die zwischen den (ansonsten unverbundenen) biologischen Eltern durch die Geburt eines gemeinsamen Kindes entsteht.

⁴³ Im Original steht hier nur „EMAI“, im Widerspruch zu „EMAIL“ in <<ADDRESS_STRUCTURE>>. Da diese Seite nur ein Anhang in Form eines Glossars ist, sollte der Version in der <<ADDRESS_STRUCTURE>> der Vorzug gelten.

FAMC {FAMILY_CHILD}:=

(Familie, Kind) Identifiziert die Familie, in der die Person als Kind auftaucht.

FAMF {FAMILY_FILE}:=

(Familiendatei) Bezugnahme auf, oder der Name einer Familiendatei. In einer Datei gespeicherte Namen die einer Familie zugeordnet wurden, um Tempelverordnungen durchzuführen.

FAMS {FAMILY_SPOUSE}:=

(Familie, Gatte/Partner) Identifiziert die Familie, in der eine Person als Partner auftaucht.

FAX {FACSIMILIE⁴⁴}:=

(Faksimile, Telefax) (Die Telefonnummer für) elektronische Faksimile-übermittlung.

FCOM {FIRST_COMMUNION}:=

(Erstkommunion) Ein religiöser Ritus, die erste Teilnahme am Abendmahl als Teil des Gottesdienstes.

FILE {FILE}:=

(Datei) Ein Ort der Speicherung von Informationen zur Bewahrung und Referenz.

FORM {FORMAT}:=

(Format) Ein zugewiesener Name für ein einheitliches Format, in dem Informationen versandt werden können.

FONE {PHONETIC}:=

(phonetisch) Eine phonetische Umsetzung einer übergeordneten Zeichenkette.

GEDC {GEDCOM}:=

(GEDCOM) Informationen über die verwendung von GEDCOM in einer Datei oder Übertragung.

GIVN {GIVEN_NAME}:=

(Vorname) Ein Vorname oder erworbener Name, der zur offiziellen Identifikation einer Person benutzt wird.

GRAD {GRADUATION}:=

(Schulabschluss oder Abschlussfeier) Ein Ereignis der Vergabe schulischer Abschlüsse oder Grade an Personen.

HEAD {HEADER}:=

(Dateikopf) Identifiziert Informationen, die sich auf die gesamte GEDCOM-Datei beziehen.

HUSB {HUSBAND}:=

(Ehemann) Eine Person in der Familie, in der Rolle eines verheirateten Mannes oder Vaters.

IDNO {IDENT_NUMBER}:=

(Identifikationsnummer) Eine zugewiesene Nummer zur Identifikation einer Person durch ein wichtiges externes System.

⁴⁴ Dem Original fehlt hier das „S“.

IMMI {IMMIGRATION}:=

(Einwanderung) Ein Ereignis des Eintretens in eine neue Örtlichkeit, mit dem Ziel, dort wohnhaft zu werden.

INDI {INDIVIDUAL}:=

(Individuum) Eine Person

LANG {LANGUAGE}:=

(Sprache) Der Name einer Sprache, verwendet in einer Kommunikation oder Übertragung von Informationen.

LATI {LATITUDE}:=

(Breitengrad) Ein Wert, der die Koordinatenposition auf einer Linie, Ebene oder im Raum aufzeigt.

LONG {LONGITUDE}:=

(Längengrad) Ein Wert, der die Koordinatenposition auf einer Linie, Ebene oder im Raum aufzeigt.

MAP {MAP}:=

(Landkarte) Nimmt Bezug auf eine Angabe von Maßen, die normalerweise in grafischer Form dargestellt werden.

MARB {MARRIAGE_BANNS⁴⁵}:=

(Aufgebot) Ein Ereignis, bei dem offiziell bekanntgemacht wird, dass zwei Personen vorhaben zu heiraten.

MARC {MARR_CONTRACT}:=

(Ehevertrag) Ein Ereignis, bei dem eine formale Ehevereinbarung getroffen wird, inklusive der vorehelichen Vereinbarung in denen sich die Partner einig werden über Güter einer oder beider Parteien, um diese ihren Kindern zu sichern.⁴⁶

MARL {MARR_LICENSE}:=

(Heiratserlaubnis) Ein Ereignis, bei dem die gesetzliche Erlaubnis erhalten wird, zu heiraten.

MARR {MARRIAGE}:=

(Heirat) Ein gesetzliches, standesamtliches oder anderes Ereignis, das eine Familie zwischen Mann und Frau als Ehemann und Ehefrau erschafft.

MARS {MARR_SETTLEMENT}:=

(Trennungsvereinbarung) Ein Ereignis, bei dem eine Vereinbarung zwischen zwei Personen getroffen wird, die über ein Ende ihrer Ehe nachdenken, und sich zu diesem Zeitpunkt darüber einig werden, Eigentumsrechte abzugeben oder zu ändern, die sonst aus der Ehe entstünden.

MEDI {MEDIA}:=

(Medien) Identifiziert Informationen über das Medium oder die mit dem Medium zu tun haben, in welchem Daten gespeichert sind.

⁴⁵ Dem Original fehlt hier das „S“.

⁴⁶ Gemeint ist hier wahrscheinlich das Sichern des Erbes für in die Ehe gebrachte Kinder.

NAME {NAME}:=

(Name) Ein Wort, oder eine Kombination von Worten, die dabei behilflich sind, eine Person, einen Titel oder eine andere Sache zu identifizieren. Mehr als eine NAME-Zeile sollte für Personen benutzt werden, die unter mehreren Namen bekannt sind.

NATI {NATIONALITY}:=

(Nationalität) Die geerbte Nationalität einer Person.

NATU {NATURALIZATION}:=

(Einbürgerung) Das Ereignis, die Staatsbürgerschaft zu erlangen.

NCHI {CHILDREN_COUNT}:=

(Anzahl Kinder) Wenn es einer Person untergeordnet ist, so ist dies die Anzahl von Kindern, von denen bekannt ist, dass sie ihr Elternteil ist (über alle Partnerschaften hinweg). Wenn es einem <FAM_RECORD> untergeordnet ist, ist dies die Anzahl von Kindern, die dieser Verbindung entstammen.

NICK {NICKNAME}:=

(Spitzname) Ein beschreibender oder vertrauter Name der anstelle von, oder zusätzlich zu dem richtigen Namen einer Person benutzt wird.

NMR {MARRIAGE_COUNT}:=

(Anzahl Partnerschaften) Die Anzahl an Familien, in der die Person als Partner oder Elternteil war.

NOTE {NOTE}:=

(Notiz) Vom Verfasser bereitgestellte zusätzliche Informationen, die bei dem Verständnis der Daten helfen.

NPFX {NAME_PREFIX}:=

(Dem Namen vorangestellt, Namenspräfix) Text, der auf einer Namenszeile vor dem Vornamens- und Nachnamensteil eines Namens erscheint, z.B.

(Lt. Cmndr.) Joseph /Allen/ jr.⁴⁷

In diesem Beispiel wird "Lt. Cmndr." als Namenspräfix betrachtet.

NSFX {NAME_SUFFIX}:=

(Dem Namen nachgestellt, Namenssuffix) Text, der auf einer Namenszeile nach dem Vor- und Nachnamensteil eines Namens erscheint, z.B.

Lt. Cmndr. Joseph /Allen/ (jr.)⁴⁸

In diesem Beispiel wird "jr." als Namenssuffix betrachtet.

OBJE {OBJECT}:=

(Objekt) Bezug zu einer Menge von Merkmalen, die zur Beschreibung von etwas dienen. Normalerweise nehmen sie Bezug auf die Daten, die notwendig sind, um ein Multimedia

⁴⁷ In den Beispielen zu NPFX und NSFX ist auch im Original der jeweilige Namensteil durch Klammern hervorgehoben. Diese Klammern dienen *nur* der Hervorhebung, und *gehören nicht dorthin*.

⁴⁸ Siehe Fußnotze zu NPFX

Objekt darzustellen, wie z.B. eine Audio Aufnahme, ein Foto einer Person oder eine Abbildung eines Dokumentes.

OCCU {OCCUPATION}:=

(Beruf) Die Art der Arbeit, der eine Person nachgeht.

ORDI {ORDINANCE}:=

(Verordnung, HLT) Allgemeiner Bezug zu religiösen Verordnungen.

ORDN {ORDINATION}:=

(Ordination) Ein religiöses Ereignis, bei dem die Person die Autorität erhält, in religiösen Dingen zu handeln.

PAGE {PAGE}:=

(Seite) Eine Nummer oder Beschreibung, die identifiziert, wo Informationen in einem referenzierten Werk zu finden sind.

PEDI {PEDIGREE}:=

(Stammbaum) Informationen zu einer Person im Bezug auf seine elterliche Stammtafel.

PHON {PHONE}:=

(Telefonnummer) Eine eindeutige Nummer, die dazu benutzt wird ein bestimmtes Telefon zu erreichen.

PLAC {PLACE}:=

(Ort) Ein Name, um einen Ort oder Stelle eines Ereignisses zu identifizieren.

POST {POSTAL_CODE}:=

(Postleitzahl) Ein Code, der von einer Post dazu genutzt wird, ein Gebiet zu identifizieren, um die Bearbeitung von Post zu erleichtern.

PROB {PROBATE}:=

(Testamentsbestätigung) Ein Ereignis der juristischen Bestimmung der Gültigkeit eines Testaments. Kann darauf hinweisen, dass mehrere zusammenhängende Gerichtsaktivitäten an verschiedenen Tagen stattfanden.

PROP {PROPERTY}:=

(Besitz) Bezug zu Besitztümern wie Immobilien oder anderer Besitz von Interesse.

PUBL {PUBLICATION}:=

(Publikation) Nennt wann und/oder wo ein Werk veröffentlicht oder erschaffen wurde.

QUAY {QUALITY_OF_DATA}:=

(Qualität der Daten) Eine Annahme der Vertrauenswürdigkeit der Beweise, die eine Schlussfolgerung aus diesen Beweisen stützen.

REFN {REFERENCE}:=

(Referenz) Eine Beschreibung oder Nummer, die dazu benutzt wird, einen Gegenstand zur Ablage, Archivierung oder anderen Referenzzwecken zu identifizieren.

RELA {RELATIONSHIP}:=

(Beziehung) Ein Wert, der die Beziehung zwischen den angegebenen Kontexten (hier: Datensätzen) angibt.

RELI {RELIGION}:=

(Religion) Ein religiöses Bekenntnis, dem die Person angehört, oder der eine Aufzeichnung zugeordnet werden kann.

REPO {REPOSITORY}:=

(Quellarchiv) Eine Institution oder Person, die die angegebene Sache als Teil ihrer Sammlung(en) hält.

RESI {RESIDENCE}:=

(Wohnort) Eine Adresse oder Wohnort, an dem eine Person oder Familie wohnhaft war.

RESN {RESTRICTION}:=

(Anzeige einer Beschränkung) Ein Verarbeitungsanzeige, die angibt, dass Zugang zu Informationen verwehrt wurde, oder anderweitig eingeschränkt ist.

RETI {RETIREMENT}:=

(Eintritt in den Ruhestand) Ein Ereignis, bei dem eine berufliche Beziehung zu einem Arbeitgeber nach einer Anwartschaftszeit beendet wird.⁴⁹

RFN {REC_FILE_NUMBER}:=

(dauerhafte Datensatznummer) Einem Datensatz dauerhafte zugewiesene Nummer, die diesen eindeutig innerhalb einer bestimmten Datei identifiziert.

RIN {REC_ID_NUMBER}:=

(Datensatzidentifikation) Von einem automatisierten Ursprungssystem automatisch zugewiesene Nummer, die vom empfangenden System dazu benutzt werden kann, Ergebnisse mit Bezug auf diese Nummer auszugeben.

ROLE {ROLE}:=

(Rolle) Bezeichnung einer Rolle, die eine Person im Zusammenhang mit einem Ereignis gespielt hat.

ROMN {ROMANIZED}:=

(Umsetzung in lateinische Buchstaben) Eine Umsetzung einer übergeordneten Zeichenkette in lateinische Buchstaben.

SEX {SEX}:=

(Geschlecht) Kennzeichnet das Geschlecht einer Person – männlich oder weiblich.

SLGC {SEALING_CHILD}:=

(Siegelung an die Eltern, HLT) Ein religiöses Ereignis mit Bezug auf die Siegelung eines Kindes an seine Eltern in einer HLT-Tempelzeremonie.

SLGS {SEALING_SPOUSE}:=

(Siegelung an den Partner, HLT) Ein religiöses Ereignis mit Bezug auf die Siegelung von Ehemann und Ehefrau in einer HLT-Tempelzeremonie.

SOUR {SOURCE}:=

(Quelle) Das ursprüngliche oder originale Material von dem die Informationen gewonnen wurden.

⁴⁹ Diese Beschreibung nimmt Bezug auf das US-amerikanische Rentensystem. Sinngemäß auf das deutsche, gesetzliche Rentensystem übersetzt hieße dies: Ein Ereignis, bei dem einer Person aus dem Berufsleben ausscheidet, und fortan Rente erhält.

SPFX {SURN_PREFIX}:=

(dem Nachnamen vorangestellt, Nachnamenspräfix) Ein Namesteil, der dem Nachnamen vorangestellt wird, aber nicht für die Sortierung verwendet wird.

SSN {SOC_SEC_NUMBER}:=

(Sozialversicherungsnummer) Eine von der United States Social Security Administration zugewiesene Nummer, die auch zur Steuererhebung dient.

STAE {STATE}:=

(Bundesstaat, oder -land) Eine geographische Aufteilung eines größeren gesetzgebenden Gebietes, wie beispielsweise ein Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika.

STAT {STATUS}:=

(Status) Eine Annahme eines Statuses oder Zustandes von etwas.

SUBM {SUBMITTER}:=

(Verfasser, Einreicher) Eine Person oder Organisation, die genealogische Daten zu einer Datei beiträgt, oder diese an jemanden anderen übermittelt.

SUBN {SUBMISSION}:=

(Einreichung) Bezieht sich auf die Zusammenstellung von Daten, die zur Verarbeitung erstellt wurde.

SURN {SURNAME}:=

(Nachname) Ein Familienname, der an Familienmitglieder weitergegeben oder von ihnen benutzt wird.

TEMP {TEMPLE}:=

(Tempel) Der Name eines HLT Tempels, oder dessen Code.

TEXT {TEXT}:=

(Text) Die exakte Formulierung, wie sie in einem originalen Quelldokument vorgefunden wurde.

TIME {TIME}:=

(Zeit) Ein Zeitwert im 24-Stunden-Format, inklusive Stunden, Minuten, und optional Sekunden, getrennt durch Doppelpunkte(:). Bruchteile von Sekunden werden in dezimaler Notation angegeben.

TITL {TITLE}:=

(Titel) Im Zusammenhang mit einer Quelle ist dies eine Beschreibung eines bestimmten Schriftstückes oder anderen Werkes, wie beispielsweise der Titel eines Buches. In Zusammenhang mit einer Person ist es die formale Bezeichnung mit ihrer adligen oder königlichen Position oder anderem sozialen Status, wie beispielsweise „Großherzog“.

TRLR {TRAILER}:=

(Nachspann) Auf Ebene 0, kennzeichnet das Ende einer GEDCOM-Datei oder Übertragung.

TYPE {TYPE}:=

(Typ) Eine nähere Spezifizierung des übergeordneten Kennzeichens. Der Wert hat keine Verlässlichkeit im Bezug auf die automatische Weiterverarbeitung. Es ist eher in der Form einer kurzen Notiz aus ein oder zwei Worten, die immer dann angezeigt werden sollten, wenn die zugehörigen Daten angezeigt werden.

VERS {VERSION}:=

(Version) Zeigt an, welche Version eines Produktes, einer Sache oder Publikation benutzt oder referenziert wird.

WIFE {WIFE}:=

(Ehefrau) Eine Person in der Rolle als Mutter und/oder verheiratete Frau.

WILL {WILL}:=

(Testament) Ein rechtsgültiges Dokument was wie ein Ereignis behandelt wird, zu dem eine Person ihren Besitz weitergibt, und das nach dessen Tod wirksam wird. Das Ereignisdatum ist das Datum zu dem das Testament unterschrieben wurde, während sie noch am leben war. (siehe auch PROBate)

WWW {WEB}:=

(Webseite) Adresse einer Seite im World Wide Web.

ANHANG B – HLT TEMPELCODES

Siehe Temple.txt, zu finden unter
<ftp://gedcom.org/pub/genealogy/gedcom>⁵⁰

⁵⁰ Die Seite ist seit Jahren nicht mehr zu erreichen. Eine Liste von Tempelcodes mit Stand von 1995 findet sich in der Dokumentation zu GEDCOM 5.5. Eine aktuellere Liste von Tempelcodes findet sich im FamilySearch DevNet unter (kostenlose Registrierung notwendig).

ANHANG C – DER ANSEL ZEICHENSATZ

Die folgenden Tabellen zeigen die diakritischen Zeichen mit und ohne Laufweite, die in dem ANSEL Zeichensatz enthalten sind, und von den in GEDCOM 5 unterstützten Sprachen benötigt werden. Diese Tabelle wurde hinzugefügt, um denjenigen zu helfen, die den GEDCOM-Standard auf Diskette erhalten. *Die dargestellten Zeichen sind nicht immer korrekt, der Name der Diakritika und deren dezimales Äquivalent sollten jedoch überall mit dem ANSEL-Standard übereinstimmen.*

ANSEL ersetzt die „code page“ Zeichen, die größer als hex 7E sind mit den ANSEL-Äquivalenten aus dieser Tabelle. In einigen Fällen ist dies ein Zeichen aus der Tabelle mit Laufweite, in anderen erfordert es zwei Zeichen. Die meisten diakritischen Zeichen erfordern zwei Zeichen. In diesen Fällen wird die diakritische Markierung aus der Tabelle ohne Laufweite von einem Basiszeichen gefolgt. Zum Beispiel wird ein a mit einem kleinen Ring darüber (å) durch zwei Zeichen repräsentiert, hexadezimal EA, gefolgt von dem normalen Code für den Buchstaben a, welcher hexadezimal 61 ist.

- **HEX** ist das hexadezimale Äquivalent zur Spalte und Zeile der Tabelle aus American National Standard Z39.47-1985, welche die Zeichendarstellung und ihre 8 bittige Binärrepräsentation zeigt. Das hexadezimale Äquivalent wird durch die Konvertierung der C/R Spalte⁵¹ in einen Hexadezimalwert bestimmt, zum Beispiel konvertiert 14/10 zu EA (hex) oder 234 (dez).
- **WP-code** Diese Spalte zeigt die Wordperfect Codepage und Zeichenummer, (zum Beispiel 1,2) welche die beste Näherung des diakritischen Zeichens aus Wordperfect 5.1 Anhang P ist.
- **Dez** zeigt das dezimale Äquivalent für das diakritische Zeichen, wie es im ANSEL Zeichensatz Verwendung findet.
- **Name.** Diese Spalte enthält den englischen Namen des diakritischen Zeichens ⁵²
- **Beispiel** zeigt ein beispielhaftes Wort mit diesem diakritischen Zeichen. Für die Zeichen ohne Laufweite erscheint diese Markierung vor dem Zeichen, das es überlagert.

⁵¹ ANSEL enthält Tabellen der Zeichencodes. In diesen steht C für Spalte (column) und R für Zeile (row), was sich direkt in einen Hexadezimalwert umwandeln lässt: R als höherwertige Bits, C als niederwertige Bits.

⁵² Die Namen wurden in Englisch belassen, um ein leichteres Auffinden im Unicode-Standard zu ermöglichen.

ANSEL ZEICHEN OHNE LAUFWEITE (KOMBINATIONSZEICHEN)					
HEX	WP-Code	Dez	Darstellung	Name	Beispiel
E1	1,0	225	`	grave accent	règle
E2	1,6	226	´	acute accent	está
E3	1,3	227	^	circumflex accent	même
E4	1,2	228	~	tilde	niño
E5	1,8	229	-	Macron	gājējs
E6	1,22	230	˘	breve	altă
E7	1,15	231	·	dot above	žaba
E8	1,7	232	¨	umlaut (diaeresis)	öppna
E9	1,19	233	ˇ	hacek	vždy
EA	1,14	234	°	circle above (angstrom)	hår
ED	1,10	237	¸	high comma, off center	rozdeľovac
EE	1,16	238	˝	double acute accent	időszaki
F0	1,17	240	¸	cedilla	ça
F1	1,18	241	ˆ	right hook, ogonek	vieta
F6	2,7	246	_	underscore	samar
FE	1,9	254	¸	high comma, centered	gèotermika

ANSEL ZEICHEN MIT LAUFWEITE					
HEX	WP-Code	Dez	Darstellung	Name	Beispiel
A1	1,152	161	Ł	slash L— uppercase	Łódź
A2	1,80	162	Ø	slash O— uppercase	Øst
A3	1,78	163	Ð	slash D— uppercase	Ðuro
A4	1,88	164	Þ	thorn— uppercase	Þann
A5	1,36	165	Æ	ligature AE— uppercase	Ægir
A6	1,166	166	Œ	ligature OE— uppercase	Œuvre
A8	1,1	168	·	middle dot	novel·la
A9	5,28	169	♭	musical flat	B♭
AA	4,32	170	®	registered trademark	
AB	6,1	171	±	plus or minus	
AE	1,11	174	ʾ	alif	Unʾyusho
B0	2,11	176	ʿ	ayn	faʿil
B1	1,153	177	ł	slash l— lowercase	rozbił
B2	1,81	178	ø	slash o— lowercase	høj
B3	1,79	179	đ	slash d— lowercase	đavola
B4	1,89	180	þ	thorn— lowercase	þann
B5	1,37	181	æ	ligature ae— lowercase	skæg
B6	1,167	182	œ	ligature oe— lowercase	œuvre
B8	1,24	184	ı	dotless i— lowercase	masalı
B9	4,11	185	£	British pound	£5.00
BA	1,87	186	ð	eth	verður
C3	4,23	195	©	copyright mark	©1993
C5	4,8	197	¿	inverted question mark	¿Que
C6	4,7	198	¡	inverted exclamation mark	¡Esta
CF	1,23	207	ß	Ess Zed	Preußen